



JUGENDHILFEPLAN 2026/2027

Teilplan 1: Kindertagesstätten-Bedarfsplan

**Kreisverwaltung Südliche Weinstraße
- Abteilung Jugend und Familie -**

**K i n d e r t a g e s s t ä t t e n -
B e d a r f s p l a n
2 0 2 6 / 2 0 2 7**

Stand:

Fortschreibung des Kindertagesstätten-Bedarfsplanes 2025/26

Anhörung des Kreiselternausschusses SÜW erfolgte am 11.05.2026

vom Jugendhilfe-Ausschuss beschlossen am 18.06.2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Kindertagespflege	5
Sozialraumbudget	7
Kindertagesstätten - Übersicht Landkreis Südliche Weinstraße	8
Kindertagesstätten – Kontaktdaten und Öffnungszeiten	10
Kindertagesstätten und Hort - Elternbeiträge	16
Erläuterung der Systematik	17
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels.....	19
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Bad Bergzabern	33
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Edenkoben	49
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Herxheim.....	64
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Landau-Land	70
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Maikammer	83
Kindertagesstätten - Verbandsgemeinde Offenbach an der Queich	89
Anhang:	
Satzung über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege	97
Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße	114

Vorwort

Kindertagesstätten-Bedarfsplanung im Landkreis Südliche Weinstraße

Im Mittelpunkt der Kindertagesstätten-Bedarfsplanung steht die Zielsetzung, dass möglichst alle Kinder ein für sie angemessenes und ihnen förderliches Angebot von Erziehung, Bildung und Betreuung finden können. Daneben sollen Familien die notwendigen Plätze erhalten, um Elternverantwortung und Erwerbsarbeit gut miteinander verbinden zu können. So können sie bei der Erfüllung der grundgesetzlich verbrieften Rechte und Pflichten als Eltern unterstützt werden.

Dem örtlich zuständigen Jugendamt obliegt gemäß Paragraph 80 Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (SGB VIII) dabei die Aufgabe, das Angebot zur Deckung des Bedarfs an Plätzen in Kindertagesstätten und Kindertagespflege zu planen und zu gestalten.

Mit dem Inkrafttreten des Landesgesetzes über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiTaG) zum 1. Juli 2021 haben Kinder seitdem mit Vollendung des ersten Lebensjahrs bis zum Schuleintritt einen Rechtsanspruch auf mindestens sieben Stunden durchgängige Betreuung mit einer Mittagsverpflegung (vgl. § 14 Abs. 1 KiTaG). Dieser Rechtsanspruch kann für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres auch über Tagespflege abgedeckt werden (§ 15 KiTaG).

Der Kindertagesstätten-Bedarfsplan, den das Jugendamt jährlich zu erstellen hat (§ 19 Abs. 2 Satz 1 KiTaG), weist für die Gemeinden des Planungsgebiets die jeweiligen Kindertagesstätten sowie Art und Anzahl der in der betreffenden Einrichtung bereitgestellten Plätze aus, die zur Erfüllung des Rechtsanspruchs notwendig sind. So werden im Bedarfsplan die einrichtungs- und platzbezogenen Betreuungszeiten erkennbar dargestellt. Die Diagramme zeigen die Entwicklung über fünf Jahre.

Zum Stichtag 30. November 2025 wurde die Anzahl der gemeldeten Kinder durch eine Abfrage bei den Einwohnermeldeämtern aller sieben Verbandsgemeinden im Landkreis als Planungsgrundlage erhoben. Wie sich gezeigt hat, sind aufgrund der im Landkreis Südliche Weinstraße verzeichneten Geburten die Bedarfszahlen im Vergleich zum vorherigen Planjahr gesunken.

Die bei den Einwohnermeldeämtern erhobenen Kinderzahlen werden danach mit den in den Kindertagesstätten bereits angemeldeten Kinderzahlen abgeglichen. Eine Bedarfsabfrage jeder Kindertagesstätte bei allen Eltern, welche ihre Kinder bereits in der Einrichtung angemeldet haben, bildet die Basis für die Ausgestaltung der jeweiligen Betreuungsformen.

Es erfolgten unter Einbeziehung von Vertreterinnen und Vertretern der Fachbehörden, der Träger, dem Leitungspersonal, den Elternvertretern und anderen Beteiligten für jede Kindertagesstätte individuelle Bedarfsplanungsgespräche. Hierbei wurden die einrichtungsbezogenen Betreuungsformen festgelegt, welche die entsprechende Betreuungszeit jeder Alterskohorte mit den entsprechenden Platzzahlen aufzeigen. Dabei wurde zwischen Kindern unter zwei Jahren (U2), über zwei Jahren (Ü2) und Schulkindern unterschieden.

Der Landkreis Südliche Weinstraße ist aufgrund seiner Infrastruktur und landschaftlichen beziehungsweise kulturellen Standorteigenschaften auch für viele junge Menschen ein attraktiver Wohn- und Lebensraum. Die kontinuierlich erforderliche Schaffung von Wohnraum in den Ortsgemeinden durch Ausweisung von Baugebieten oder -flächen ist hierfür ein Indikator. In einigen Ortschaften findet ein Wandel des alten Ortskernes statt. Es werden alte Gebäude renoviert und von Familien bezogen.

Damit die Eltern in ihren Erwerbs- und Erziehungsaufgaben auch weiterhin optimal unterstützt werden können, richtet sich das Bestreben des Jugendamtes darauf, die Angebote an Kindertagesstätten-Plätzen fortwährend und bestmöglich auf neue Bedarfslagen anpassen und weiterentwickeln zu können.

Im Bedarfsplan enthalten sind eine Übersicht zur Tagespflege im Landkreis Südliche Weinstraße, sowie die dazugehörige Satzung. Des Weiteren sind Informationen zum Sozialraumbudget und die Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße enthalten.

Georg Kern
Erster Kreisbeigeordneter

Kindertagespflege

Die Kindertagespflege ist eine anerkannte und geförderte Tagesbetreuung für Kinder von null bis 14 Jahren und wird von qualifizierten Kindertagespflegepersonen auf Grundlage der §§ 22, 23, 43 SGB VIII sowie § 6 KiTaG, meist im eigenen Haushalt, ausgeübt. § 43 SGB VIII schreibt vor, dass eine Kindertagespflegeperson insgesamt bis zu fünf gleichzeitig anwesende, fremde Kinder betreuen darf.

Wenn die Kindertagespflege als Ganztagsbetreuung geleistet wird, kann die Kindertagespflegeperson gleichzeitig bis zu fünf Betreuungsverträge abschließen. Wird die Betreuung nur für einen Teil des Tages oder für bestimmte Wochentage angeboten, kann die Kindertagespflegeperson auch mehr als fünf Betreuungsverträge abschließen. In diesem Fall ist sicherzustellen, dass die Höchstzahl der gleichzeitig anwesenden Kinder gemäß § 43 Abs. 3 S. 1 SGB VIII auf fünf begrenzt ist (vgl. Kindertagespflege Empfehlungen Rheinland-Pfalz 2017, S. 30).

Als Kindertagespflegeperson erreicht man dabei den Status der Selbstständigkeit und kann dadurch flexible Betreuungszeiten anbieten, auch ergänzend zu Kita oder Schule. Die fachliche Begleitung und Vermittlung erfolgt durch die Fachberatung im Kreisjugendamt. Jede Kindertagespflegeperson benötigt gem. § 43 Abs. 1 SGB VIII eine Erlaubnis, sofern sie das Kind außerhalb des Haushalts der Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Wochenstunden gegen Entgelt länger als drei Monate betreut. Sobald die Kindertagespflegepersonen tätig sind und die Fördervoraussetzungen vorliegen, erhalten sie durch das Kreisjugendamt eine laufende Geldleistung, welche neben dem Sachaufwand und der Förderleistung auch die Erstattung der Unfallversicherung und die hälftige Erstattung der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung umfasst.

Für die Eltern fällt gemäß § 90 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII ein Kostenbeitrag an. Dieser kann in Ausnahmefällen gemäß § 90 Abs. 4 SGB VIII ganz oder in Teilen erlassen werden.

Die Erziehungsberechtigten und Kindertagespflegepersonen werden in allen Fragen der Kindertagespflege einschließlich Fragen zur Sicherung des Kindeswohls und zum Schutz vor Gewalt beraten.

Es wird stetig versucht, das Angebot der Kindertagespflege durch neue Kindertagespflegepersonen und mithilfe eines neuen Qualifizierungskurses auszubauen und zu optimieren. Hierfür besteht eine Kooperation mit dem Haus der Familie in Landau. Grundsätzlich wird der Qualifizierungskurs jährlich angestrebt und öffentlich beworben.

Im Anhang dieses Bedarfsplans erhalten Sie die Satzung des Landkreises Südliche Weinstraße über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege, sowie die aktuelle Pflegegeldtabelle Stand 1. April 2026.

Hier erhalten Sie einen Überblick über die Anzahl der im Landkreis Südliche Weinstraße tätigen Tagespflegepersonen und die Anzahl der Betreuungsplätze:

Kindertagespflegepersonen und Betreuungsplätze im Landkreis SÜW

	Anzahl Kindertages- pflegepersonen	Anzahl Betreuungsplätze
Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels	1	5
Verbandsgemeinde Bad Bergzabern	7	30 (plus 2 Mal Randzeitenbetreuung)
Verbandsgemeinde Edenkoben	11	43 (plus 10 Mal Randzeitenbetreuung)
Verbandsgemeinde Herxheim	7	23
Verbandsgemeinde Landau-Land	3	8 (plus 4 Mal Randzeitenbetreuung)
Verbandsgemeinde Maikammer	1	5
Verbandsgemeinde Offenbach an der Queich	2	6
	32	120 (plus 6 Mal Randzeitenbetreuung)

Darüber hinaus sind derzeit aus den Nachbarkommunen acht Kindertagespflegepersonen mit dreizehn Betreuungsplätzen durch Kinder aus dem Landkreis Südliche Weinstraße belegt.

Entwicklung der Fallzahlen in der Kindertagespflege



Sozialraumbudget

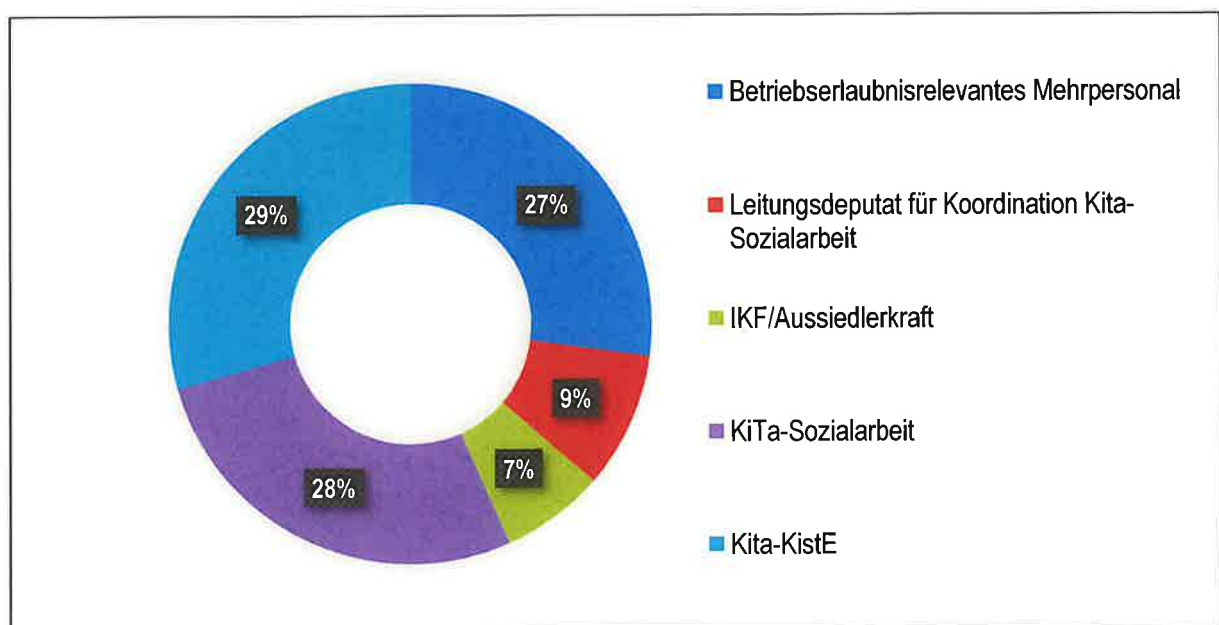
Mit dem Kita-Gesetz (KiTaG) möchte das Land dauerhaft Kitas unterstützen, die mit zusätzlichen Herausforderungen aus dem jeweiligen Sozialraum konfrontiert sind. Daher stellt das Land seit dem 1. Juli 2021 nach § 25 Abs. 5 KiTaG erstmals ein sogenanntes Sozialraumbudget zur Verfügung. Das Sozialraumbudget folgt dem Leitbild des sozialen Ausgleichs und ermöglicht zusätzliche personelle Ressourcen in eine anteilige Regelförderung zu überführen. Dadurch können Kitas mit besonderen sozialräumlichen Herausforderungen dauerhaft mit zusätzlichen Mitteln für Personal unterstützt werden. Das Sozialraumbudget beträgt 50 Millionen Euro pro Jahr und ist ab dem Inkrafttreten am 1. Juli 2021 jährlich um 2,5 Prozent gewachsen. Es hat das vorige und bis zum 30. Juni 2021 gültige Landesförderprogramm „KitalPlus: Kita im Sozialraum“ abgelöst.

Grundlage der Verteilung des Sozialraumbudgets ist eine nachvollziehbare Beschreibung des Sozialraums und die Entwicklung einer darauf aufbauenden Konzeption durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe. Auf dieser Grundlage werden die Mittel verteilt. Die „Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße“ erfolgte in Begleitung durch das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism).

Die geplante Mittelverteilung für das nächste Kita-Jahr ist unten dargestellt, das aktuelle Konzept des Landkreises Südliche Weinstraße befindet sich im Anhang.

Verteilung für die Jahre 2021-2026

	2. Halbjahr 2021	2022	2023	2024	2025	2026
Landesanteil (60 %)	569.392 €	1.167.254 €	1.196.435 €	1.226.346 €	1.257.005 €	1.288.430 €
Kreisanteil (40 %)	379.595 €	778.169 €	797.623 €	817.564 €	838.003 €	858.953 €
Summe	948.987 €	1.945.423 €	1.994.058 €	2.043.910 €	2.095.008 €	2.147.383 €

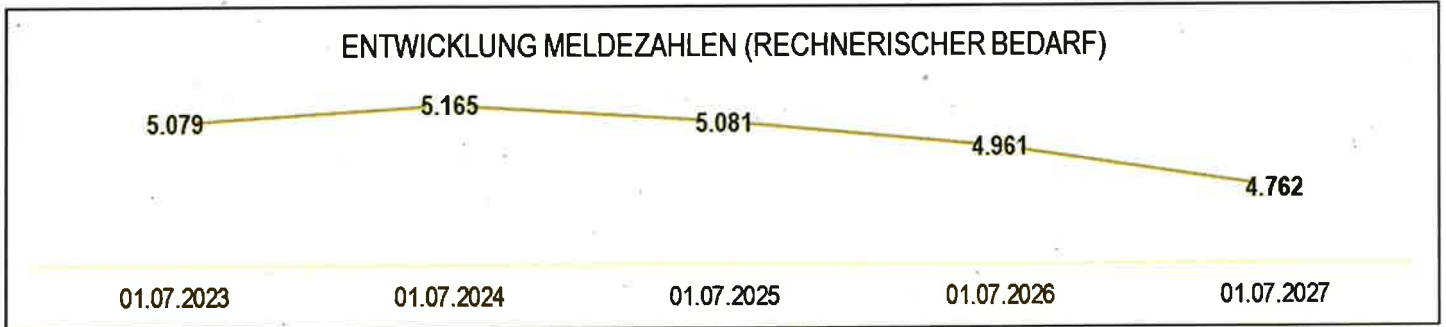


Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße, siehe Anhang

Landkreis Südliche Weinstraße

Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Landkreis gesamt	3- bis 6- Jährige	2.983	3.444	3.787	2.760	3.377	3.430	2.468	3.787
	Zweijährige	878	832	813	811				813
	Einjährige	811							162
	Gesamt	4.672	4.276	4.600	3.571	3.377	3.430	2.468	4.762

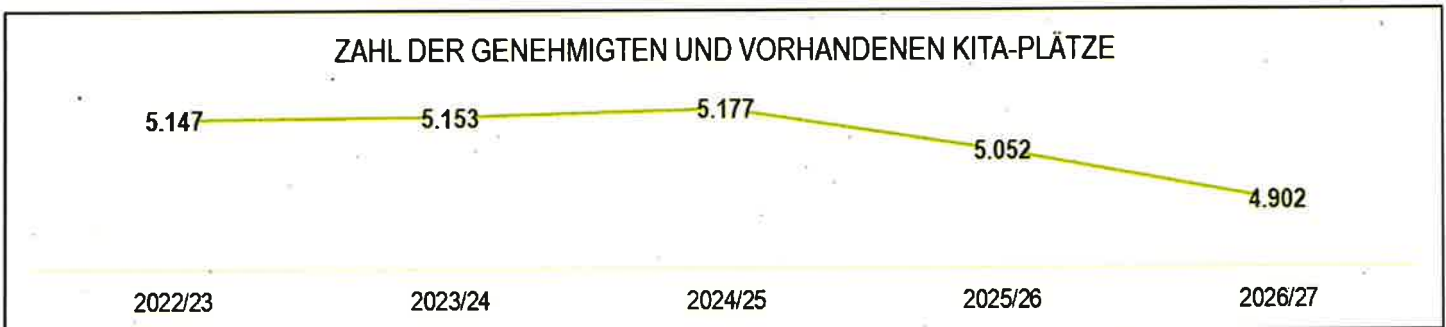
Stand: 30.11.2025



Anzahl der Kindertagesstätten: 76
 davon befinden sich
 in kommunaler Trägerschaft 29 Kindertagesstätten
 in freier Trägerschaft 47 Kindertagesstätten

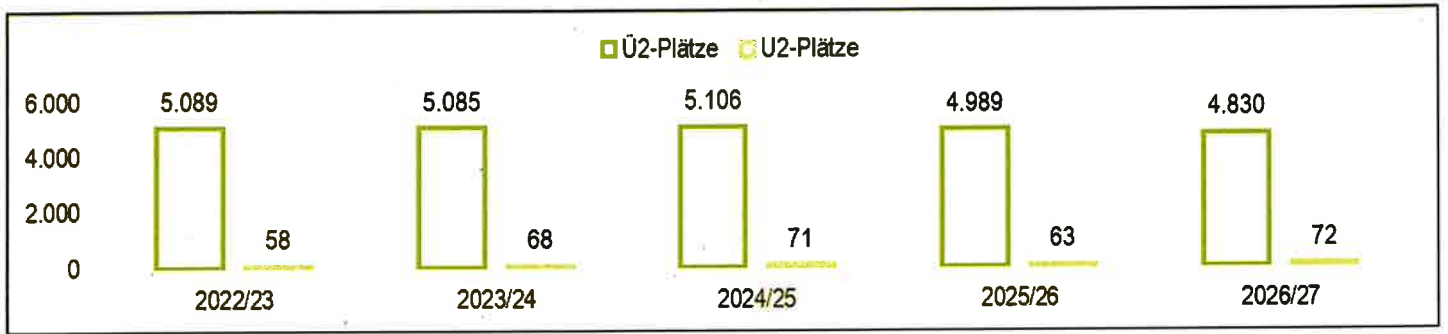
Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich
 in der Trägerschaft einer katholischen Kirchengemeinde: 26 Kindertagesstätten
 in der Trägerschaft einer protestantischen Kirchengemeinde: 19 Kindertagesstätten
 in sonstiger Trägerschaft: 2 Kindertagesstätten

	2024	2025	2026
Zahl der genehmigten und vorhandenen KiTa-Plätze:	5.177	5.052	4.902

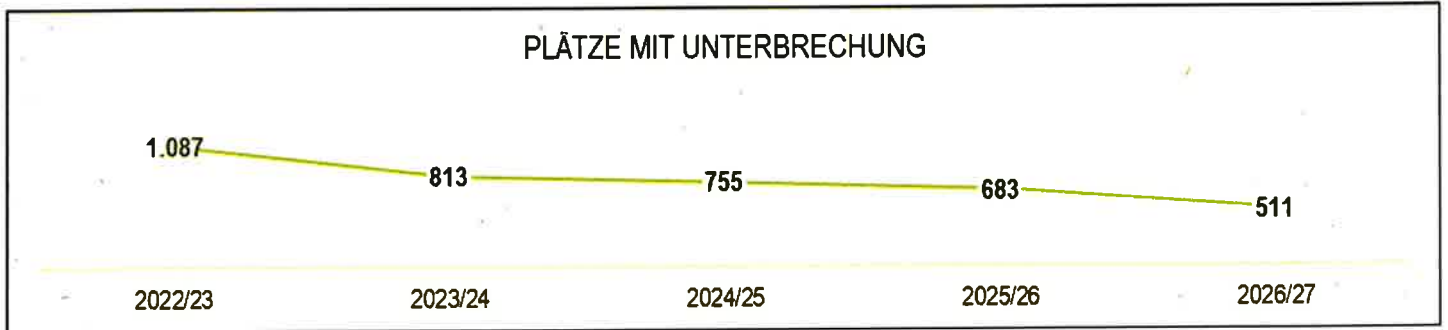


davon:

Betreuungsplätze 2- bis 6- Jährige	5.106	4.989	4.830
Betreuungsplätze Unter 2-Jährige:	71	63	72



Ganztagsplätze: 4.422 4.369 4.391
mit Unterbrechung: 755 683 511



durchschnittliche Betreuungsdauer in Stunden pro Platz 8,46 8,49 8,58



Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	588	182	433	1.351	1.488	636	152
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	18	32	16	6

Anzahl der Kindertagesstätten mit

126 bis 150 Plätzen:	1	3	1
101 bis 125 Plätzen:	7	5	6
76 bis 100 Plätzen:	15	16	19
51 bis 75 Plätzen:	23	24	18
26 bis 50 Plätzen:	26	23	26
bis zu 25 Plätzen:	4	5	6
Hortplätze:	20	20	20

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
76857	Albersweiler	Komm. Kindertagesstätte Auf der Lehr 1	Frau Reisch	7.15 - 16.15	06345 2422
67482	Altdorf	Komm. Kindertagesstätte Schulstraße 4	Frau Broska	7.30 - 16.30	06327 1070
76855	Annweiler - Queichhambach	Naturkindergarten Gut Hohenberg Krämerstraße 31	Frau Hampl	8.00 - 16.00	06346 9649664
76855	Annweiler	Kath. Kindertagesstätte Elisabethenstraße 6	Frau Schüler	7.15 - 16.15	06346 7417
76855	Annweiler	Prot. Kindertagesstätte Kunterbunt Südring 42	Frau Innetsberger	7.30 - 16.30	06346 8926
76855	Annweiler	Prot. Kindertagesstätte Unterm Regenbogen Burgenring 16	Frau Wecker	7.15 - 16.15	06346 7624
76887	Bad Bergzabern	Kindergarten Pustebume Danziger Straße 6	Frau Arnold	7.00 - 16.30	06343 9899540
76887	Bad Bergzabern	Kath. Kindertagesstätte Weinstraße 38	Frau Müller-Molinet	7.00 - 16.30	06343 2057
76887	Bad Bergzabern	Prot. Kindertagesstätte Arche Noah Luitpoldstraße 20	Frau Wunderlich	7.00 - 16.30	06343 7125
76887	Bad Bergzabern	Prot. Kindertagesstätte Regenbogen Danziger Straße 17	Frau Oberacker	7.30 - 16.30	06343 93256
76889	Barbelroth	Komm. Kindertagesstätte Lindenstraße 3	Frau Schauer	7.30 - 16.00	06343 92352
76831	Billigheim- Ingenheim	Kath. Kindertagesstätte Kirchstraße 19a	Frau Welytok	7.30 - 16.00	06349 5822
76831	Billigheim- Ingenheim	Komm. Kindertagesstätte Westl. Gleisbergstraße 27	Frau Martin	7.30 - 16.30	06349 5117

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
76831	Billigheim- Ingenheim	Prot. Kindertagesstätte Mühlhofener Straße 28	Frau Ries	7.15 - 16.15	06349 5008
76889	Birkenhördt	Komm. Kindertagesstätte In den Leitswiesen 9	Frau Sonnendecker	7.30 - 16.30	06343 9893230
76831	Birkweiler	Komm. Kindertagesstätte Weinstraße 32a	Frau Pfeil	7.30 - 16.00	06345 7000
76833	Böchingen	Komm. Kindertagesstätte Walsheimer Straße 10	Frau Cattarius	7.30 - 16.00	06341 61104
76879	Bornheim	Kath. Kindertagesstätte Hauptstraße 69a	Frau Wingerter	7.00 - 16.30	06348 615250
76835	Burrweiler	Kath. Kindertagesstätte Raiffeisenstraße 11	Frau Schubert	7.30 - 16.30	06345 3848
76889	Dörrenbach	Prot. Kindertagesstätte In der Zeil 12	Frau Agde	7.30 - 16.00	06343 1646
67480	Edenkoben	Kath. Kindertagesstätte Luitpoldstraße 11	Frau Hüther	7.00 - 16.30	06323 4376
67480	Edenkoben	Komm. Kindertagesstätte Kugelstern Radeburger Straße 2	Frau Timm	7.00 - 17.00	06323 81504
67480	Edenkoben	Komm. Kindertagesstätte Sternenstaub Paul-Gillet-Platz 1	Frau Stahl	7.30 - 17.00	06323 9897790
67480	Edenkoben	Prot. Kindertagesstätte Ludwigsplatz 11a	Frau Schroh	7.15 - 17.15	06323 5769
67483	Edesheim	Kath. Kindertagesstätte In den Hinterwiesen 2	Frau Kiefer	7.00 - 16.30	06323 81368
67483	Edesheim	Komm. Kindertagesstätte In den Hinterwiesen 4	Frau Unsel	7.00 - 16.30	06323 9868174

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
76879	Essingen	Prot. Kindertagesstätte Am Turnplatz 10	Frau Peglow	7.00 - 16.30	06347 8481
76857	Eußerthal	Kath. Kindertagesstätte Friedhofstraße 9	Frau Foos	7.30 - 16.00	06345 7515
76833	Frankweiler	Prot. Kindertagesstätte An der Kalkgrube 1	Frau Weinacht	7.00 - 16.30	06345 8909
67482	Freimersheim	Komm. Kindertagesstätte Rathausstraße 15	Frau Litzel-Frank	7.00 - 16.00	06347 6722
76831	Göcklingen	Kath. Kindertagesstätte Brühlstraße 4	Frau Drieß-Labbé	7.15 - 16.15	06349 5014
67377	Gommersheim	Prot. Kindertagesstätte Storchenweg 3	Frau Fischer	7.00 - 16.30	06327 4755
76857	Gossersweiler-Stein	Kath. Kindertagesstätte Im Fink 25	Frau Memmer	7.30 - 16.30	06346 5105
76835	Hainfeld	Kath. Kindertagesstätte Völkerstraße 8	Frau Weigel	07.30 - 16.30	06323 6035
76863	Herxheim	Kath. Kindertagesstätte Kesslerstraße 4	Frau Müller-Betsch	7.00 - 16.30	07276 6908
76863	Herxheim	Komm. Kindertagesstätte Am Niederteich Speiertsgasse 52	Frau Ankner	7.00 - 16.30	07276 8374
76863	Herxheim	Komm. Kindertagesstätte Am Wingertsberg Speyerer Straße 27	Frau Baumann	7.30 - 16.30	07276 9881770
76863	Herxheim	Komm. Kindertagesstätte Nord-West Kapellenstraße 12	Frau Zech-Oberthür	7.30 - 16.30	07276 6233
76863	Herxheim	Komm. Kindertagesstätte St. Josef Richard-Flick-Straße 4	Herr Müller	7.30 - 16.30	07276 7772

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
76863	Herxheim - Hayna	Kath. Kindertagesstätte Friedhofstraße 26	Frau Leuthner	7.30 - 16.30	07276 5511
76863	Herxheimweyher	Komm. Kindergarten Kleine Strolche Knittelsheimer Weg 1	Frau Schweikert	7.30 - 16.00	07276 8522
76831	Heuchelheim- Klingen	Prot. Kindertagesstätte Klingbachstraße 12	Frau Jung	7.30 - 16.00	06349 5692
76879	Hochstadt	Komm. Kindertagesstätte Gartenstraße 26	Frau Bechtel	7.30 - 16.30	06347 6776
76831	Ilbesheim	Komm. Kindertagesstätte An den Hofwiesen 2	Frau Froehlig-Lentz	7.15 - 16.15	06341 32450
76831	Impflingen	Komm. Kindertagesstätte Im Graubart 10	Frau Ghirardini	7.30 - 16.00	06341 890425
76865	Insheim	Kath. Kindertagesstätte Kirchstraße 23a	Herr Schöps	7.00 - 16.30	06341 84687
76889	Kapellen-Drusweiler	Prot. Kindertagesstätte Friedhofstraße 10	Frau Nagel	7.30 - 16.00	06343 3179
76889	Kapsweyer	Kath. Kindertagesstätte Raiffeisenstraße 3	Frau Dimpfl	7.00 - 16.00	06340 1545
67489	Kirrweiler	Kath. Kindertagesstätte Marktstraße 71a	Frau Waldenberger	7.00 - 17.00	06321 5136
76889	Klingenmünster	Kath. Kindertagesstätte Im Stift 15	Herr Hoffmann	7.15 - 17.15	06349 5128
76889	Klingenmünster	Prot. Kindertagesstätte Weinstraße 20	Frau Baumstark	7.30 - 16.30	06349 5090
67487	Maikammer	Kath. Kindertagesstätte Silvanerweg 23	Frau Spies	7.30 - 16.30	06321 5548

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
67487	Maikammer	Komm. Kindertagesstätte Frantzplatz 3	Frau Fritzingler	7.00 - 16.30	06321 58448
76889	Oberotterbach	Prot. Kindertagesstätte Unterdorfstraße 5	Frau Schneider	7.30 - 16.30	06342 919660
76877	Offenbach	Kath. Kindertagesstätte Mozartstraße 18	Frau Ruf	7.00 - 16.00	06348 7937
76877	Offenbach	Komm. Kindertagesstätte Rathausweg 1	Frau Hehl	7.00 - 16.30	06348 9849180
76877	Offenbach	Prot. Kindertagesstätte Enggasse 22	Herr Siegrist	7.00 - 16.30	06348 6477
76889	Pleisweiler- Oberhofen	Komm. Kindertagesstätte Weinstraße 71	Frau Löbs	7.30 - 16.30	06343 2821
76857	Ramberg	Kath. Kindertagesstätten Ramberg Hermersbachstraße 1	Frau Rebholz	7.00 - 16.00	06345 1344
76829	Ranschbach	Komm. Kindertagesstätte Am Pfarrgarten 8a	Frau Roth	7.30 - 16.30	06345 3141
76835	Rhodt u. R.	Komm. Kindertagesstätte Herrengasse 20	Frau Birk	7.30 - 16.30	06323 3808
76857	Rinnthal	Prot. Kindertagesstätte Hauptstraße 81	Frau Lavo	7.00 - 16.00	06346 1609
76865	Rohrbach	Prot. KiSenTa Am Dorfplatz 6	Frau Rapp	7.30 - 16.00	06349 9160971
76865	Rohrbach	Prot. Kindertagesstätte Kirchgasse 3	Frau Ohler	7.30 - 16.00	06349 7855
76835	Roschbach	Komm. Kindertagesstätte Kreuzstraße 13	Frau Besenbeck	7.15 - 16.15	06323 1355

PLZ	Ort	Kindertagesstätte	Leitung	Öffnungszeiten von bis	Telefonnummer
76889	Schweigen-Rechtenbach	Prot. Kindertagesstätte M.-Luther-King-Straße 8	Frau Fried	7.30 - 16.00	06342 548
76889	Schweighofen	Komm. Kindertagesstätte Schulstraße 4	Frau Schwarz	7.30 - 16.00	06342 510
76833	Siebelingen	Komm. Kindertagesstätte Weinstraße 65a	Frau Anlag-Cyrus	7.30 - 16.00	06345 7746
76857	Silz	Kath. Kindertagesstätte Schulstraße 22	Frau Frey	7.00 - 16.00	06346 6537
67487	St. Martin	Kath. Kindertagesstätte Am Pfarrgarten 11	Frau Schallmo	7.15 - 16.15	06323 4241
76889	Steinfeld	Kath. Kindertagesstätte Schulring 2	Frau Holford	7.00 - 16.30	06340 1394
67482	Venningen	Kath. Kindertagesstätte Mühlstraße 10a	Frau Bruckner	7.00 - 16.00	06323 6907
76889	Vorderweidenthal	Komm. Kindertagesstätte Schulstraße 6	N.N.	7.30 - 16.30	06398 1510
76857	Waldrohrbach	Kath. Kindertagesstätte Friedhofstraße 27	Frau Schlink	7.00 - 16.00	06346 6244
76833	Walsheim	Komm. Kindertagesstätte Hainbachstraße 4	Frau Dieringer	7.30 - 16.00	06341 61244
76857	Wernersberg	Kath. Kindertagesstätte Kapellenstraße 13b	Frau Mandery	7.00 - 16.00	06346 7260

Elternbeiträge im Landkreis Südliche Weinstraße

Für Kinder ab Vollendung des zweiten Lebensjahres bis zur Einschulung ist der Besuch der Kindertagesstätten beitragsfrei. Für alle anderen Kinder gilt Folgendes:

Betreuung Unter-2-Jähriger in Kindertagesstätten

Maßgebliches Einkommen	Einkommensstufe	1-Kind-Familie	2-Kind-Familie	3-Kind-Familie
1.000,00 € bis 1.300,00 €	1	77,35 €	51,57 €	25,78 €
1.300,01 € bis 1.600,00 €	2	154,70 €	103,13 €	51,57 €
1.600,01 € bis 1.900,00 €	3	227,50 €	151,67 €	75,83 €
1.900,01 € bis 2.200,00 €	4	304,85 €	203,23 €	101,62 €
2.200,01 € bis 2.500,00 €	5	382,20 €	254,80 €	127,40 €
über 2.500,00 €	6	455,00 €	303,33 €	151,67 €

Hort

Maßgebliches Einkommen	Stufe	Inanspruchnahme	1- Kind-Familie	2- Kind-Familie	3- Kind-Familie
1.000,00 € bis 1.300,00 €	1	20 Tage	44,20 €	29,47 €	14,73 €
		9-12 Tage	33,15 €	22,10 €	11,05 €
		bis 8 Tage	22,10 €	14,73 €	7,37 €
1.300,01 € bis 1.600,00 €	2	20 Tage	88,40 €	58,93 €	29,47 €
		9-12 Tage	66,30 €	44,20 €	22,10 €
		bis 8 Tage	44,20 €	29,47 €	14,73 €
1.600,01 € bis 1.900,00 €	3	20 Tage	130,00 €	86,67 €	43,33 €
		9-12 Tage	97,50 €	65,00 €	32,50 €
		bis 8 Tage	65,00 €	43,33 €	21,67 €
1.900,01 € bis 2.200,00 €	4	20 Tage	174,20 €	116,13 €	58,07 €
		9-12 Tage	130,65 €	87,10 €	43,55 €
		bis 8 Tage	87,10 €	58,07 €	29,03 €
2.200,01 € bis 2.500,00 €	5	20 Tage	218,40 €	145,60 €	72,80 €
		9-12 Tage	163,80 €	109,20 €	54,60 €
		bis 8 Tage	109,20 €	72,80 €	36,40 €
über 2.500,00 €	6	20 Tage	260,00 €	173,33 €	86,67 €
		9-12 Tage	195,00 €	130,00 €	65,00 €
		bis 8 Tage	130,00 €	86,67 €	43,33 €

Das maßgebliche Einkommen errechnet sich aus dem durchschnittlichen aktuellen Netto-Einkommen der Familie während des Kindergartenbesuchs, gegebenenfalls plus Unterhalt. Hiervon erfolgt ein Pauschalabzug in der Höhe von 25 Prozent.

Für Familien mit einem maßgeblichen Einkommen unter 1.000 Euro besteht Beitragsfreiheit.

Für Familien mit vier oder mehr Kindern besteht ebenfalls Beitragsfreiheit. Maßgeblich ist die Anzahl der kindergeldberechtigten Kinder mit Hauptwohnsitz im Haushalt des Kindergartenkindes.

Erläuterungen zur Systematik

Aus dem oberen Kasten ergibt sich der rechnerische Bedarf an Kita-Plätzen für Ein- bis Sechsjährige. (Bedarfsplanerische Annahme: 100 Prozent der Ü2-Kinder und 20 Prozent der U2-Kinder besuchen die Kindertagesstätte.)

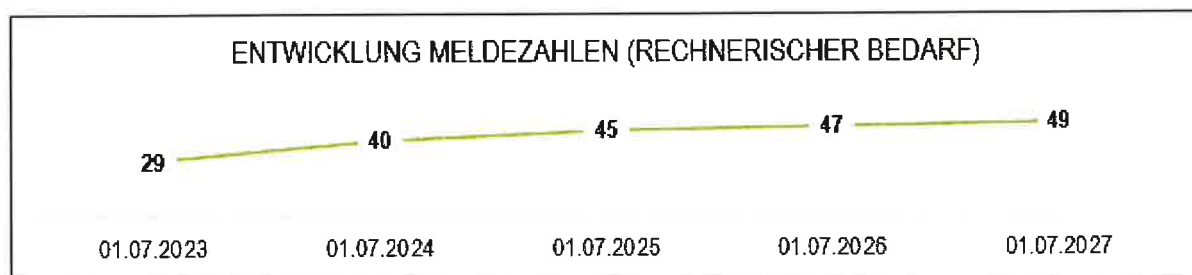
Im zweiten Kasten ist die Entwicklung der Meldezahlen (rechnerischer Bedarf) der letzten fünf Jahre abgebildet.

Im dritten Kasten ist das Angebot aus dem vorangegangenen Jahr dargestellt, während der vierte Kasten die Kita-Plätze und Betreuungsformen zeigt, welche sich nach den durchgeführten Bedarfsplanungsgesprächen für das Kita-Jahr 2026/2027 ergeben haben.

Im fünften und sechsten Kasten ist die Entwicklung der Kita-Plätze und der durchschnittlichen Betreuungsdauer (Stunden pro Tag) der letzten fünf Jahre abgebildet

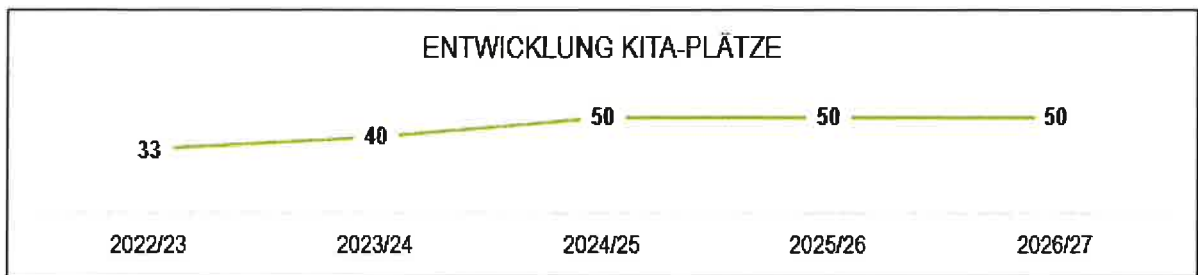
Beispiel:

Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Ort X	3 - 6- Jährige	36	43	43	29	31	33	27	43
934 Einw.	Zweijährige	8	3	5	5				5
	Einjährige	5							1
	zusammen	49	46	48	34				49



KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
Kita X	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	25
Summe			Ü2					50
			U2					0
			gesamt					50

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
Kita X	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	25
Summe	Ü2							50
	U2							0
	gesamt							50



Zum besseren Verständnis möchten wir die Darstellung der Bedarfszahlen und Angebotsformen erläutern:

- Die **Bedarfszahlen im Rechtsanspruchsbereich** (erster Kasten) der Zweijährigen bis zur Einschulung jeweils zum Stichtag 1. Juli und 20 Prozent der Einjährigen zum Stichtag 01. August des Jahres sind maßgeblich.

Dieser Wert ist zu vergleichen mit:

- den in den Kitas vorhandenen Plätzen zur Betreuung aller Kinder mit Rechtsanspruch und den vorhandenen Plätzen für U2-Betreuung.

Die Betreuungsangebote der einzelnen Kitas der jeweiligen Ortsgemeinden sind im dritten und vierten Block dargestellt.

- Hier wird unterschieden zwischen **U2- und Ü2-Plätzen**.
- Weiter sind die **Betreuungsdauer und die Betreuungszeit** angegeben.
- Sollte eine Einrichtung nicht alle Plätze über Mittag betreuen können, sind bei **Unterbrechung der Betreuung** die entsprechenden Zeiten eingetragen.
- In der letzten Spalte sind die jeweiligen Summen abgebildet:
 - zunächst die jeweiligen Plätze in einer Betreuungsform,
 - dann die Summen der Ü2- und U2-Plätze
 - und die gesamte Platzzahl am jeweiligen KiTa-Standort.

Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels

Anzahl der Kindertagesstätten: 12

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 1 Kindertagesstätte

in freier Trägerschaft 11 Kindertagesstätten

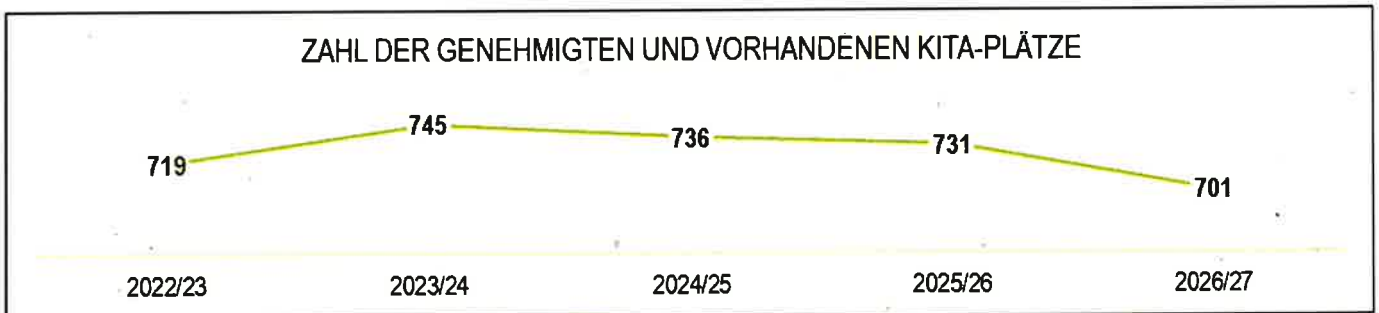
Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer katholischen Kirchengemeinde 7 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer protestantischen Kirchengemeinde 3 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft der Elterninitiative Freie Montessori Schule Landau e.V. 1 Kindertagesstätte

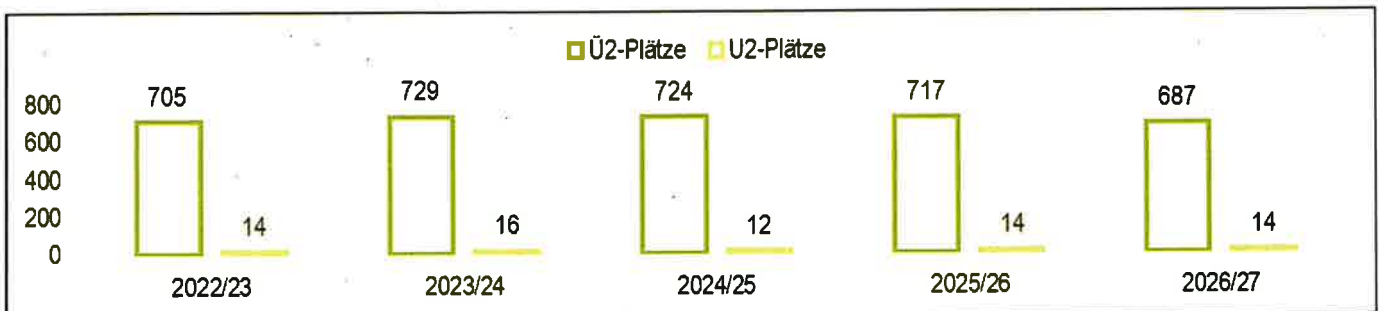
Zahl der genehmigten und vorhandenen Kita-Plätze: 701



davon:

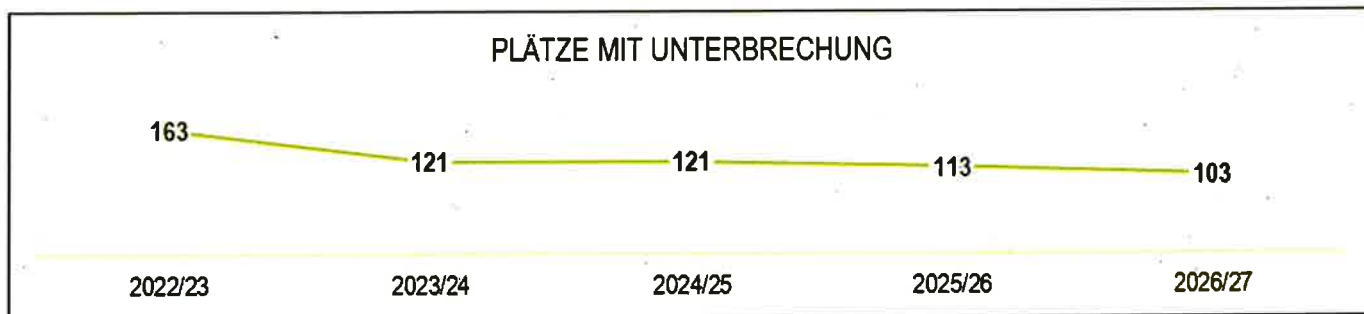
Betreuungsplätze 2- bis 6- Jährige: 687

Betreuungsplätze Unter-2-Jährige: 14

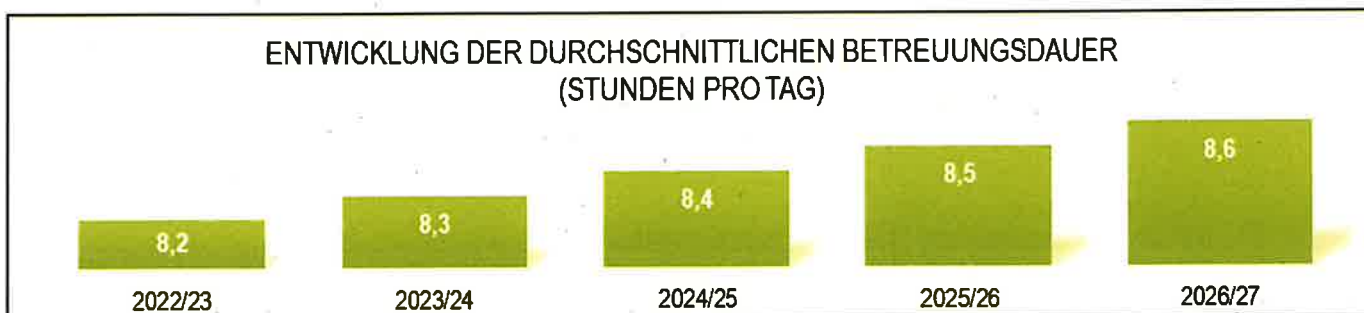


mit Unterbrechung:

103



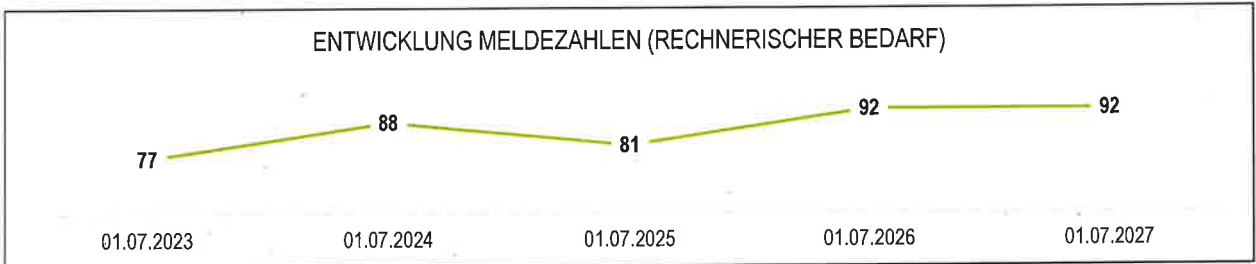
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	82	21	63	116	405	0	0
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	0	14	0	0



Anzahl der Kindertagesstätten

mit 126 bis 150 Plätzen:	/
mit 101 bis 125 Plätzen:	/
mit 76 bis 100 Plätzen:	4
mit 51 bis 75 Plätzen:	1
mit 26 bis 50 Plätzen:	5
mit bis zu 25 Plätzen:	2
 Hortplätze:	 /

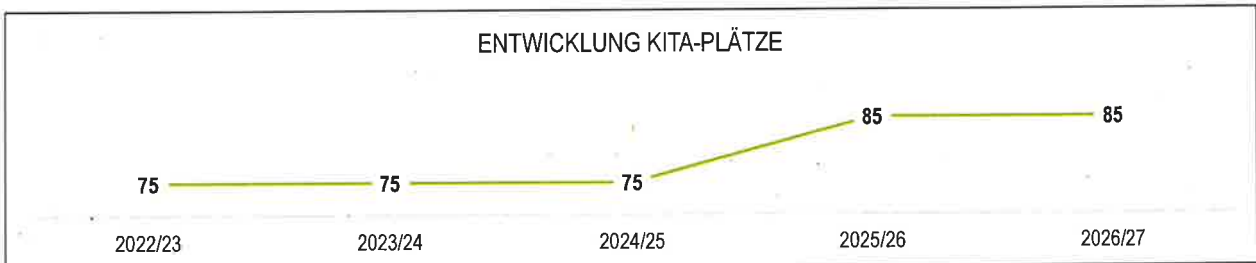
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Albersweiler	3- bis 6-Jährige	57	70	73	52	65	67	53	73
1.977 Einw.	Zweijährige	17	17	16	15				16
	Einjährige	15							3
	Gesamt	89	87	89	67				92



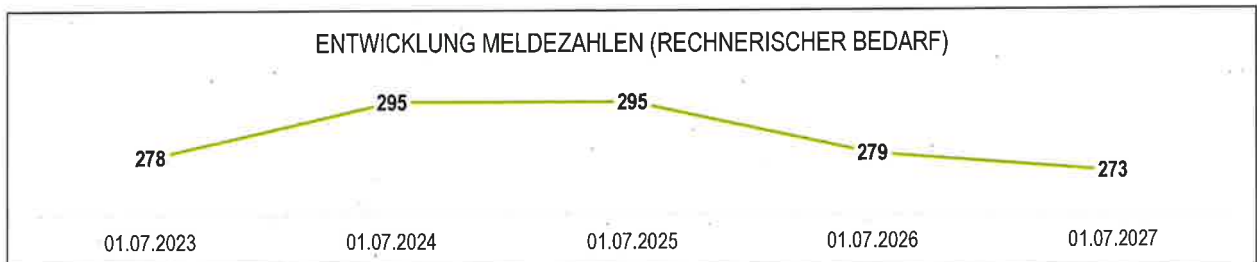
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Albersweiler	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	64
	U2	7,5	7.15	16.00	ja	12.45	14.00	21
Summe	U2							85
	U2							0
	gesamt							85

ab 01.09.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Albersweiler	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	64
	U2	7,5	7.15	16.00	ja	12.45	14.00	21
Summe	U2							85
	U2							0
	gesamt							85

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung + Nutzung Provisorium (Container)



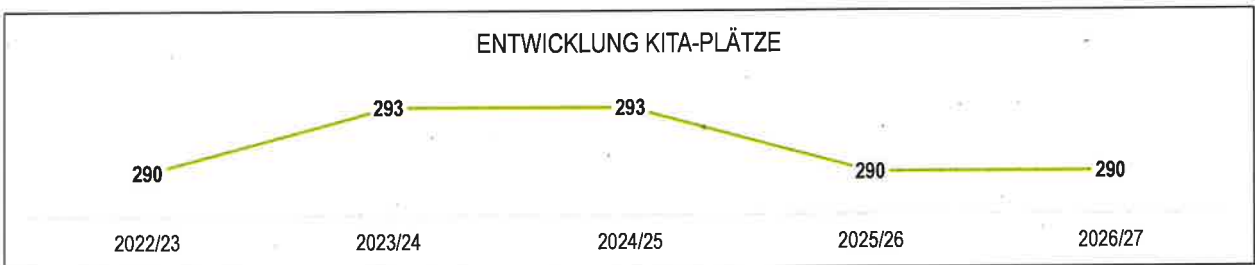
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Annweiler	3- bis 6-Jährige	168	214	217	162	198	202	151	217
7.307 Einw.	Zweijährige	56	46	47	46				47
	Einjährige	46							9
	Gesamt	270	260	264	208				273



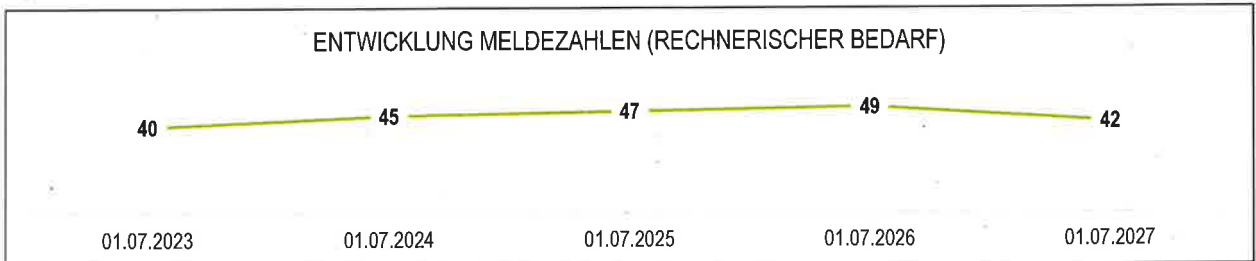
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Annweiler	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	53	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18	
	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	4	75
Naturkindergarten	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	25	25
prot. Annweiler Kunterbunt	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	78	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	4	100
prot. Annweiler Unterm Regenbogen	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	62	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	24	
	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	4	90
Summe	U2							278	
	U2							12	
	gesamt								290

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Annweiler	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	53	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18	
	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	4	75
Naturkindergarten	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	25	25
prot. Annweiler Kunterbunt	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	78	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	4	100
prot. Annweiler Unterm Regenbogen	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	62	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	24	
	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	4	90
Summe	U2							278	
	U2							12	
	gesamt								290

Anmerkung: prot. Kunterbunt - Ersatzbau in Planung
 prot. Unterm Regenbogen - Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - Baumaßnahme derzeit gestoppt



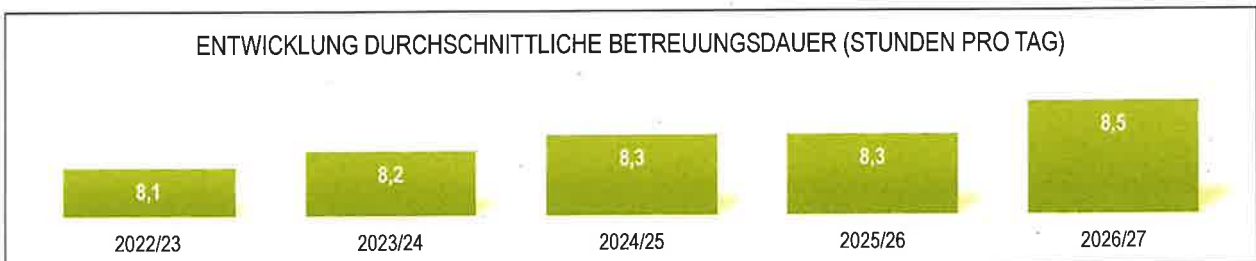
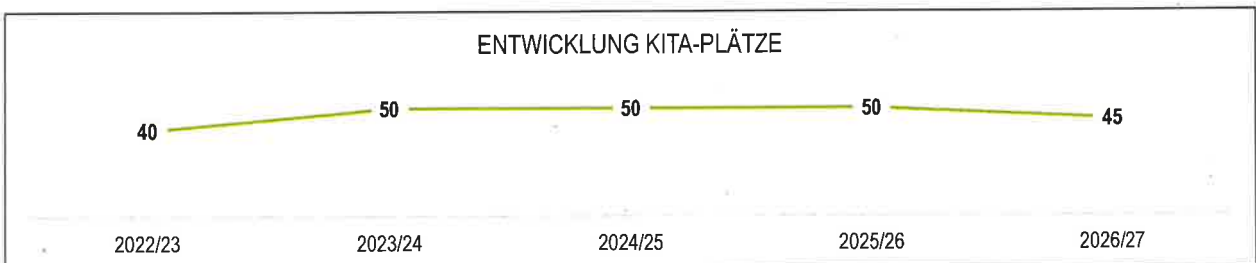
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Eußerthal	3- bis 6-Jährige	30	33	35	27	32	32	19	35
924 Einw.	Zweijährige	6	8	6	6				6
	Einjährige	6							1
	Gesamt	42	41	41	33				42



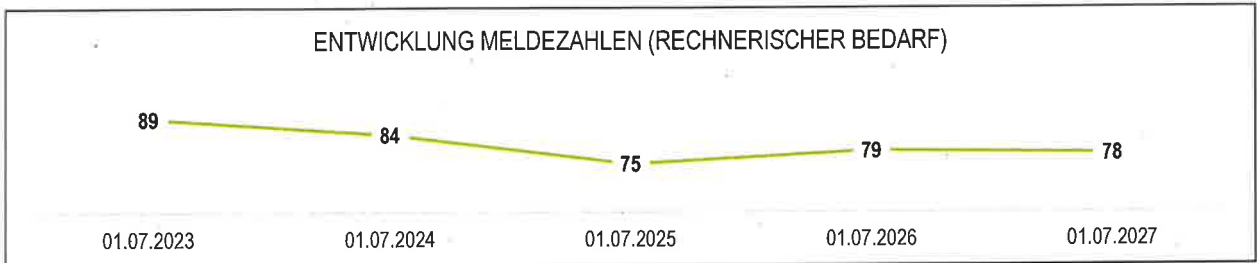
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Eußerthal	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	25
Summe			U2					50
			U2					0
			gesamt					50

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Eußerthal	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	45
Summe			U2					45
			U2					0
			gesamt					45

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung + Nutzung Provisorium



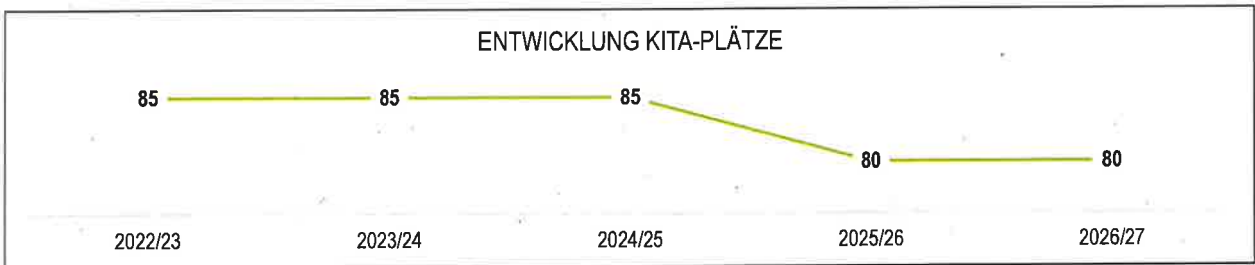
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Gossersweiler-Stein	3- bis 6-Jährige	35	46	46	34	42	43	28	46
1.400 Einw.	Zweijährige	11	8	9	10				9
	Einjährige	10							2
Völkersweiler	3- bis 6-Jährige	10	12	14	8	14	14	12	14
575 Einw.	Zweijährige	4	8	6	6				6
	Einjährige	6							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	45	58	60	42	56	57	40	60
	Zweijährige	15	16	15	16				15
	Einjährige	16							3
	Gesamt	76	74	75	58				78



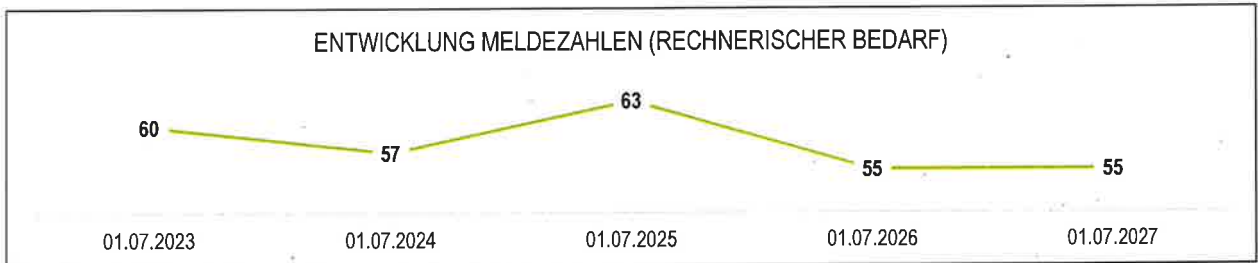
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Gossersweiler-Stein	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	20
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	35
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.15	13.45	25
Summe	U2							80
	U2							0
	gesamt							80

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Gossersweiler-Stein	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	35
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	20
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.15	13.45	25
Summe	U2							80
	U2							0
	gesamt							80

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung



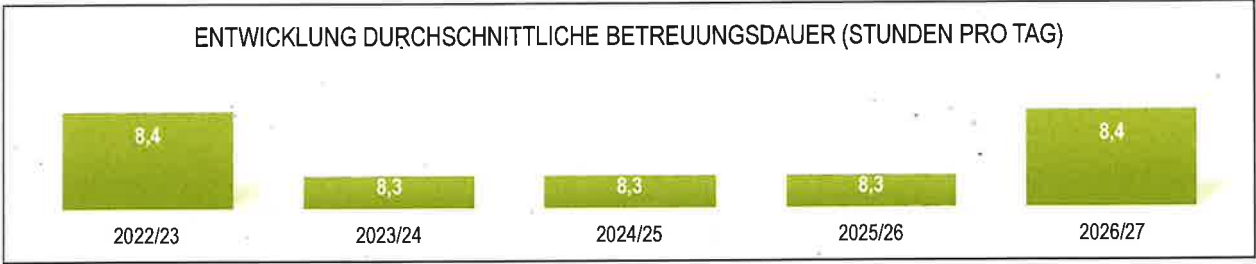
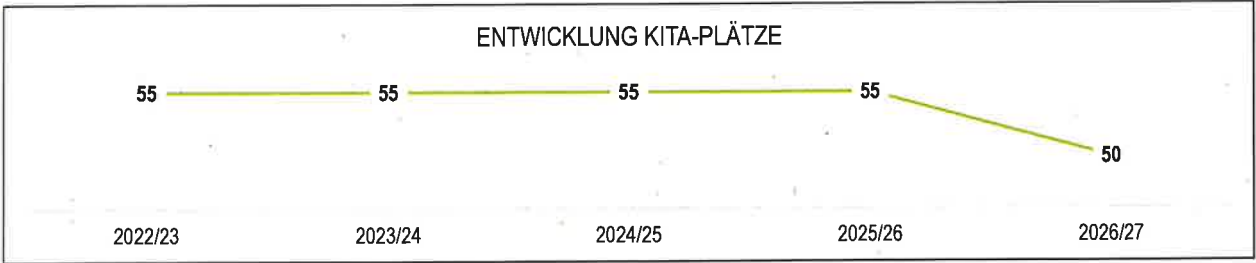
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Ramberg	3- bis 6-Jährige	26	30	30	21	27	28	16	30
953 Einw.	Zweijährige	4	6	7	7				7
	Einjährige	7							1
Dernbach	3- bis 6-Jährige	13	13	13	7	10	10	7	13
456 Einw.	Zweijährige	0	3	3	3				3
	Einjährige	3							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	39	43	43	28	37	38	23	43
	Zweijährige	4	9	10	10				10
	Einjährige	10							2
	Gesamt	53	52	53	38				55



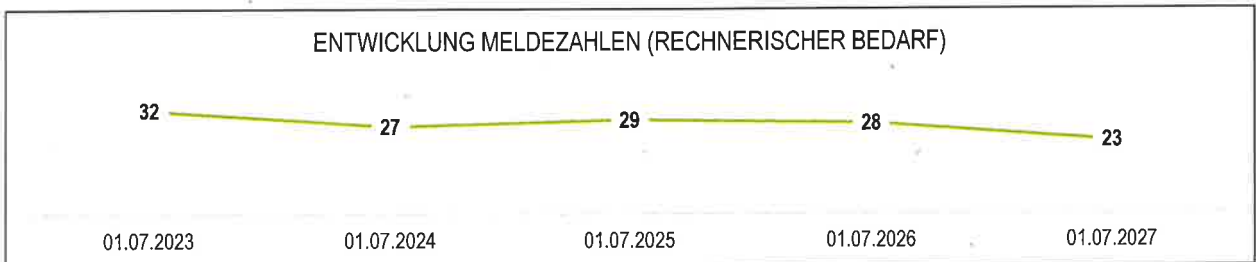
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Ramberg	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	18
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	22
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	15
Summe	U2							55
	U2							0
	gesamt							55

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Ramberg	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	18
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	22
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	10
Summe	U2							50
	U2							0
	gesamt							50

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung



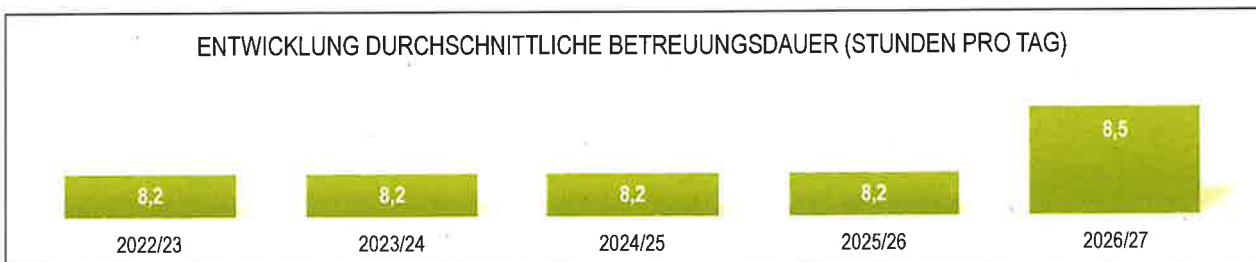
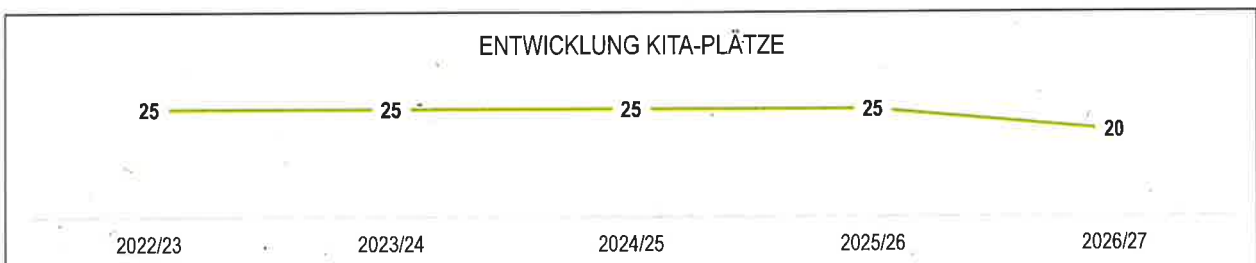
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Rinnthal	3- bis 6-Jährige	16	19	20	12	14	14	10	20
684 Einw.	Zweijährige	4	3	2	3				2
	Einjährige	3							1
	Gesamt	23	22	22	15				23



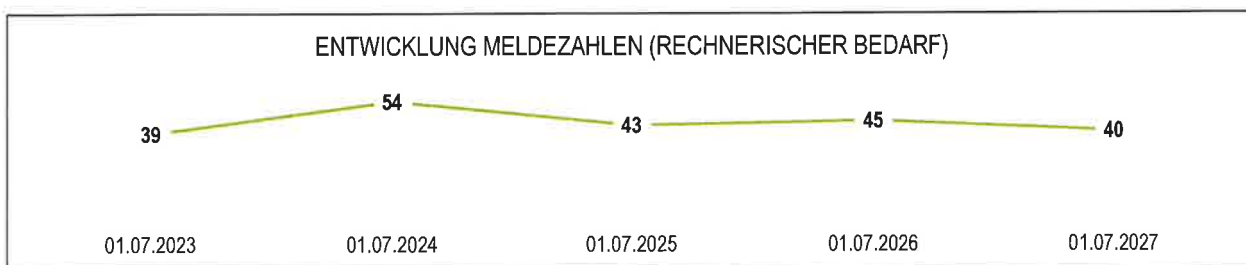
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung		Plätze
			von	bis	vorhanden	von	
prot. Rinnthal	U2	9	7.00	16.00	-	-	15
	U2	7	7.00	16.00	ja	12.00	14.00
Summe			U2				25
			U2				0
			gesamt				25

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung		Plätze
			von	bis	vorhanden	von	
prot. Rinnthal	U2	9	7.00	16.00	-	-	15
	U2	7	7.00	16.00	ja	12.00	14.00
Summe			U2				20
			U2				0
			gesamt				20

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit laufende Baumaßnahme

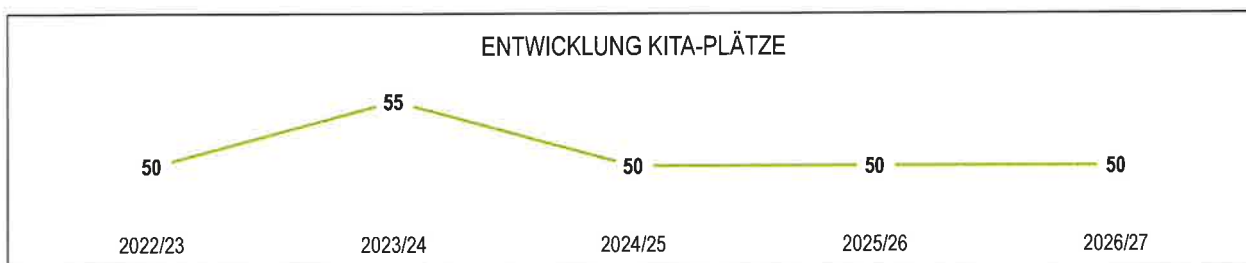


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Silz	3- bis 6-Jährige	19	21	21	13	16	16	11	21
700 Einw.	Zweijährige	2	3	3	4				3
	Einjährige	4							1
Münchweiler	3- bis 6-Jährige	11	13	13	11	13	13	7	13
218 Einw.	Zweijährige	2	2	2	2				2
	Einjährige	2							0
Gesamt	3- bis 6-Jährige	30	34	34	24	29	29	18	34
	Zweijährige	4	5	5	6				5
	Einjährige	6							1
	Gesamt	40	39	39	30				40

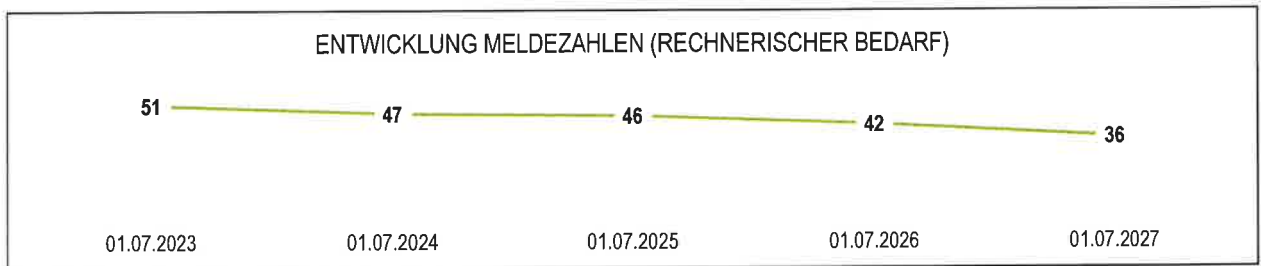


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Silz	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	50
Summe			U2					50
			U2					0
			gesamt					50

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Silz	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	50
Summe			U2					50
			U2					0
			gesamt					50

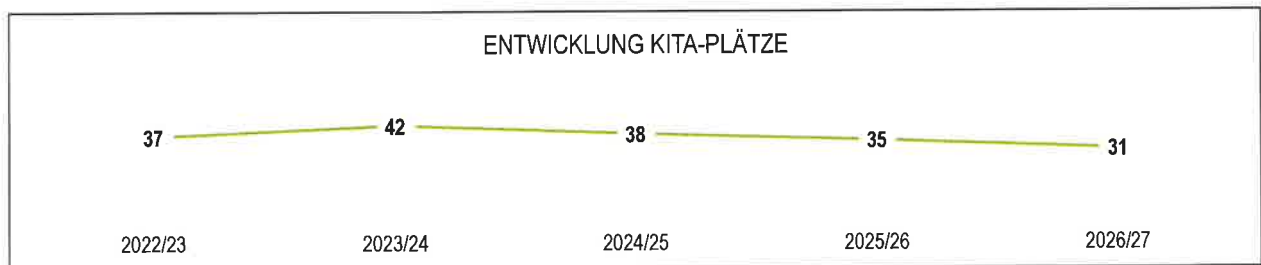


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Waldrohrbach	3- bis 6-Jährige	10	11	11	7	11	11	9	11
419 Einw.	Zweijährige	1	4	4	4				4
	Einjährige	4							1
Waldhambach	3- bis 6-Jährige	13	16	17	14	15	16	11	17
387 Einw.	Zweijährige	5	3	3	2				3
	Einjährige	2							0
Gesamt	3- bis 6-Jährige	23	27	28	21	26	27	20	28
	Zweijährige	6	7	7	6				7
	Einjährige	6							1
	Gesamt	35	34	35	27				36

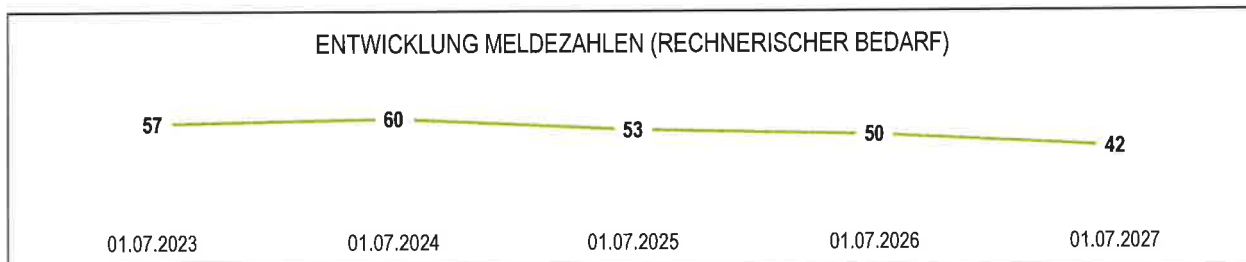


KITa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Waldrohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	35
Summe	U2							35
	U2							0
	gesamt							35

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Waldrohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	31
Summe	U2							31
	U2							0
	gesamt							31

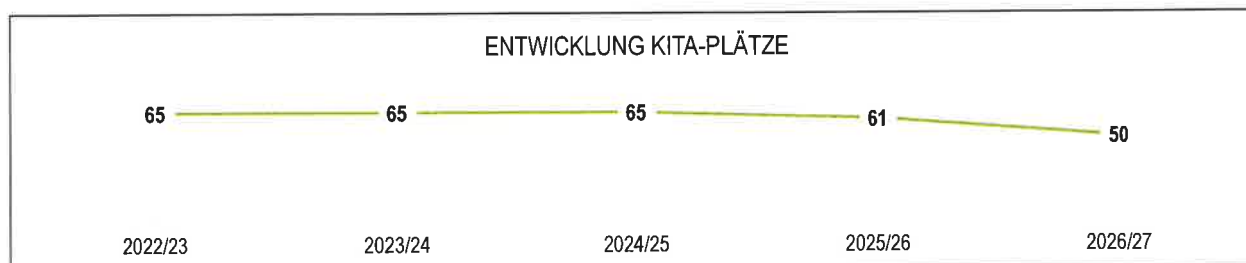


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Wernersberg	3- bis 6-Jährige	27	38	39	33	33	34	25	39
1.126Einw.	Zweijährige	14	3	3	2				3
	Einjährige	2							0
	Gesamt	43	41	42	35				42



KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Wernersberg	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	30
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	29
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2
Summe			U2					59
			U2					2
			gesamt					61

ab 01.10.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Wernersberg	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	30
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	18
	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	2
Summe			U2					48
			U2					2
			gesamt					50



Verbandsgemeinde Bad Bergzabern

Anzahl der Kindertagesstätten: 17

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 5 Kindertagesstätten

in freier Trägerschaft 12 Kindertagesstätten

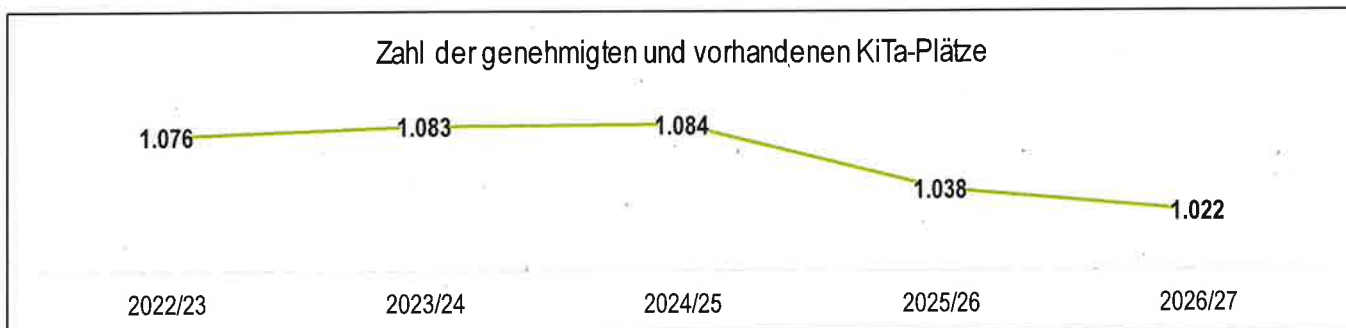
Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer katholischen Kirchengemeinde 4 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer protestantischen Kirchengemeinde 7 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft des Inklusionskindergartens Südpalz gGmbH 1 Kindertagesstätte

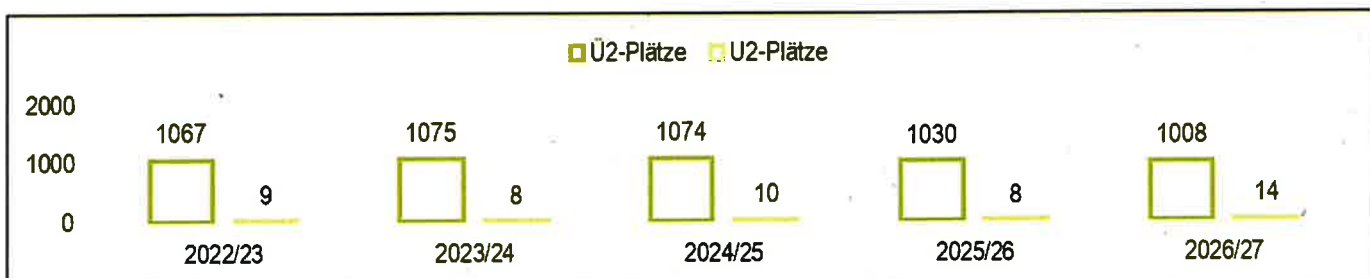
Zahl der genehmigten und vorhandenen Kita-Plätze: 1.022



davon:

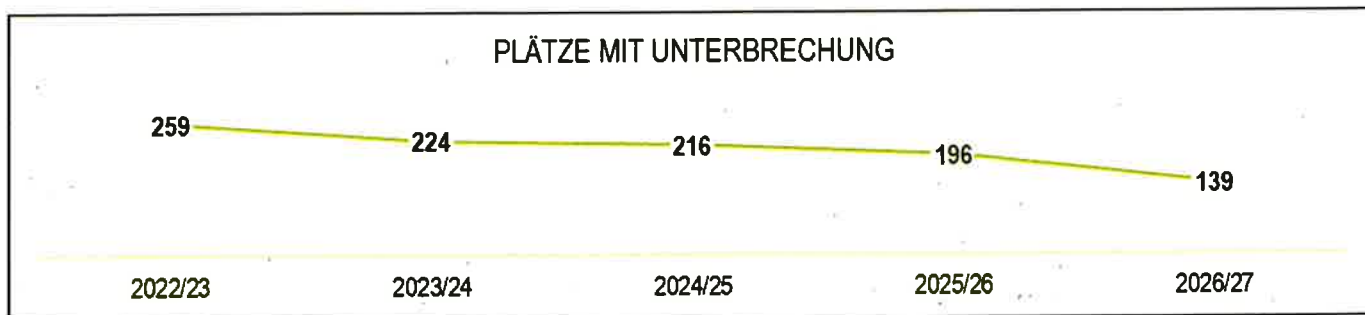
Betreuungsplätze 2- bis 6-Jährige: 1008

Betreuungsplätze Unter-2-Jährige: 14

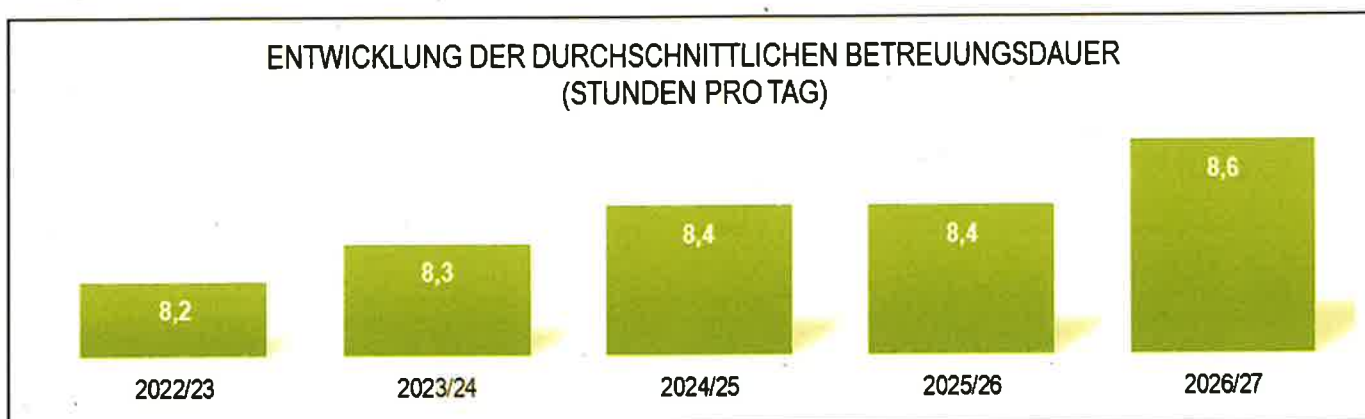


mit Unterbrechung:

139



Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	78	61	82	388	248	133	18
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	7	7	0	0

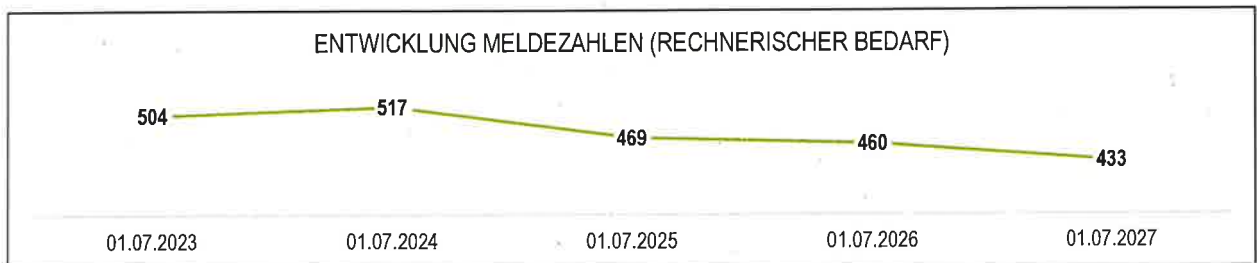


Anzahl der Kindertagesstätten

mit 126 bis 150 Plätzen:	0
mit 101 bis 125 Plätzen:	2
mit 76 bis 100 Plätzen:	2
mit 51 bis 75 Plätzen:	5
mit 26 bis 50 Plätzen:	7
mit bis zu 25 Plätzen:	1

Hortplätze:	20
-------------	----

		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Bad Bergzabern	3- bis 6-Jährige	201	265	268	196	248	255	189	268
8.839 Einw.	Zweijährige	71	59	63	62				63
	Einjährige	62							12
Böllenborn	3- bis 6-Jährige	9	11	11	8	9	9	4	11
232 Einw.	Zweijährige	2	1	1	1				1
	Einjährige	1							0
Dörrenbach	3- bis 6-Jährige	17	21	21	18	22	23	16	21
883 Einw.	Zweijährige	7	7	8	5				8
	Einjährige	5							1
Kapellen-Drusweiler	3- bis 6-Jährige	29	35	35	21	30	30	25	35
1007 Einw.	Zweijährige	7	10	10	10				10
	Einjährige	10							2
Gesamt	3- bis 6-Jährige	256	332	335	243	309	317	234	335
	Zweijährige	87	77	82	78				82
	Einjährige	78							16
	Gesamt	421	409	417	321				433



Kita-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
BZA Pustebume ab 18.08.2025	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	22	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30	
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	43	95
kath. BZA ab 01.08.2025	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	25	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	34	
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18	77
prot. BZA Arche Noah ab 01.09.2025	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	35	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	77	
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	3	133
prot. BZA Regenbogen	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	32	
	Ü2	7	8.00	16.00	ja	12.30	13.30	18	50
prot. Dörrenbach ab 01.09.2025	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30	
	Ü2	7,5	7.30	16.00	ja	13.00	14.00	5	35
prot. Kapellen-Drusweiler ab 01.09.2025	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	27	
	Ü2	7,5	7.30	16.00	ja	12.30	13.30	37	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1	65
Summe	U2							451	
	Ü2							4	
	gesamt								455

prot. BZA Arche Noah: 20 Hort-Plätze

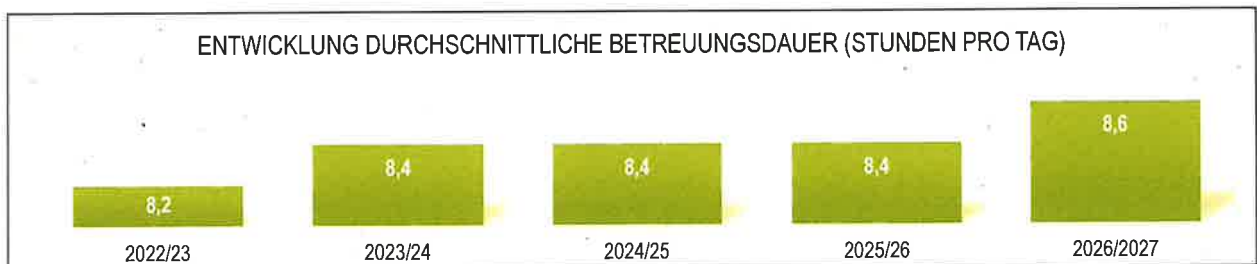
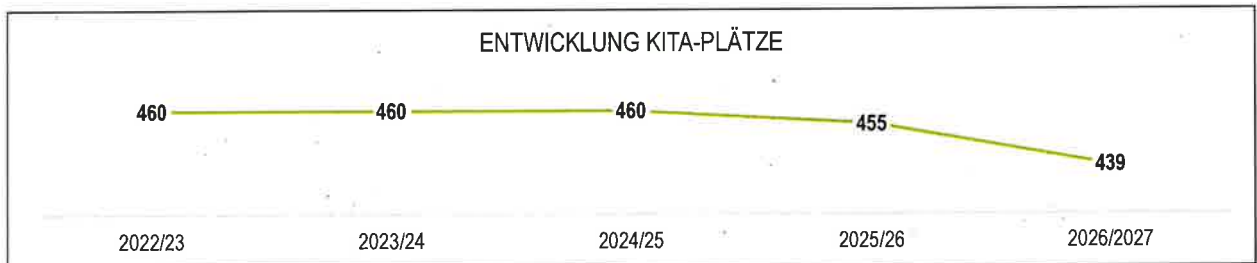
Kita-Jahr 2026/2027	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
BZA Pusteblume ab 01.08.2026	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	20	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	29	
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	46	95
kath. BZA ab 01.08.2026	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	40	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	19	
	Ü2	7,5	7.30	16.00	ja	12.30	13.30	18	77
prot. BZA Arche Noah ab 01.09.2026	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	35	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	85	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	3	123
prot. BZA Regenbogen	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	43	43
prot. Dörrenbach ab 01.09.2026	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30	
	Ü2	7,5	7.30	16.00	ja	13.00	14.00	6	36
prot. Kapellen- Drusweiler ab 01.09.2026	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	27	
	Ü2	7,5	7.30	16.00	ja	12.30	13.30	37	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1	65
Summe	Ü2							435	
	Ü2							4	
	gesamt								439

prot. BZA Arche Noah: 20 Hort-Plätze

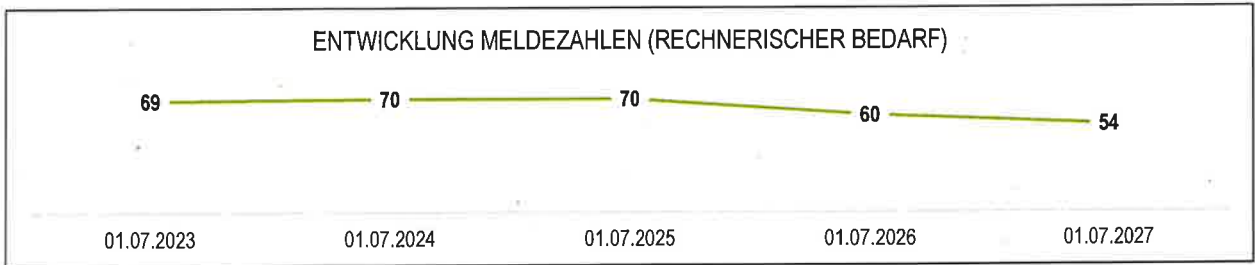
Anmerkung: kath. BZA - Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung

prot. Dörrenbach - Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung

prot. Kapellen-Drusweiler - Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit laufende Baumaßnahme

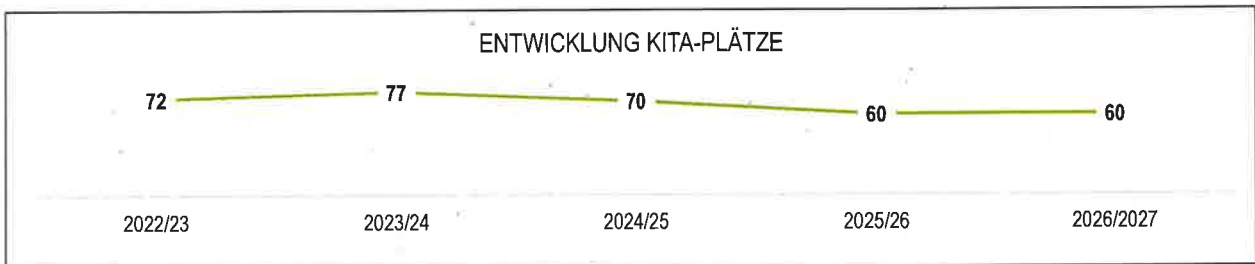


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Barbelroth	3- bis 6-Jährige	24	27	27	18	22	23	16	27
668 Einw.	Zweijährige	4	5	6	7				6
	Einjährige	7							1
Hergersweiler	3- bis 6-Jährige	2	2	2	2	2	2	2	2
231 Einw.	Zweijährige	0	0	0	0				0
	Einjährige	0							0
Oberhausen	3- bis 6-Jährige	14	15	15	12	14	14	7	15
449 Einw.	Zweijährige	1	2	2	3				2
	Einjährige	3							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	40	44	44	32	38	39	25	44
	Zweijährige	5	7	8	10				8
	Einjährige	10							2
	Gesamt	55	51	52	42				54

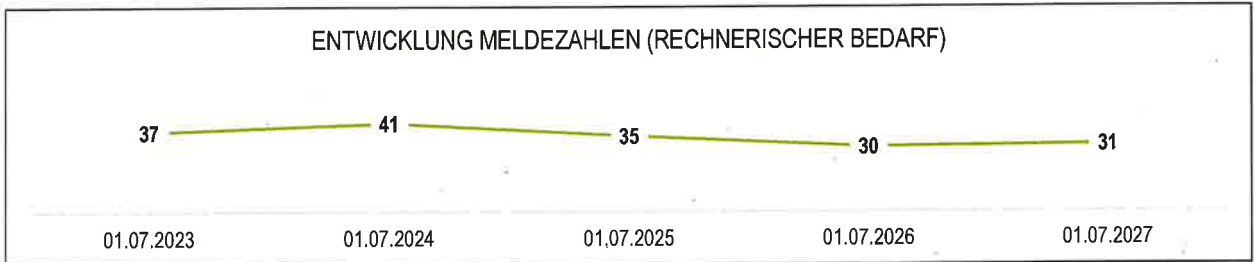


Kita-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Barbelroth	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	27
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	30
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2
Summe	U2							57
	U2							2
	gesamt							59

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Barbelroth	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	58
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2
Summe	U2							58
	U2							2
	gesamt							60

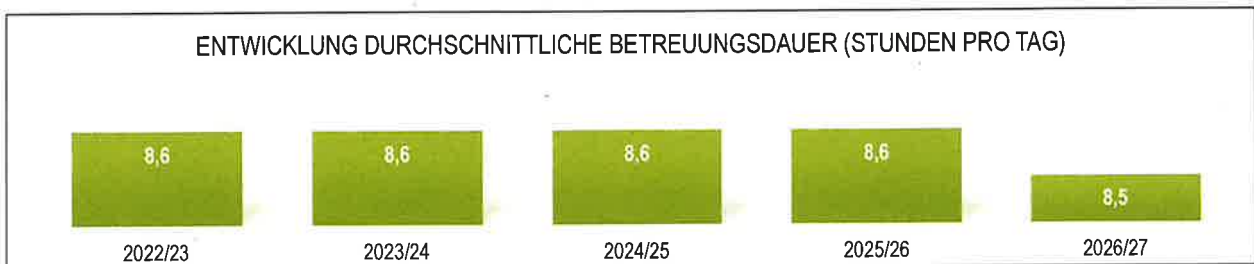
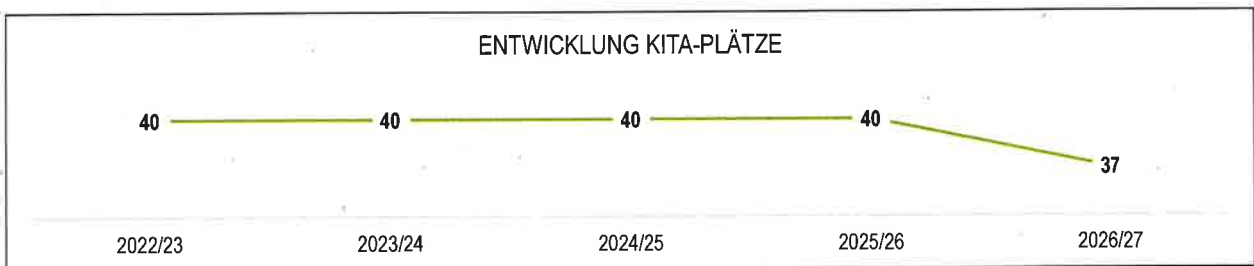


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	31.05.2028	01.07.2028	01.08.2028	
Birkenhördt	3- bis 6-Jährige	24	25	25	15	20	20	13	25
647 Einw.	Zweijährige	1	5	5	6				5
	Einjährige	6							1
	Gesamt	31	30	30	21				31

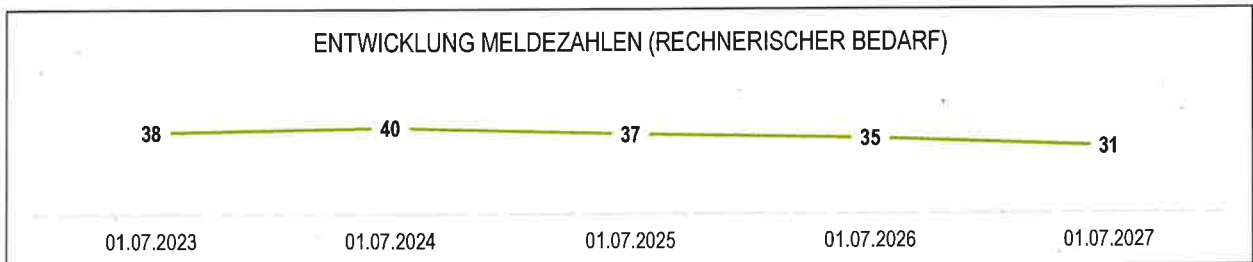


Kita-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Birkenhördt	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30
	U2	7,5	7.30	16.30	ja	12.00	13.30	10
Summe	U2							40
	U2							0
	gesamt							40

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Birkenhördt	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	18
	U2	8	8.00	16.00				18
	U2	9	7.30	16.30				1
Summe	U2							36
	U2							1
	gesamt							37

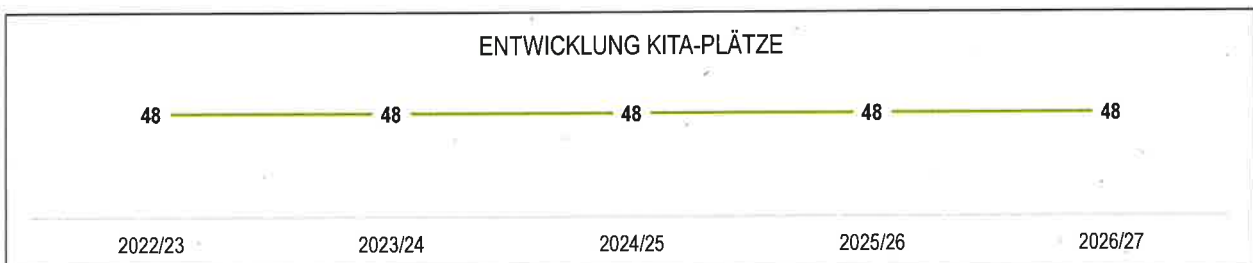


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Kapsweyer	3- bis 6-Jährige	7	27	27	16	19	19	13	27
899 Einw.	Zweijährige	3	3	3	4				3
	Einjährige	4							1
	Gesamt	14	30	30	20				31



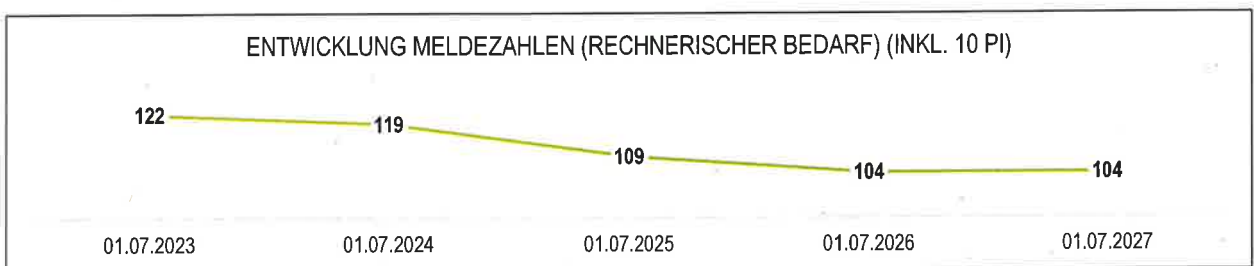
Kita-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Kapsweyer	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	29
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18
	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							47
	U2							1
	gesamt							48

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Kapsweyer	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	47
	U2	9	8.00	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							47
	U2							1
	gesamt							48



Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	31.05.2028	01.07.2028	01.08.2028	
Klingenmünster	3- bis 6-Jährige	41	50	51	35	48	48	38	51
2.291 Einw.	Zweijährige	12	16	15	13				15
	Einjährige	13							3
Gleisz.-Gleish.	3- bis 6-Jährige	12	19	19	15	18	18	16	19
782 Einw.	Zweijährige	7	3	3	3				3
	Einjährige	3							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	53	69	70	50	66	66	54	70
	Zweijährige	19	19	18	16				18
	Einjährige	16							3
	Gesamt	88	88	88	66				91

+ 13 Plätze PI

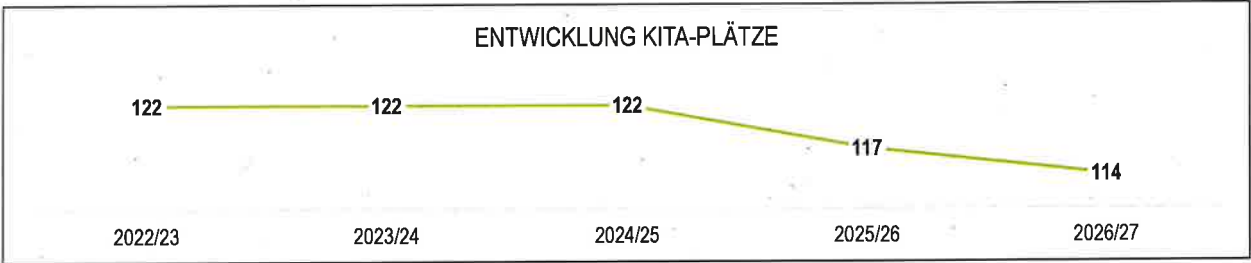


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Klingenmünster	U2	10	7.15	17.15	-	-	-	18	
	U2	8,5	7.15	15.45	-	-	-	31	
	U2	7	7.15	15.45	ja	12.30	14.00	13	62
prot. Klingenmünster	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	25	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	28	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	2	55
Summe	U2							115	
	U2							2	
	gesamt								117

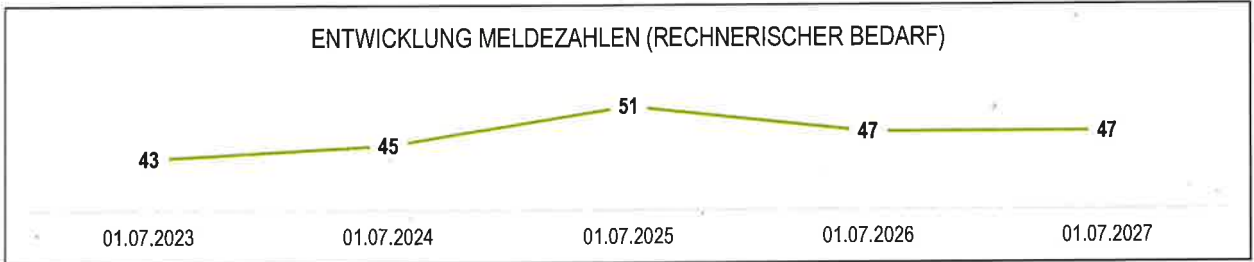
Anmerkung: 10 GZ + 3 TZ Plätze der kath. Kita Klingenmünster sind für die Kinder der Angehörigen und Mitarbeiter/innen aus dem Pfalzkllinikum

KiTa-Jahr 2026/2027	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Klingenmünster ab 01.08.2026	U2	10	7.15	17.15	-	-	-	18	
	U2	8,5	7.15	15.45	-	-	-	31	
	U2	7	7.15	15.45	ja	12.30	14.00	13	62
prot. Klingenmünster ab 01.09.2026	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	25	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	2	52
Summe	U2							112	
	U2							2	
	gesamt								114

Anmerkung: 10 GZ + 3 TZ der kath. Kita Klingenmünster sind für die Kinder der Angehörigen und Mitarbeiter/innen aus dem Pfalzkllinikum
Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung

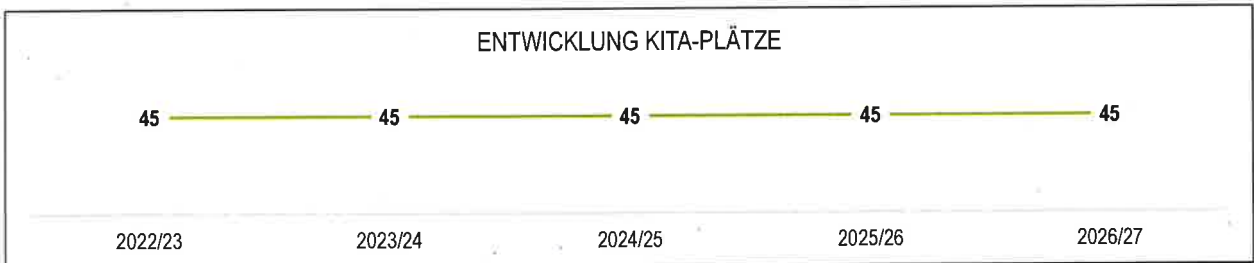


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Oberrotterbach	3- bis 6-Jährige	31	36	37	22	25	29	22	37
1.176 Einw.	Zweijährige	7	8	8	8				8
	Einjährige	8							2
	Gesamt	46	44	45	30				47

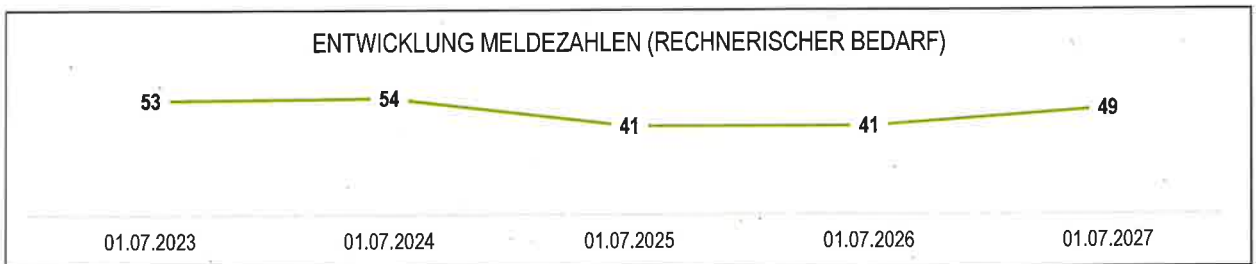


Kita-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Oberrotterbach	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	30
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	15
Summe	Ü2							45
	Ü2							0
	gesamt							45

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Oberrotterbach	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	25
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	20
Summe	Ü2							45
	Ü2							0
	gesamt							45

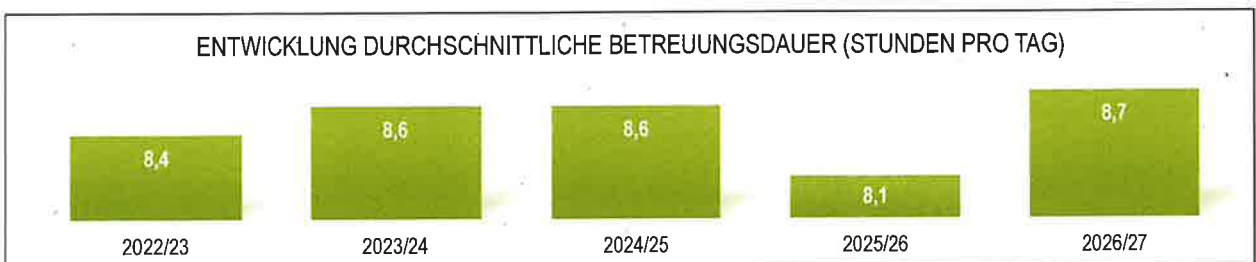
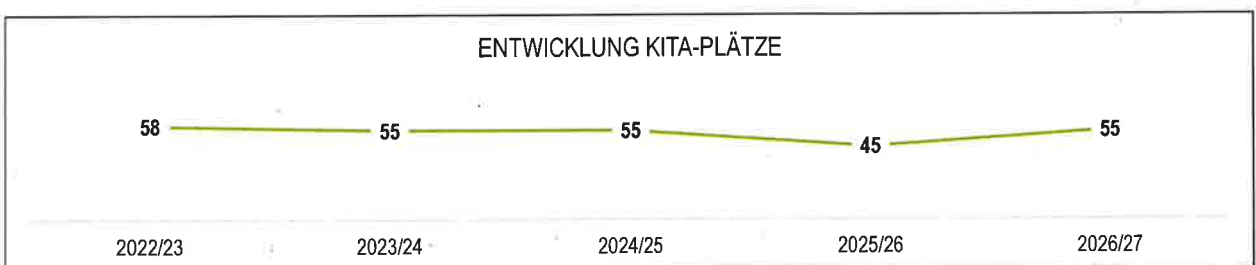


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Pleisweiler-Oberh.	3- bis 6-Jährige	17	19	19	14	20	20	15	19
847 Einw.	Zweijährige	4	8	8	6				8
	Einjährige	6							1
Niederhorbach	3- bis 6-Jährige	10	13	13	10	15	15		13
469 Einw.	Zweijährige	14	5	7	5				7
	Einjährige	5							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	27	32	32	24	35	35	15	32
	Zweijährige	18	13	15	11				15
	Einjährige	11							2
	Gesamt	56	45	47	35				49

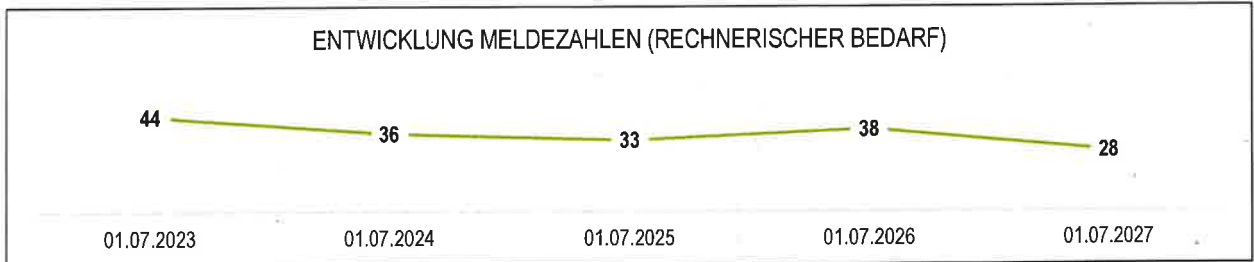


Kita-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Pleisweiler-Oberhofen	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	21
	U2	7,5	7.30	15.00				24
Summe	U2							45
	U2							0
	gesamt							45

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Pleisweiler-Oberhofen	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	34
	U2	8	8.00	16.00				18
	U2	9	7.30	16.30				3
Summe	U2							52
	U2							3
	gesamt							55

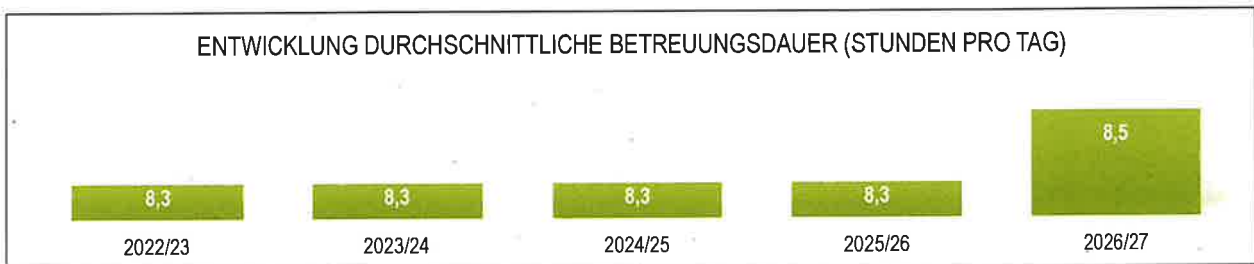
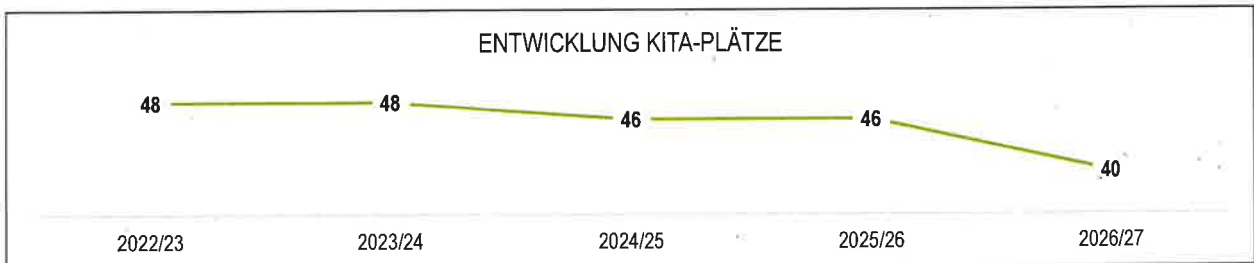


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Schweigen-Recht.	3- bis 6-Jährige	15	20	21	17	21	21	16	21
1.391 Einw.	Zweijährige	8	7	6	4				6
	Einjährige	4							1
	Gesamt	27	27	27	21				28

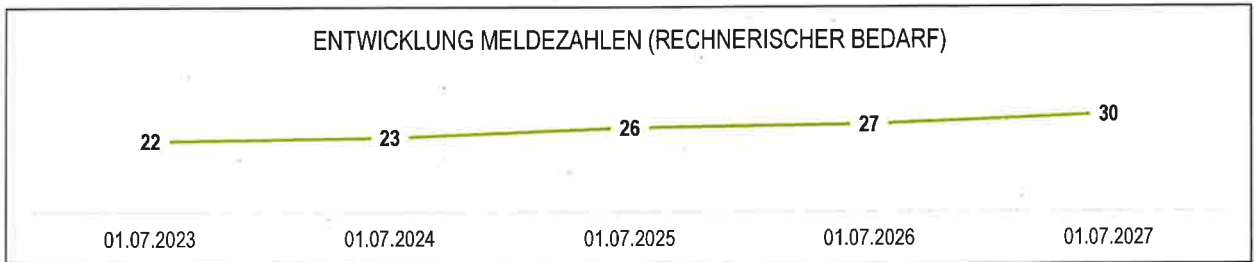


Kita-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Schweigen-Rechtenbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	27
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	18
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							45
	U2							1
	gesamt							46

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Schweigen-Rechtenbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	39
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							39
	U2							1
	gesamt							40

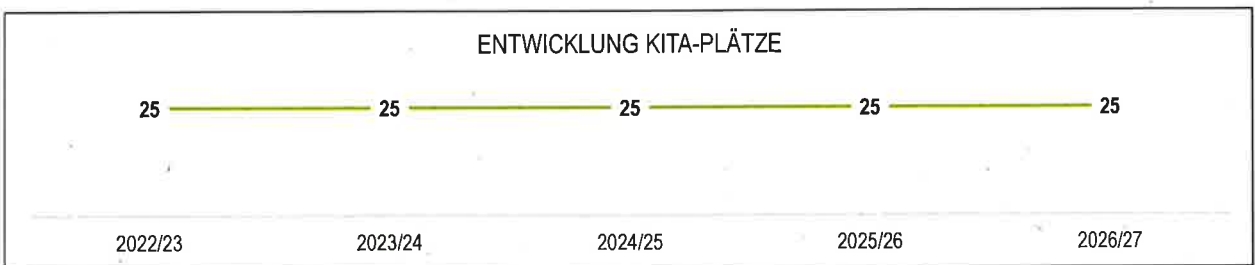


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Schweighofen	3- bis 6-Jährige	22	25	26	17	20	20	11	26
616 Einw.	Zweijährige	4	4	3	3				3
	Einjährige	3							1
	Gesamt	29	29	29	20				30

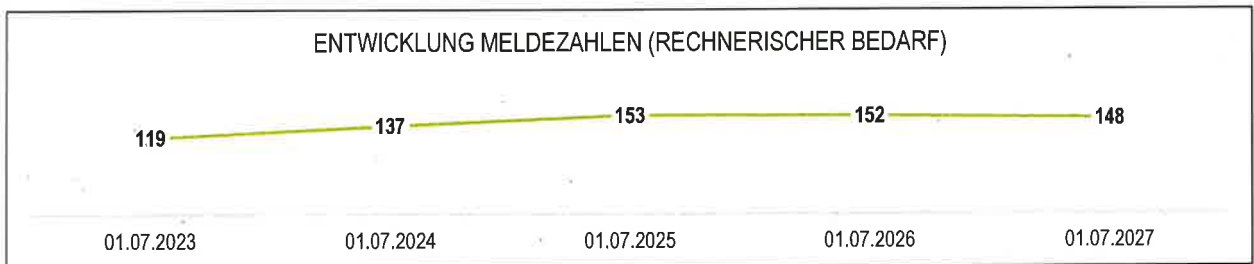


Kita-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Schweighofen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
Summe	U2							25
	U2							0
	gesamt							25

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Schweighofen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
Summe	U2							25
	U2							0
	gesamt							25



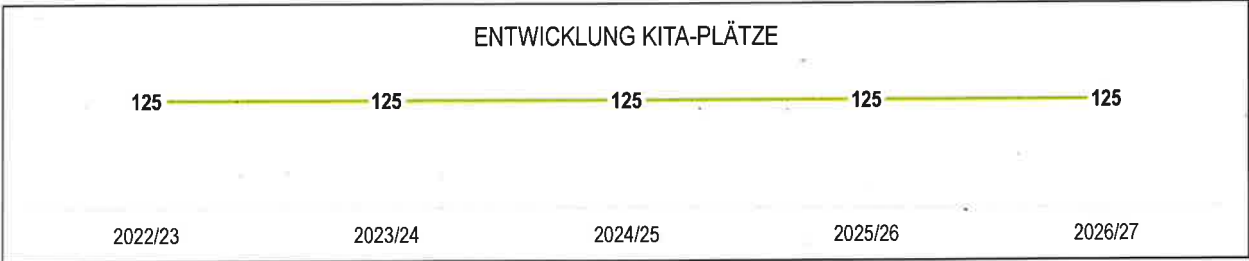
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	31.05.2028	01.07.2028	01.08.2028	
Steinfeld	3- bis 6-Jährige	64	81	87	69	82	82	63	87
1898 Einw.	Zweijährige	25	21	15	14				15
	Einjährige	14							3
Dierbach	3- bis 6-Jährige	19	23	24	20	23	23	18	24
548 Einw.	Zweijährige	5	4	3	3				3
	Einjährige	3							1
Niederotterbach	3- bis 6-Jährige	11	13	13	10	12	12	8	13
336 Einw.	Zweijährige	2	2	2	4				2
	Einjährige	4							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	94	117	124	99	117	117	89	124
	Zweijährige	32	27	20	21				20
	Einjährige	21							4
	Gesamt	147	144	144	120	117	117	89	148



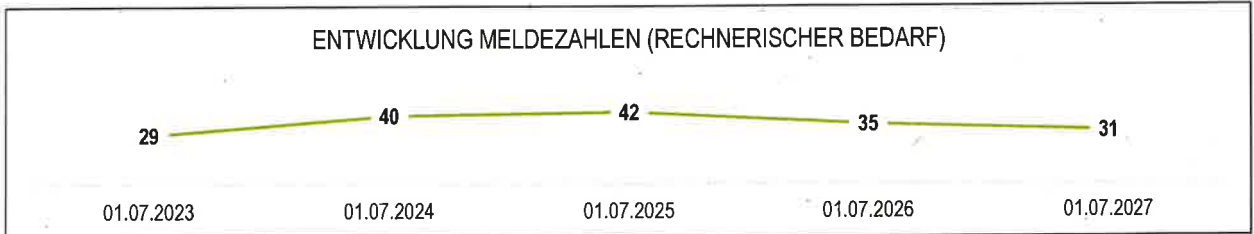
Kita-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Steinfeld	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	38
	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	22
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	65
Summe	U2							125
	U2							0
	gesamt							125

ab 01.08.2025	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Steinfeld	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	38
	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	22
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	65
Summe	U2							125
	U2							0
	gesamt							125

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit laufende Baumaßnahme

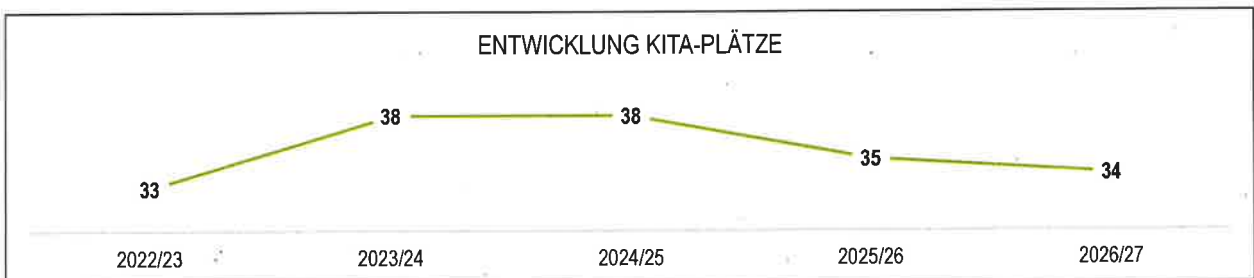


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Vorderweidenthal	3- bis 6-Jährige	19	21	22	18	23	25	17	22
640 Einw.	Zweijährige	3	6	7	7				7
	Einjährige	7							1
Oberschlettenbach	3- bis 6-Jährige	1	1	1	1	1	1	1	1
121 Einw.	Zweijährige	0	0	0	0				0
	Einjährige	0							0
Gesamt	3- bis 6-Jährige	20	22	23	19				23
	Zweijährige	3	6	7	7				7
	Einjährige	7							1
	Gesamt	30	28	30	26				31



Kita-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Vorderweidenthal	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	35
Summe	U2							35
	U2							0
	gesamt							35

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Vorderweidenthal	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	34
Summe	U2							34
	U2							0
	gesamt							34



Verbandsgemeinde Edenkoben

Anzahl der Kindertagesstätten: 14

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 7 Kindertagesstätten

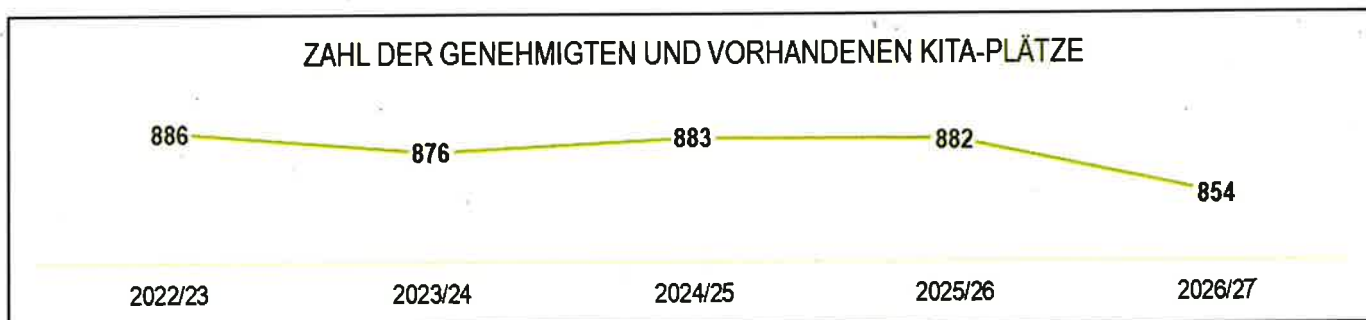
in freier Trägerschaft 7 Kindertagesstätten

Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer katholischen Kirchengemeinde 5 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer protestantischen Kirchengemeinde 2 Kindertagesstätten

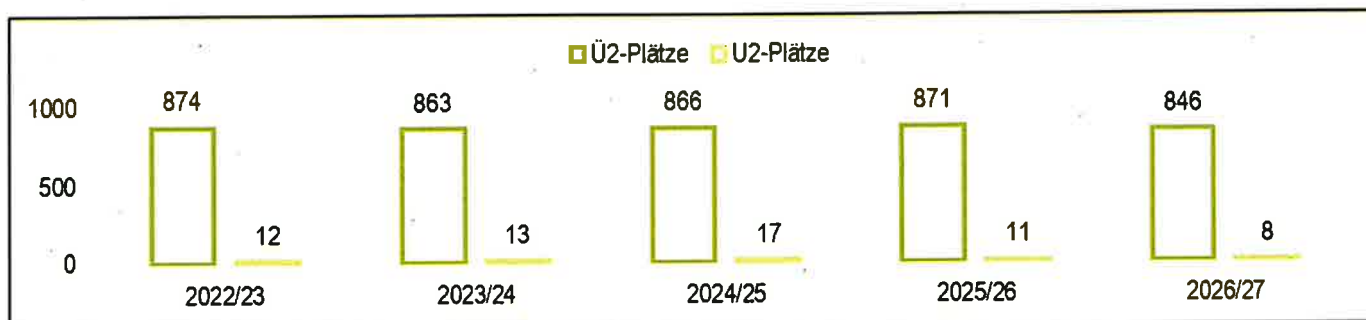
Zahl der genehmigten und vorhandenen Kita-Plätze: 854



davon:

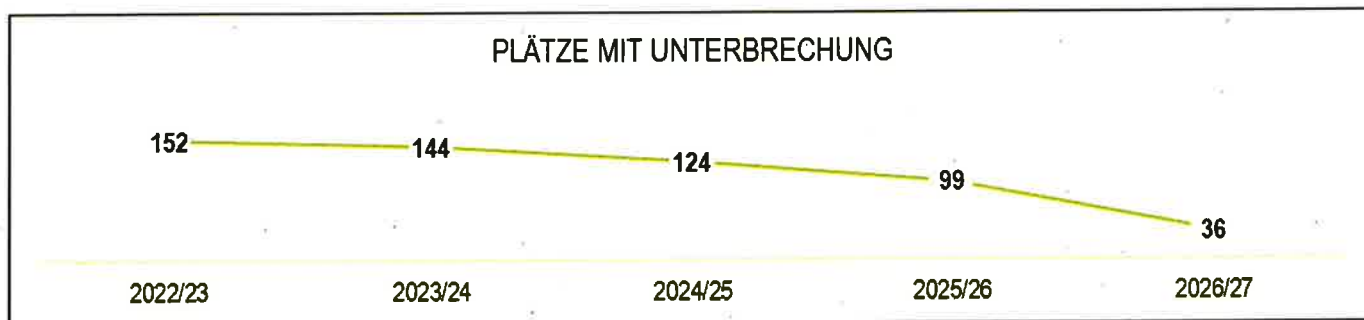
Betreuungsplätze 2- bis 6-Jährige: 846

Betreuungsplätze Unter-2-Jährige: 8

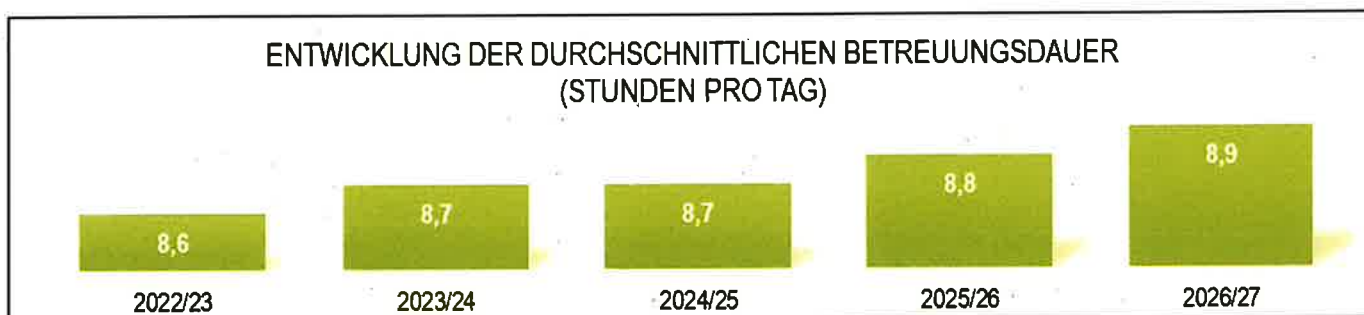


mit Unterbrechung:

36



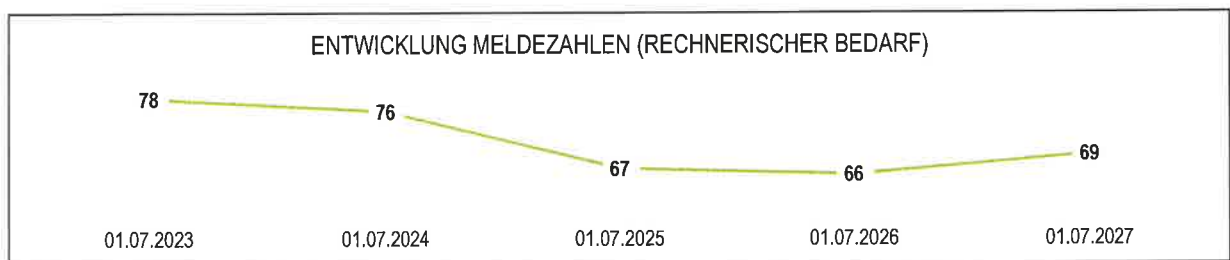
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	54	0	121	155	255	174	87
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	0	2	4	2



Anzahl der Kindertagesstätten

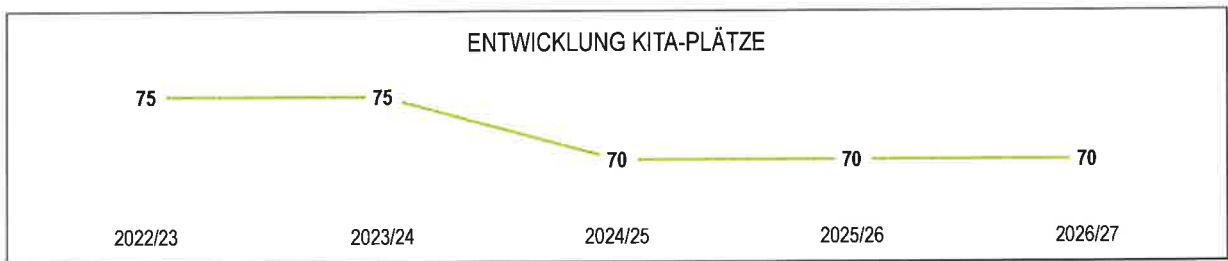
mit 126 bis 150 Plätzen:	/
mit 101 bis 125 Plätzen:	/
mit 76 bis 100 Plätzen:	4
mit 51 bis 75 Plätzen:	5
mit 26 bis 50 Plätzen:	5
mit bis zu 25 Plätzen:	/
 Hortplätze:	 /

Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Altdorf	3- bis 6-Jährige	21	29	29	24	29	29	19	29
946 Einw.	Zweijährige	9	6	6	6				6
	Einjährige	6							1
Böbingen	3- bis 6-Jährige	18	22	22	19	24	27	19	22
758 Einw.	Zweijährige	5	6	9	10				9
	Einjährige	10							2
Gesamt	3- bis 6-Jährige	39	51	51	43	53	56	38	51
	Zweijährige	14	12	15	16				15
	Einjährige	16							3
	Gesamt	69	63	66	59				69

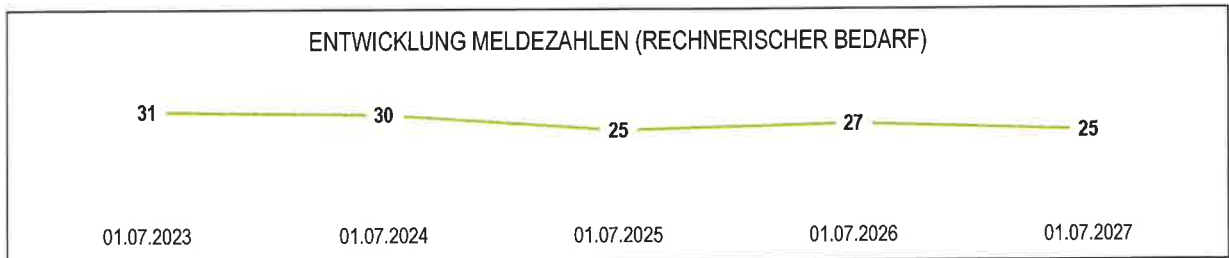


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Altdorf	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	25
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	43
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2
Summe	Ü2							68
	U2							2
	gesamt							70

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Altdorf	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	20
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	48
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	2
Summe	Ü2							68
	U2							2
	gesamt							70

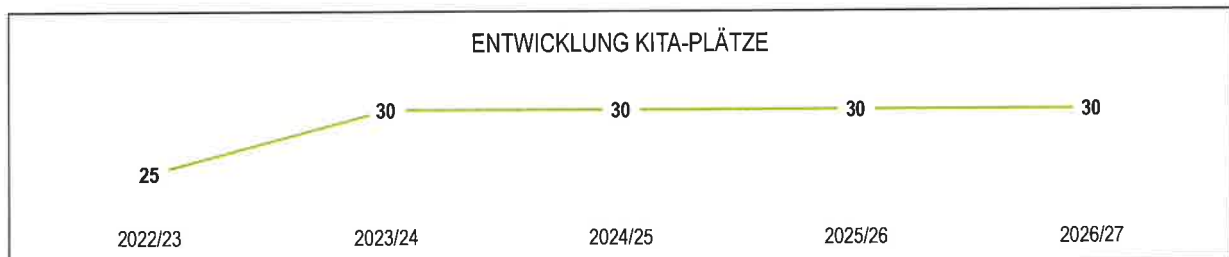


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Burrweiler	3- bis 6-Jährige	18	20	21	11	14	14	9	21
766 Einw.	Zweijährige	3	4	3	4				3
	Einjährige	4							1
	Gesamt	25	24	24	15				25

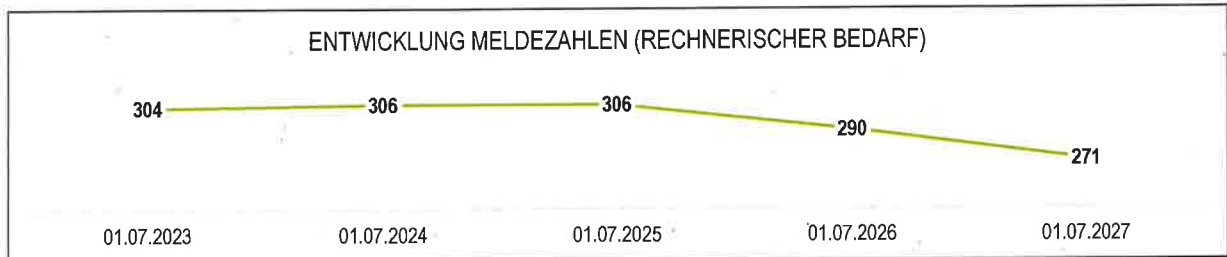


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Burrweiler	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30
Summe			U2					30
			U2					0
			gesamt					30

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Burrweiler	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30
Summe			U2					30
			U2					0
			gesamt					30



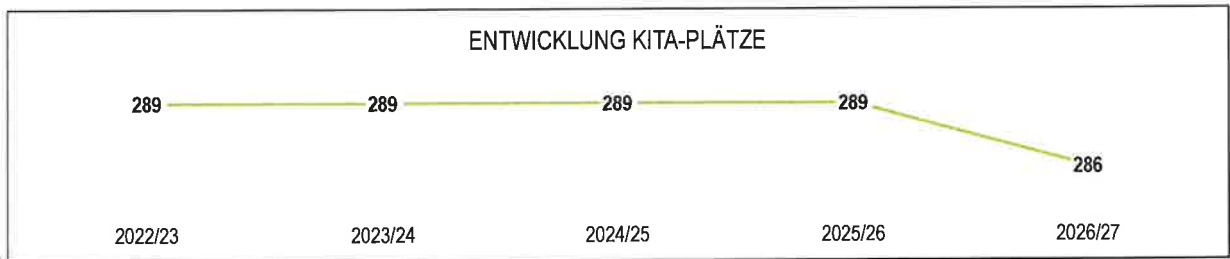
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	31.05.2028	01.07.2028	01.08.2028	
Edenkoben	3- bis 6-Jährige	162	213	216	162	202	204	153	216
6.877 Einw.	Zweijährige	58	47	46	46				46
	Einjährige	46							9
	Gesamt	266	260	262	208				271



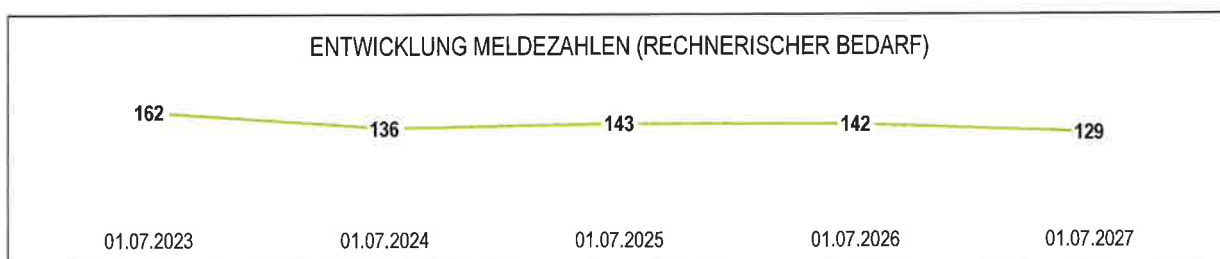
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Edenkoben	Ü2	9,5	7.00	16:30	-	-	-	30	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	20	
	Ü2	7	7.00	16.00	ja	12.00	14.00	25	75
komm. Edenkoben Kugelstern	Ü2	10	7.00	17.00	-	-	-	40	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	10	75
komm. Edenkoben Sternenstaub	Ü2	9,5	7.30	17.00	-	-	-	30	
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	25	55
prot. Edenkoben	Ü2	10	7.15	17.15	-	-	-	40	
	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	42	
	Ü2	10	7.15	17.15	-	-	-	2	84
Summe	Ü2							287	
	Ü2							2	
	gesamt								289

KiTa-Jahr 2026/2027	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Edenkoben ab 01.08.2026	Ü2	9,5	7.00	16:30	-	-	-	30	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	20	
	Ü2	7	7.00	16.00	ja	12.00	14.00	5	55
komm. Edenkoben Kugelstern ab 01.09.2026	Ü2	10	7.00	17.00	-	-	-	47	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	18	
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	5	92
komm. Edenkoben Sternenstaub ab 01.09.2026	Ü2	9,5	7.30	17.00	-	-	-	37	
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	18	55
prot. Edenkoben ab 01.08.2026	Ü2	10	7.15	17.15	-	-	-	40	
	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	42	
	Ü2	10	7.15	17.15	-	-	-	2	84
Summe	Ü2							284	
	Ü2							2	
	gesamt								286

Anmerkung: kath.: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG
komm. Kugelstern: Naturaußengruppe mit 22 Plätzen

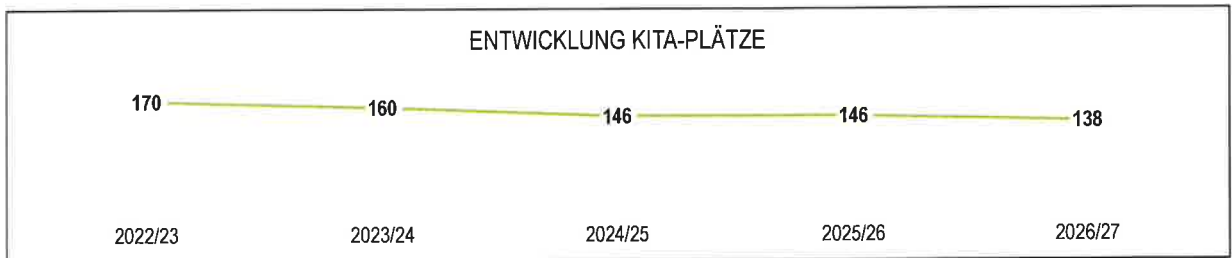


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Edesheim	3- bis 6-Jährige	67	84	86	65	80	81	62	86
2.487 Einw.	Zweijährige	20	18	17	18				17
	Einjährige	18							4
Großfischlingen	3- bis 6-Jährige	19	21	21	16	17	17	9	21
596 Einw.	Zweijährige	2	1	1	1				1
	Einjährige	1							0
Gesamt	3- bis 6-Jährige	86	105	107	81	97	98	71	107
	Zweijährige	22	19	18	19				18
	Einjährige	19							4
	Gesamt	127	124	125	100				129

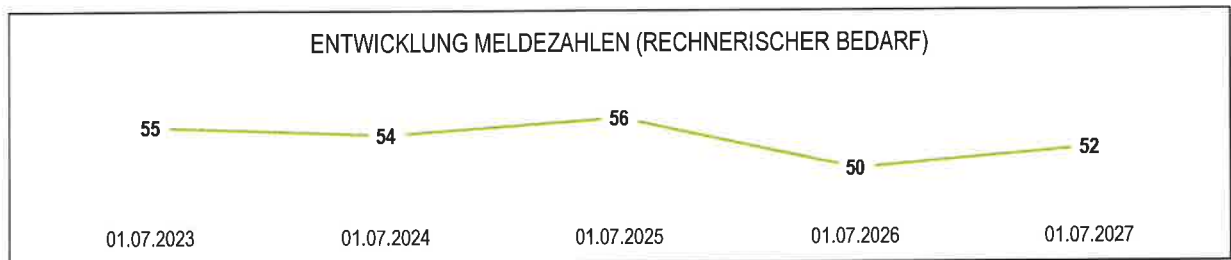


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Edesheim	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	33	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	37	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	26	96
komm. Edesheim	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	30	
	U2	8	7.30	15.30	-	-	-	20	50
Summe	U2							146	
	U2							0	
	gesamt								146

KiTa-Jahr 2026/2027	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Edesheim ab 01.08.2026	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	38	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	37	
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	18	93
komm. Edesheim ab 10.08.2026	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	25	
	U2	8	7.30	15.30	-	-	-	19	
	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	1	45
Summe	U2							137	
	U2							1	
	gesamt								138

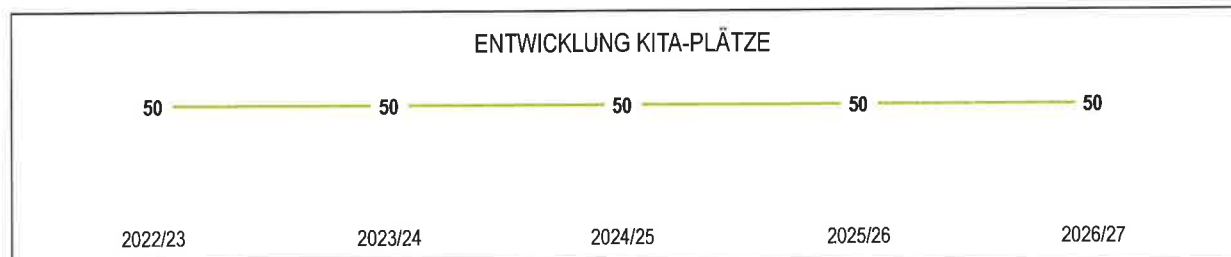


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Freimersheim	3- bis 6-Jährige	33	38	40	31	40	41	30	40
1.016 Einw.	Zweijährige	7	11	10	12				10
	Einjährige	12							2
	Gesamt	52	49	50	43				52

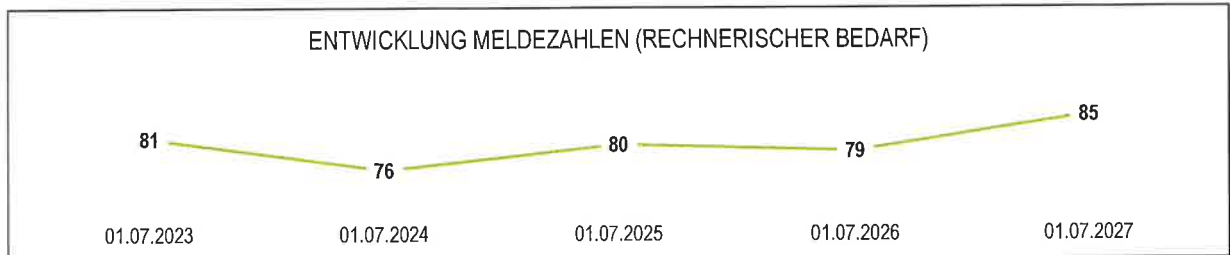


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Freimersheim	Ü2	9	7.00	16.00	-	-	-	18
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	32
Summe	Ü2							50
	Ü2							0
	gesamt							50

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Freimersheim	Ü2	9	7.00	16.00	-	-	-	18
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	32
Summe	Ü2							50
	Ü2							0
	gesamt							50

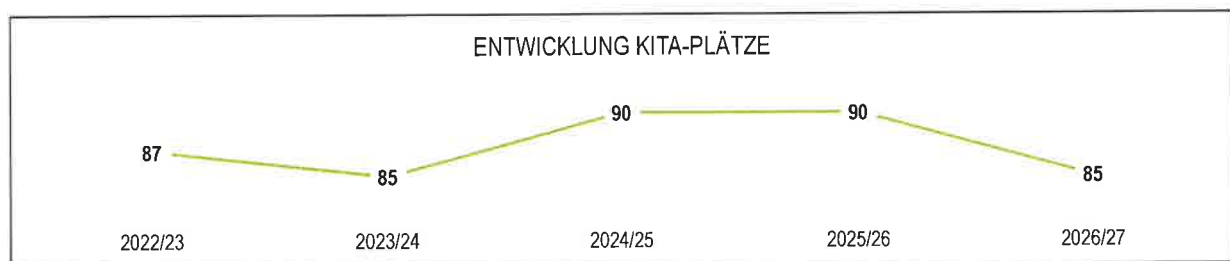


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Gommersheim	3- bis 6-Jährige	55	69	69	45	55	57	43	69
1.584 Einw.	Zweijährige	15	11	13	13				13
	Einjährige	13							3
	Gesamt	83	80	82	58				85

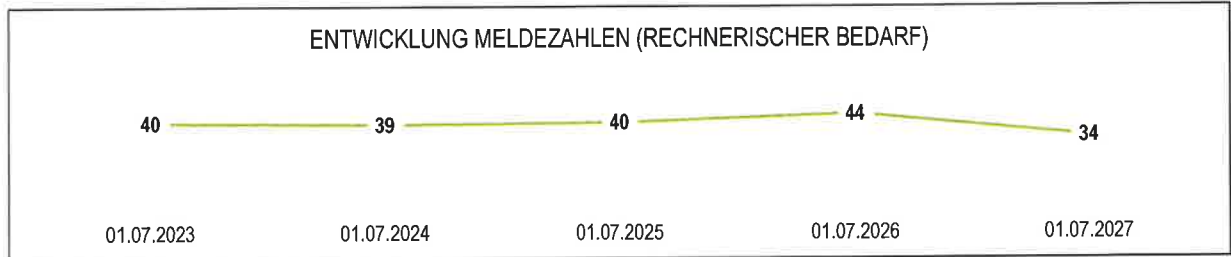


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Gommersheim	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	44
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	40
	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	6
Summe			Ü2					84
			Ü2					6
			gesamt					90

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Gommersheim	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	44
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	38
	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	3
Summe			Ü2					82
			Ü2					3
			gesamt					85

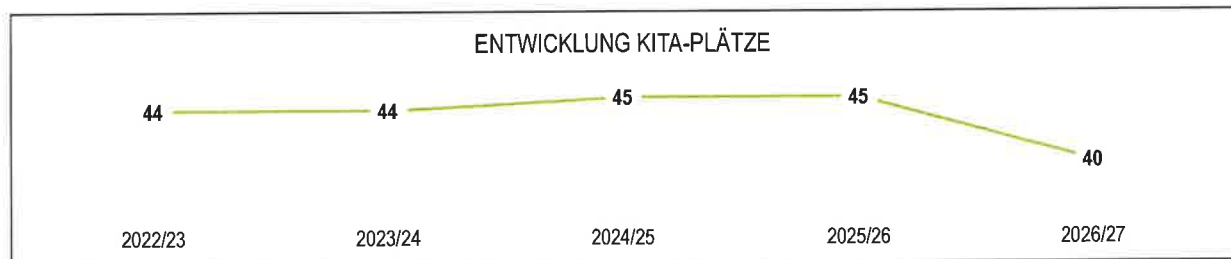


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Hainfeld	3- bis 6-Jährige	23	28	30	21	24	24	14	30
876 Einw.	Zweijährige	7	5	3	3				3
	Einjährige	3							1
	Gesamt	33	33	33	24				34

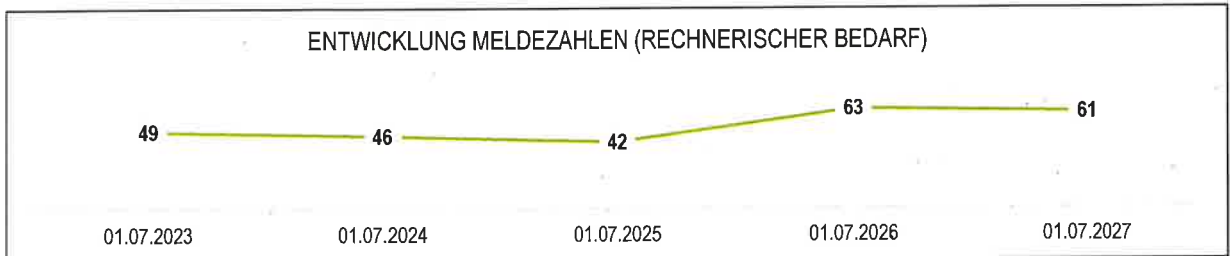


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Hainfeld	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	45
Summe	U2							45
	U2							0
	gesamt							45

ab 01.09.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Hainfeld	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	40
Summe	U2							40
	U2							0
	gesamt							40



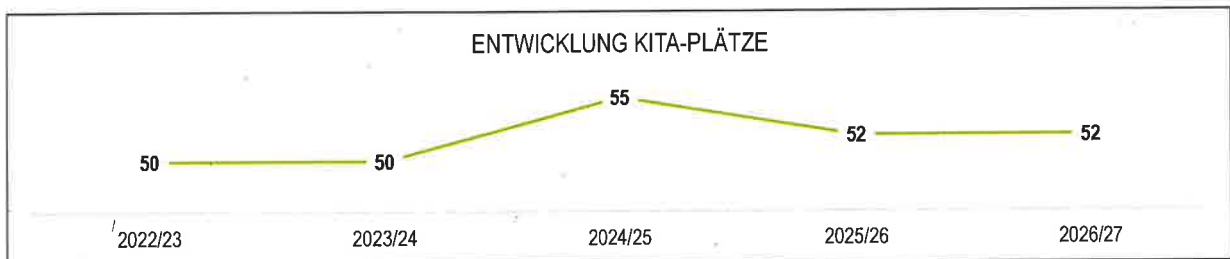
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Rhodt u.R.	3- bis 6-Jährige	22	31	33	26	33	34	23	33
1.132 Einw.	Zweijährige	11	9	8	10				8
	Einjährige	10							2
Weyher	3- bis 6-Jährige	11	14	14	12	15	15	11	14
538 Einw.	Zweijährige	3	3	3	3				3
	Einjährige	3							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	33	45	47	38	48	49	34	47
	Zweijährige	14	12	11	13				11
	Einjährige	13							3
	Gesamt	60	57	58	51				61



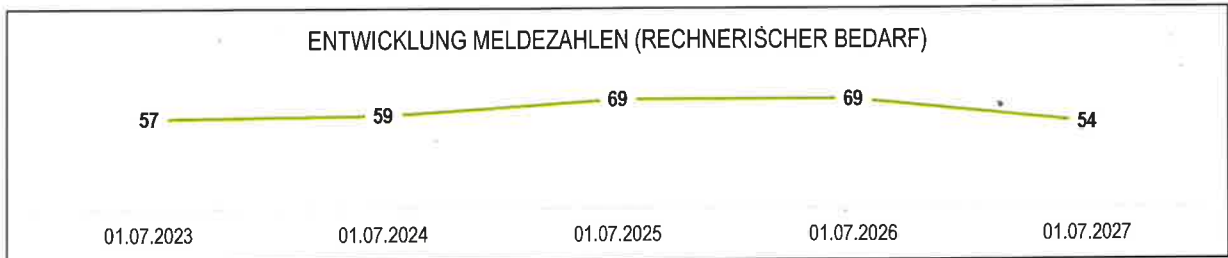
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Rhodt u.R.	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	32
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	20
Summe	U2							52
	U2							0
	gesamt							52

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Rhodt u.R.	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	32
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	20
Summe	U2							52
	U2							0
	gesamt							52

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung



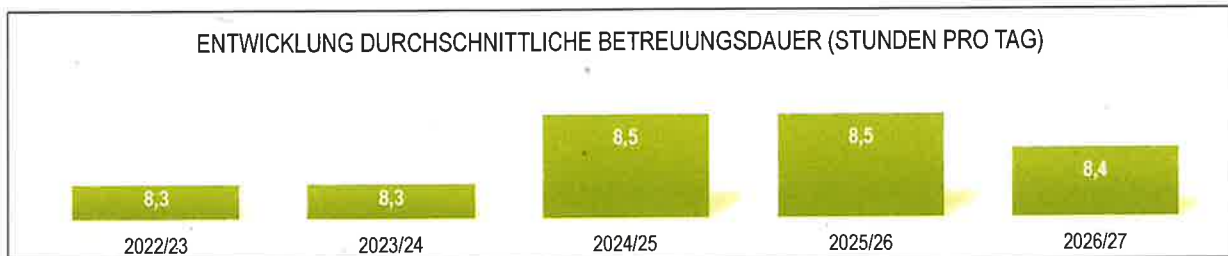
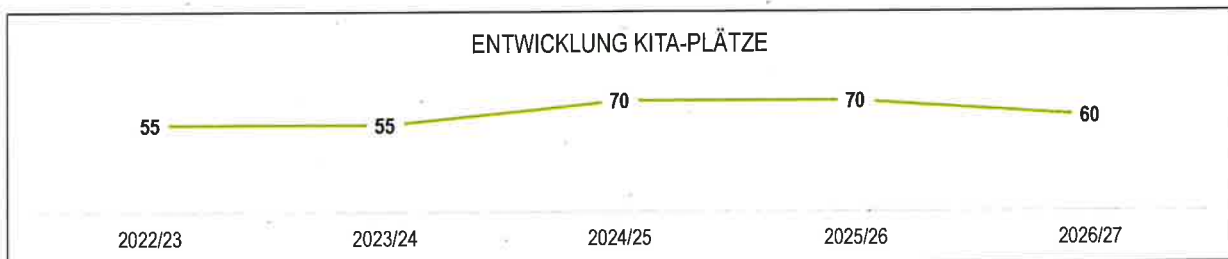
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Roschbach	3- bis 6-Jährige	27	31	31	19	23	23	17	31
843 Einw.	Zweijährige	4	4	4	4				4
	Einjährige	4							1
Flemlingen	3- bis 6-Jährige	14	17	17	11	12	12	9	17
385 Einw.	Zweijährige	3	1	1	1				1
	Einjährige	1							0
Gesamt	3- bis 6-Jährige	41	48	48	30				48
	Zweijährige	7	5	5	5				5
	Einjährige	5							1
	Gesamt	53	53	53	35				54



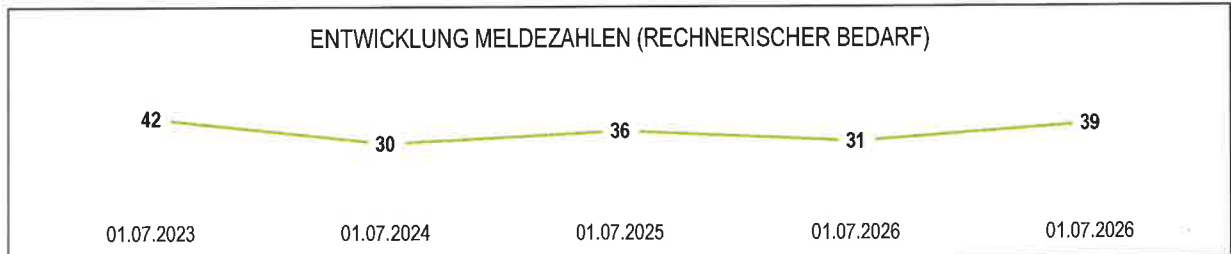
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung		Plätze	
			von	bis	vorhanden	von		bis
komm. Roschbach	Ü2	9	7.15	16.15	-	-	-	52
	Ü2	7	7.30	16.15	ja	12.00	13.45	18
Summe			Ü2					70
			Ü2					0
			gesamt					70

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung		Plätze	
			von	bis	vorhanden	von		bis
komm. Roschbach	Ü2	9	7.15	16.15	-	-	-	30
	Ü2	8	8.00	16.00	-	-	-	24
	Ü2	7	7.30	16.15	ja	12.00	13.45	6
Summe			Ü2					60
			Ü2					0
			gesamt					60

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit laufende Baumaßnahme

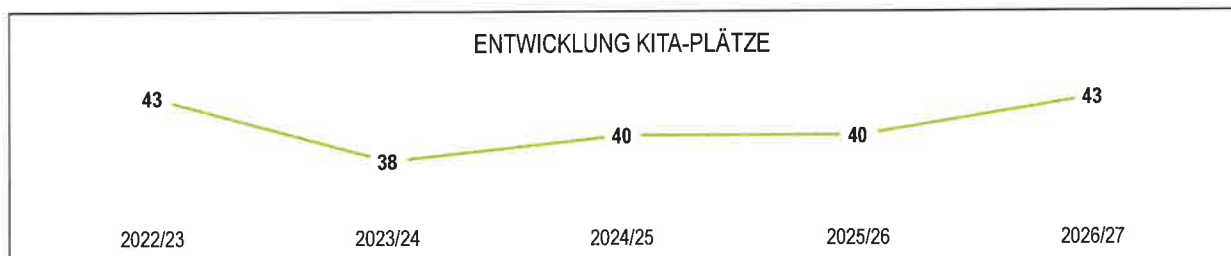


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Venningen	3- bis 6-Jährige	23	28	28	18	27	27	25	28
921 Einw.	Zweijährige	5	9	9	11				9
	Einjährige	11							2
	Gesamt	39	37	37	29				39



KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Venningen	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	40
Summe	U2							40
	U2							0
	gesamt							40

ab 01.09.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Venningen	U2	9	7.00	16.00	-	-	-	43
Summe	U2							43
	U2							0
	gesamt							43



Verbandsgemeinde Herxheim

Anzahl der Kindertagesstätten: 10

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 5 Kindertagesstätten

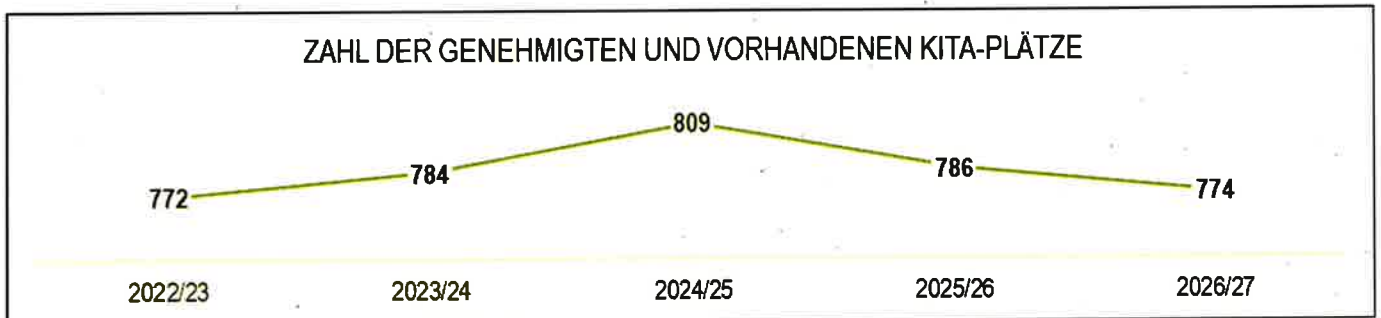
in freier Trägerschaft 5 Kindertagesstätten

Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer katholischen Kirchengemeinde 3 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer protestantischen Kirchengemeinde 2 Kindertagesstätten

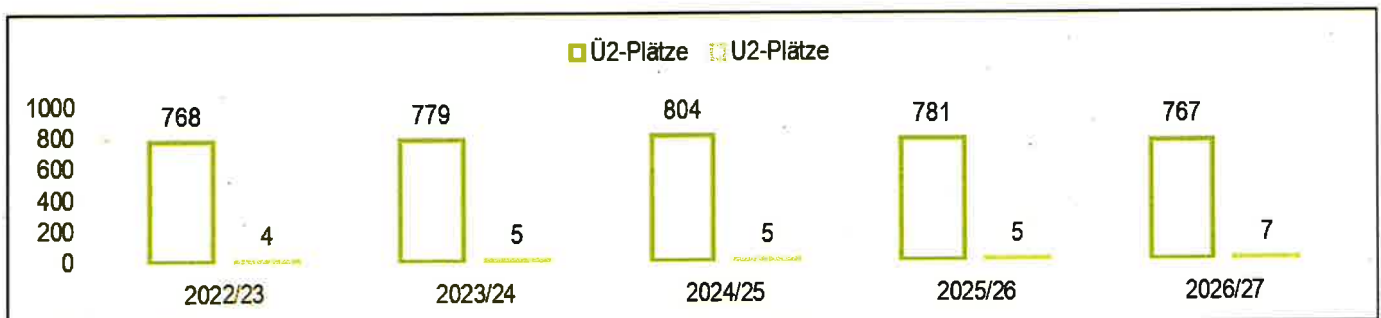
Zahl der genehmigten und vorhandenen Kita-Plätze: 774



davon:

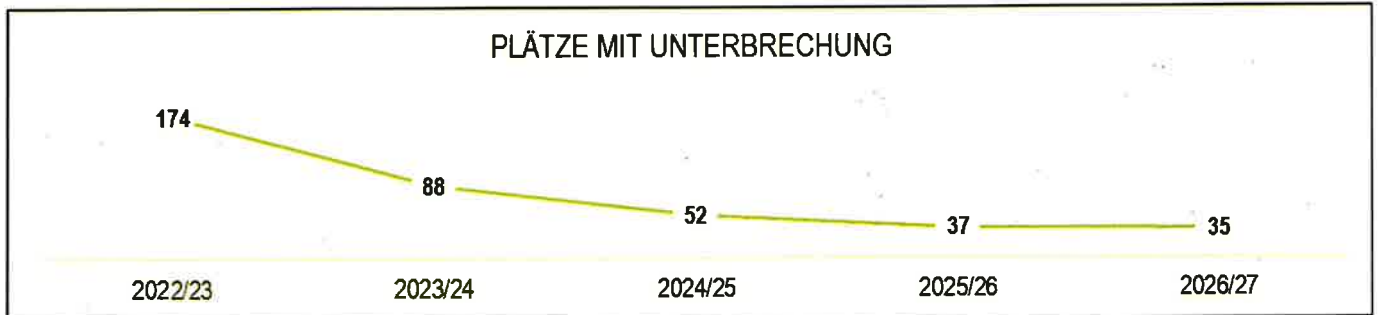
Betreuungsplätze 2- bis 6-Jährige: 767

Betreuungsplätze Unter-2-Jährige: 7



mit Unterbrechung:

35



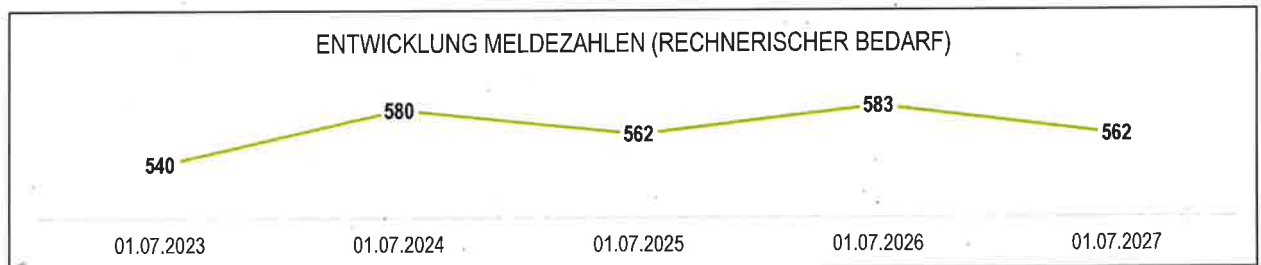
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	135	40	52	247	193	100	0
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	4	3	0	0



Anzahl der Kindertagesstätten

mit 126 bis 150 Plätzen:	/
mit 101 bis 125 Plätzen:	3
mit 76 bis 100 Plätzen:	2
mit 51 bis 75 Plätzen:	2
mit 26 bis 50 Plätzen:	2
mit bis zu 25 Plätzen:	1
 Hortplätze:	 /

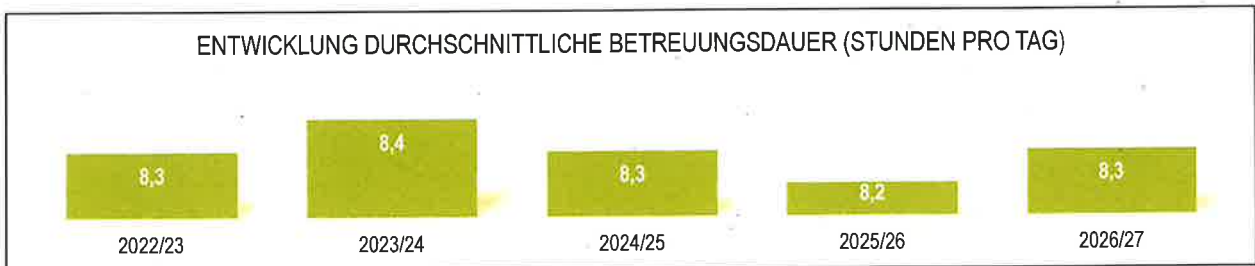
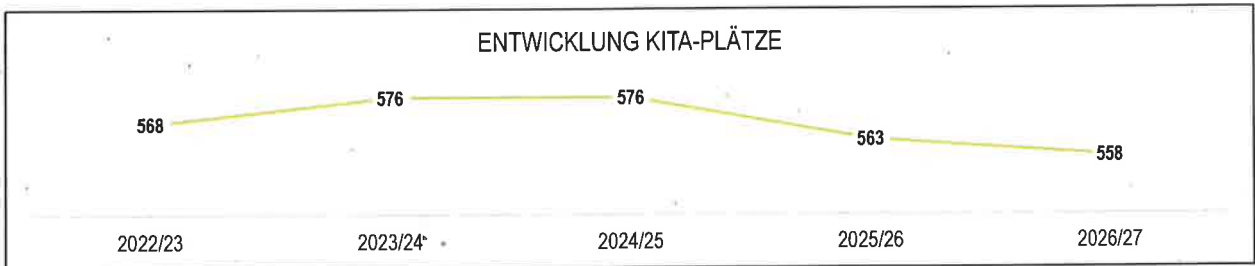
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Herxheim	3- bis 6-Jährige	281	352	356	254	322	324	241	356
9.850 Einw.	Zweijährige	83	80	78	79				78
	Einjährige	79							16
Herxheim-Hayna	3- bis 6-Jährige	35	51	51	40	55	55	41	51
1.307 Einw.	Zweijährige	18	17	17	17				17
	Einjährige	17							3
Herxheimweyher	3- bis 6-Jährige	26	30	31	24	28	30	21	31
579 Einw.	Zweijährige	7	7	8	7				8
	Einjährige	7							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	342	433	438	318	405	409	303	438
	Zweijährige	108	104	103	103				103
	Einjährige	103							21
	Gesamt	553	537	541	421				562



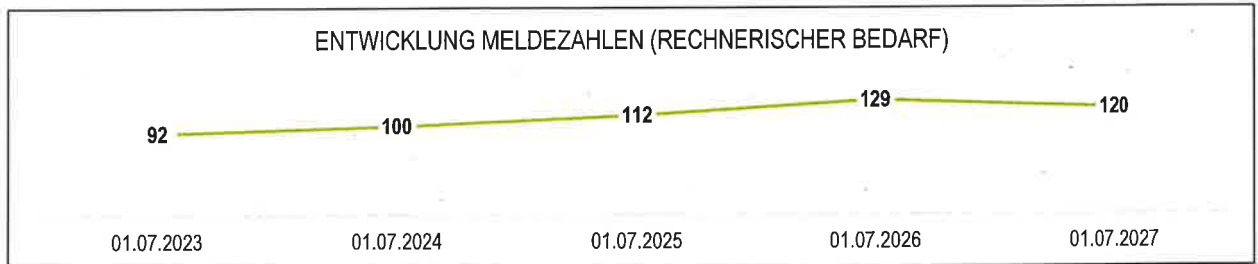
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Hayna	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30	50
	U2	7,5	7.30	15.00	-	-	-	20	
kath. Herxheim	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	25	70
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	20	
	U2	7,5	7.30	15.00	-	-	-	25	
komm. Herxheim Am Niederteich	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	27	104
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	37	
	U2	7,5	8.00	15.00	-	-	-	40	
komm. Herxheim Am Wingertsberg	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	35	90
	U2	8	7.30	15.30	-	-	-	52	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	3	
komm. Herxheim Nord-West	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	50	115
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	65	
komm. Herxheim St. Josef	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	45	109
	U2	7,5	7.30	15.00	-	-	-	45	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	19	
Herxheimweyher	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	25
Summe	U2							523	
	U2							3	
	gesamt								563

KiTa-Jahr 2026/2027	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Hayna ab 01.08.2026	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30	
	U2	7,5	7.30	15.00	-	-	-	20	50
kath. Herxheim ab 01.08.2026	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	30	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	
	U2	7,5	7.30	15.00	-	-	-	20	75
komm. Herxheim Am Niederteich ab 10.08.2026	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	25	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	35	
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	40	100
komm. Herxheim Am Wingertsberg ab 01.08.2026	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	35	
	U2	8	7.30	15.30	-	-	-	52	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	3	90
komm. Herxheim Nord-West ab 10.08.2026	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	55	
	Ü2	7	8.00	15.00	-	-	-	60	115
komm. Herxheim St. Josef ab 01.08.2026	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	18	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	72	
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	13	103
komm. Herxheimweyher ab 01.08.2026	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	25
Summe	U2							555	
	U2							3	
	gesamt								558

Anmerkung: komm. Am Wingertsberg - Plätzenweiterung



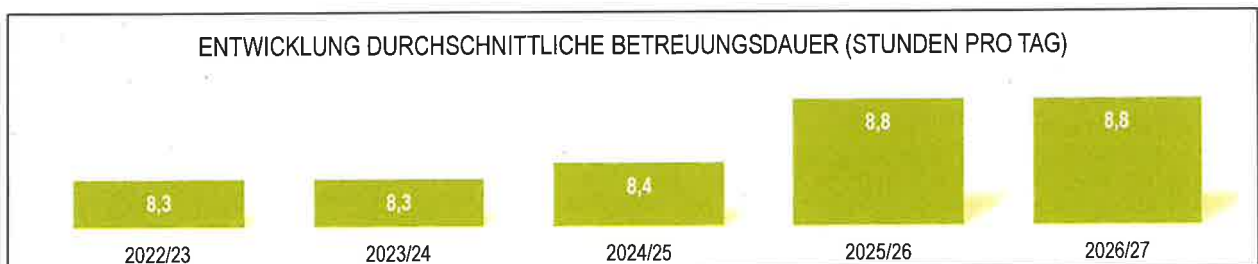
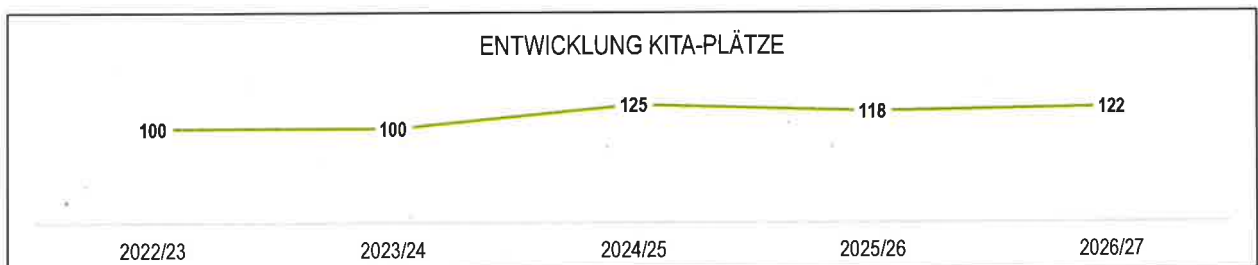
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Insheim	3- bis 6-Jährige	88	103	103	73	87	87	56	103
2.204 Einw.	Zweijährige	15	14	14	16				14
	Einjährige	16							3
	Gesamt	119	117	117	89				120



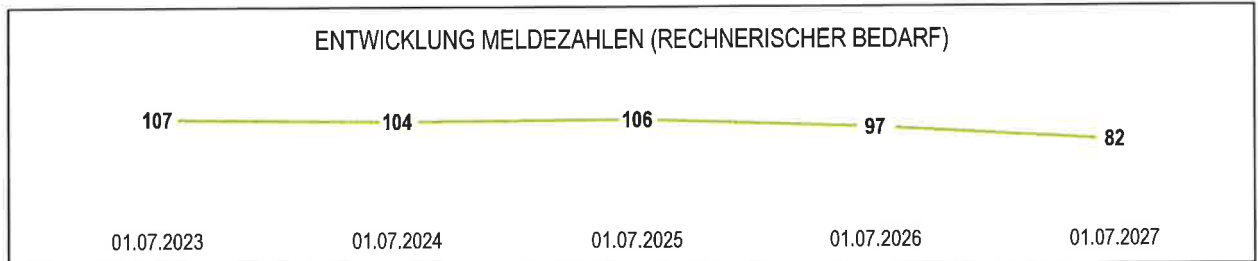
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Insheim	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	18
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	82
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	18
Summe	U2							118
	U2							0
	gesamt							118

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Insheim	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	45
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	55
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	22
Summe	U2							122
	U2							0
	gesamt							122

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit laufende Baumaßnahme + Nutzung Provisorium (Pfarrheim)

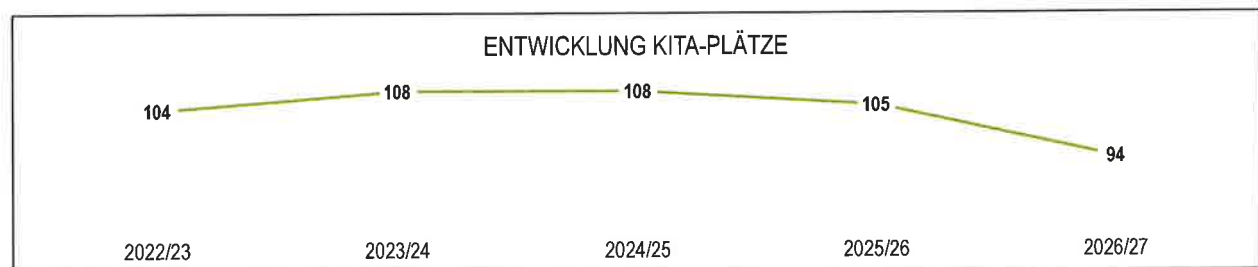


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Rohrbach	3- bis 6-Jährige	59	67	67	46	56	56	37	67
1.842 Einw.	Zweijährige	10	12	12	15				12
	Einjährige	15							3
	Gesamt	84	79	79	61				82



KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
prot. KiSenTa	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	43	
Rohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2	45
prot. Rohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	60	60
Summe	U2							103	
	U2							2	
	gesamt								105

ab 01.09.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
prot. KiSenTa	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	40	
Rohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2	42
prot. Rohrbach	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	50	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	2	52
Summe	U2							90	
	U2							4	
	gesamt								94



Verbandsgemeinde Landau-Land

Anzahl der Kindertagesstätten: 13

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 8 Kindertagesstätten

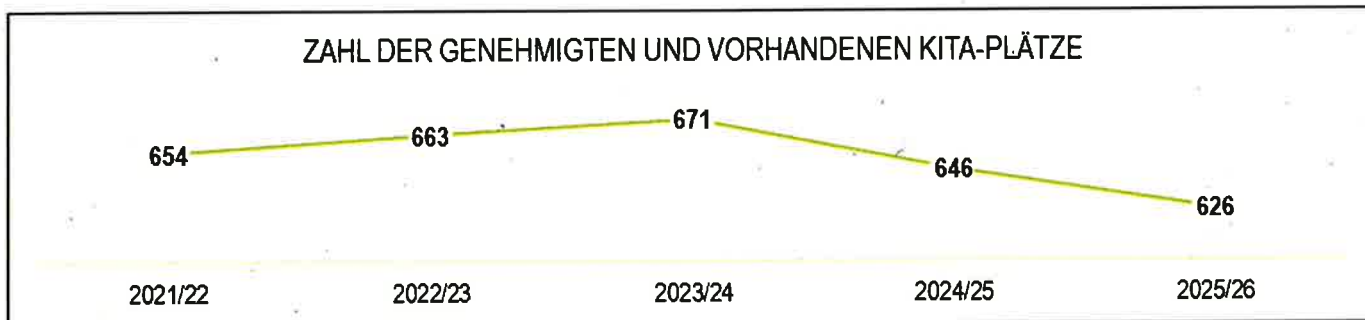
in freier Trägerschaft 5 Kindertagesstätten

Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer katholischen Kirchengemeinde 2 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer protestantischen Kirchengemeinde 3 Kindertagesstätten

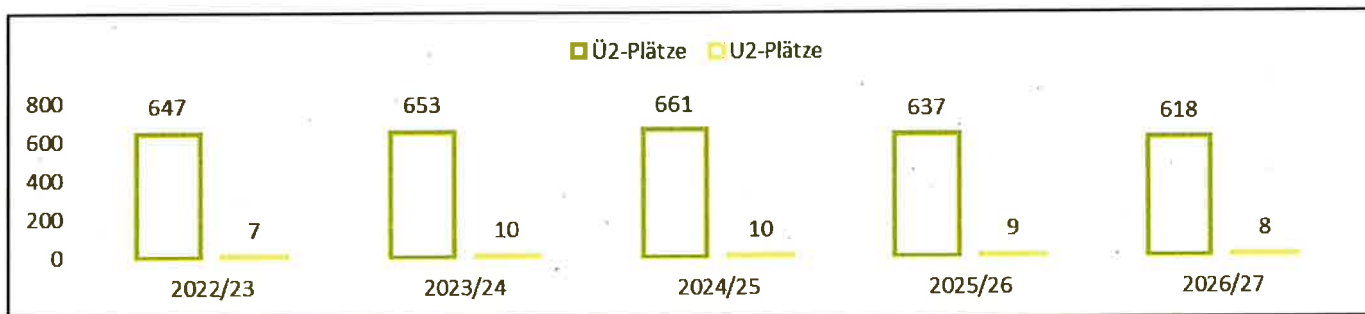
Zahl der genehmigten und vorhandenen Kita-Plätze: 626



davon:

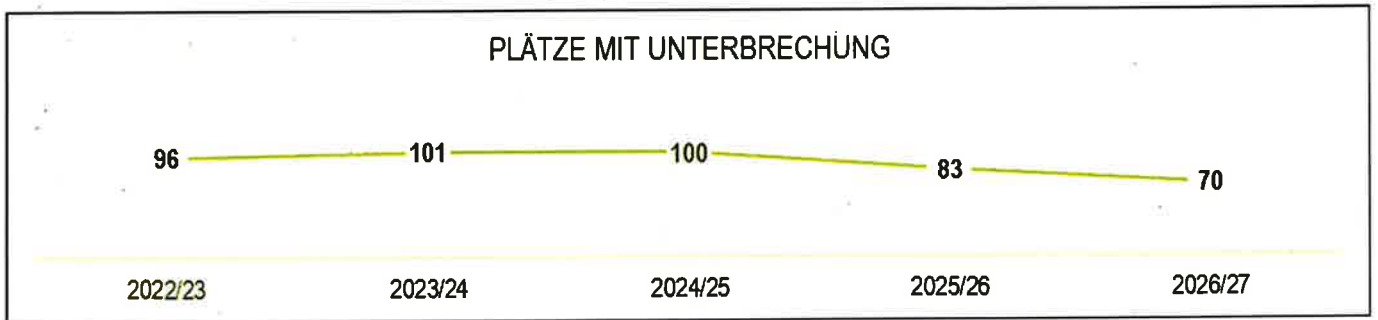
Betreuungsplätze 2- bis 6-Jährige: 618

Betreuungsplätze Unter-2-Jährige: 8



mit Unterbrechung:

70



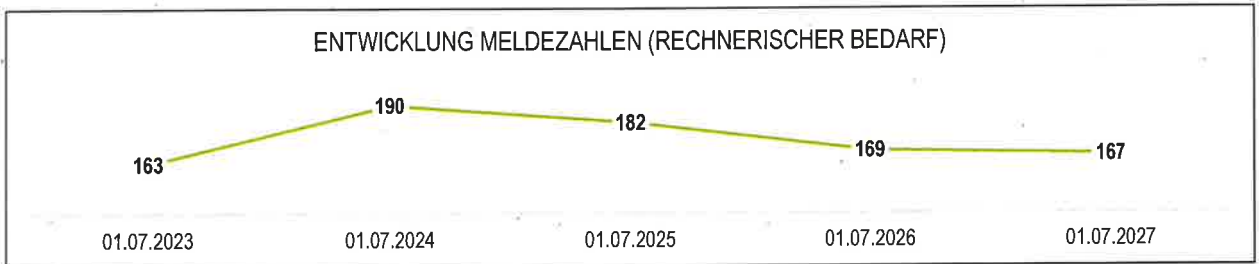
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	71	60	30	263	164	30	0
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	4	2	2	0



Anzahl der Kindertagesstätten

mit 126 bis 150 Plätzen:	/
mit 101 bis 125 Plätzen:	/
mit 76 bis 100 Plätzen:	1
mit 51 bis 75 Plätzen:	3
mit 26 bis 50 Plätzen:	7
mit bis zu 25 Plätzen:	2
 Hortplätze:	 /

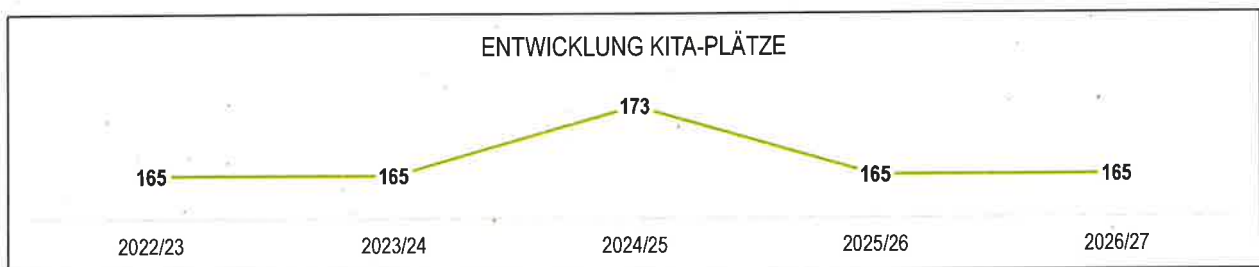
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	31.05.2028	01.07.2028	01.08.2028	
Billigheim-Ingenh.	3- bis 6-Jährige	104	134	138	111	131	133	88	138
3.871 Einw.	Zweijährige	36	26	24	26				24
	Einjährige	26							5
	Gesamt	166	160	162	137				167



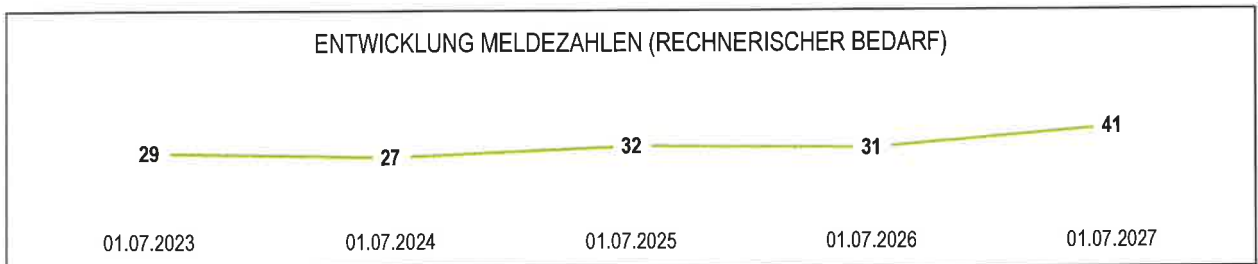
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Billigheim-Ingenheim	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	25
komm. Billigheim-Ingenheim	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	18	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	39	
	Ü2	7	8.00	15.00	-	-	-	18	75
prot. Billigheim-Ingenheim	Ü2	9	7.15	16.15	-	-	-	45	
	Ü2	7,5	7.15	16.15	ja	12.30	14.00	18	
	Ü2	9	7.15	16.15	-	-	-	2	65
Summe	U2							124	
	U2							2	
	gesamt								165

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Billigheim-Ingenheim	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25	25
komm. Billigheim-Ingenheim	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	18	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	39	
	Ü2	7	8.00	15.00	-	-	-	18	75
prot. Billigheim-Ingenheim	Ü2	9	7.15	16.15	-	-	-	45	
	Ü2	7,5	7.15	16.15	ja	12.30	14.00	18	
	Ü2	9	7.15	16.15	-	-	-	2	65
Summe	U2							124	
	U2							2	
	gesamt								165

Anmerkung: prot.: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung (Neubau)

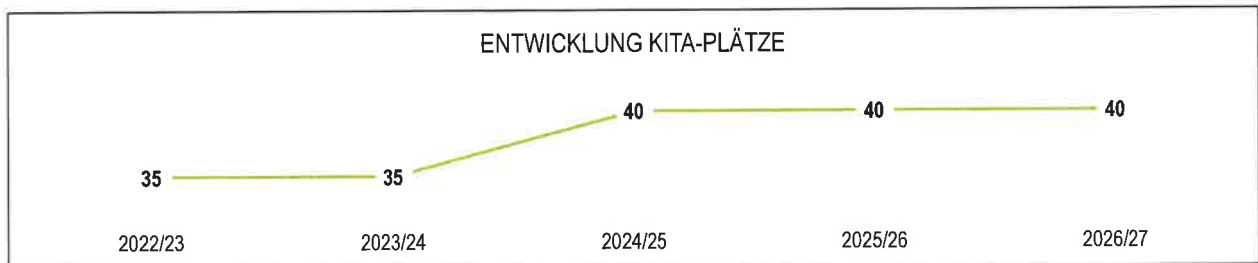


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	31.05.2028	01.07.2028	01.08.2028	
Birkweiler	3- bis 6-Jährige	23	30	30	24	32	32	24	30
724 Einw.	Zweijährige	8	9	9	8				9
	Einjährige	8							2
	Gesamt	39	39	39	32				41

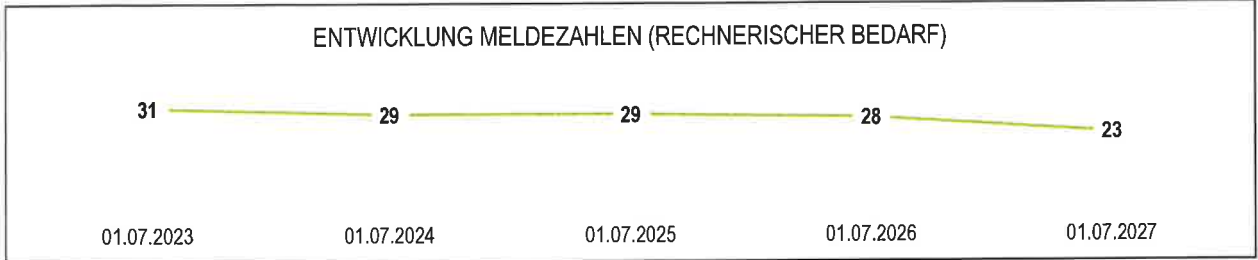


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Birkweiler	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	37
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	3
Summe	U2							37
	U2							3
	gesamt							40

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Birkweiler	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	37
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	3
Summe	U2							37
	U2							3
	gesamt							40



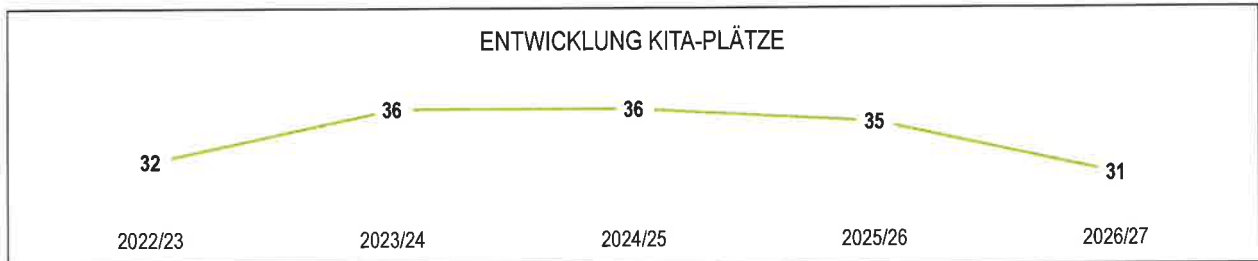
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Böchingen	3- bis 6-Jährige	16	20	22	14	15	15	12	22
736 Einw.	Zweijährige	6	3	1	2				1
	Einjährige	2							0
	Gesamt	24	23	23	16				23



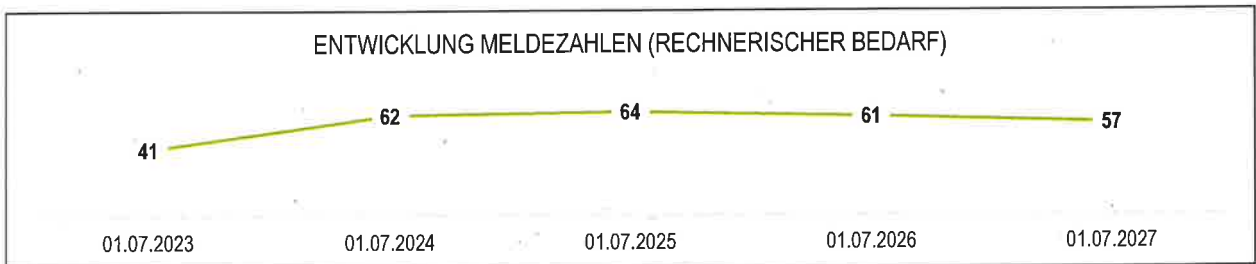
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Böchingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	34
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							34
	U2							1
	gesamt							35

ab 01.09.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Böchingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	1
Summe	U2							30
	U2							1
	gesamt							31

Anmerkung: Neubau in Planung



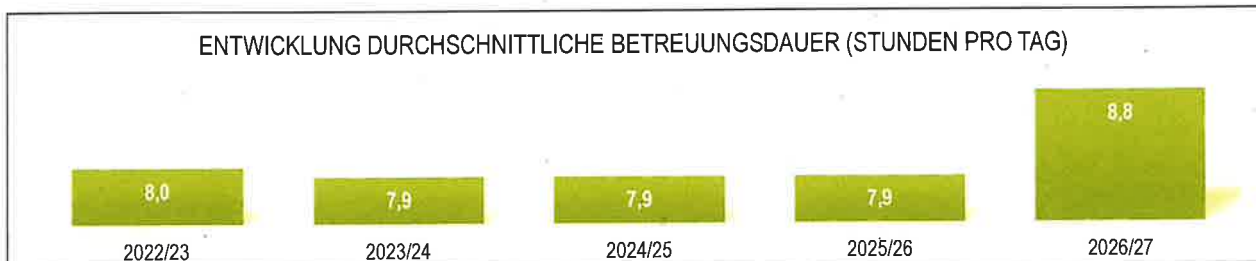
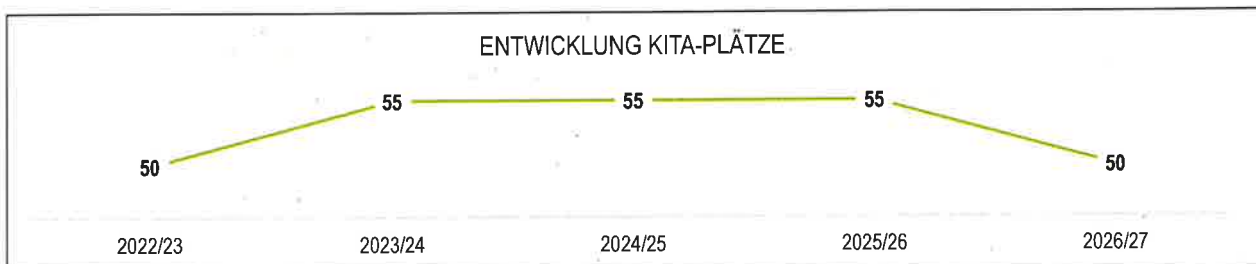
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Frankweiler	3- bis 6-Jährige	25	32	33	26	31	31	21	33
889 Einw.	Zweijährige	8	6	5	5				5
	Einjährige	5							1
Gleisweiler	3- bis 6-Jährige	10	11	12	9	12	12	10	12
592 Einw.	Zweijährige	3	5	4	3				4
	Einjährige	3							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	35	43	45	35	43	43	31	45
	Zweijährige	11	11	9	8				9
	Einjährige	8							3
	Gesamt	54	54	54	43				57



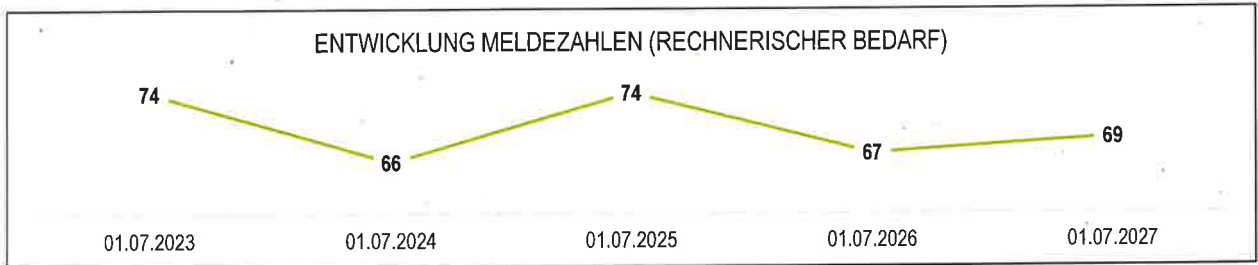
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Frankweiler	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	29
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	23
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	3
Summe	U2							52
	U2							3
	gesamt							55

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Frankweiler	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	30
	U2	7,5	7.00	16.00	ja	12.30	14.00	18
	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	2
Summe	U2							48
	U2							2
	gesamt							50

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung



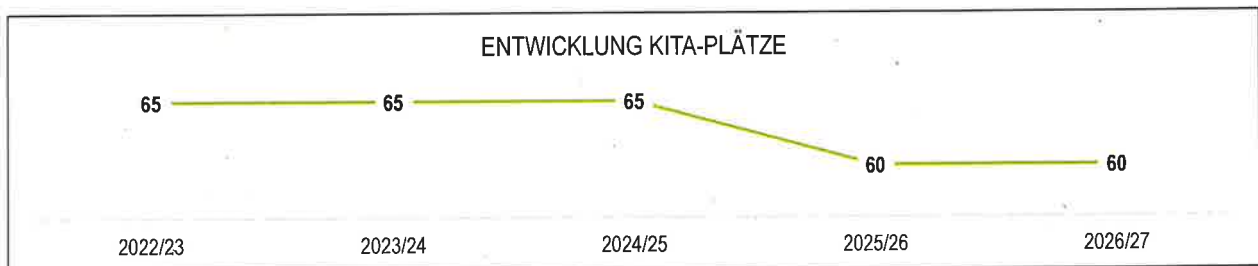
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Göcklingen	3- bis 6-Jährige	24	32	33	25	33	33	24	33
880 Einw.	Zweijährige	9	9	8	8				8
	Einjährige	8							2
Eschbach	3- bis 6-Jährige	16	17	18	14	19	19	15	18
646 Einw.	Zweijährige	4	8	7	6				7
	Einjährige	6							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	40	49	51	39	52	52	39	51
	Zweijährige	13	17	15	14				15
	Einjährige	14							3
	Gesamt	67	66	66	53				69



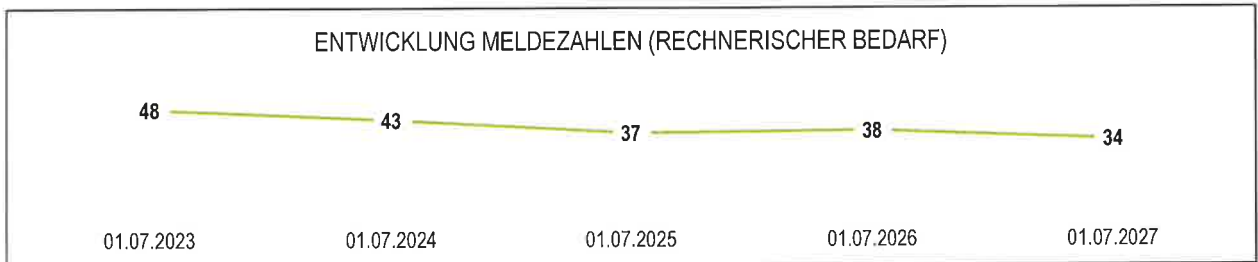
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Göcklingen	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	36
	U2	7,5	7.15	16.15	ja	12.00	13.30	24
Summe	U2							60
	U2							0
	gesamt							60

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Göcklingen	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	36
	U2	7,5	7.15	16.15	ja	12.00	13.30	24
Summe	U2							60
	U2							0
	gesamt							60

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung

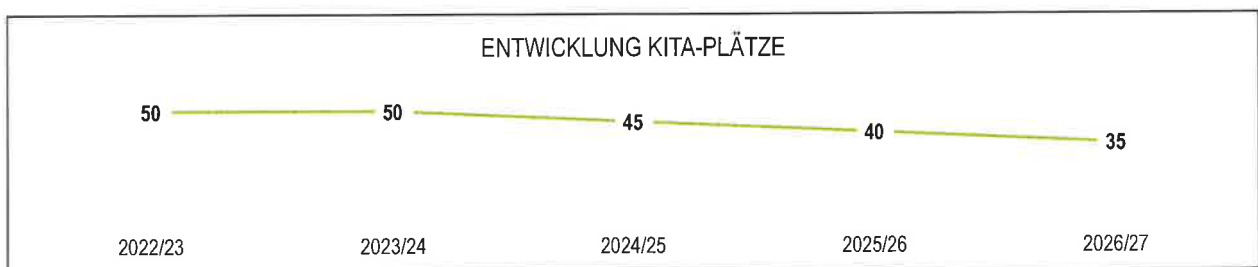


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Heuchelh.-Klingen	3- bis 6-Jährige	23	28	28	21	25	26	18	28
816 Einw.	Zweijährige	5	4	5	5				5
	Einjährige	5							1
	Gesamt	33	32	33	26				34

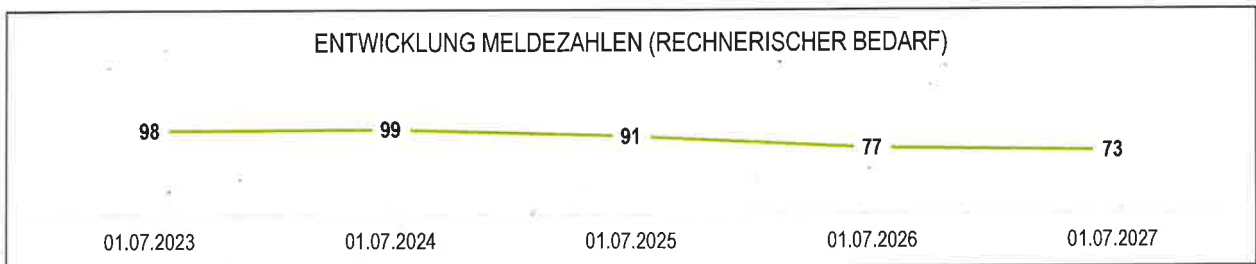


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Heuchelheim-Klingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	22
	U2	7	7.30	14.30	-	-	-	18
Summe	U2							40
	U2							0
	gesamt							40

ab 01.09.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Heuchelheim-Klingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	35
Summe	U2							35
	U2							0
	gesamt							35



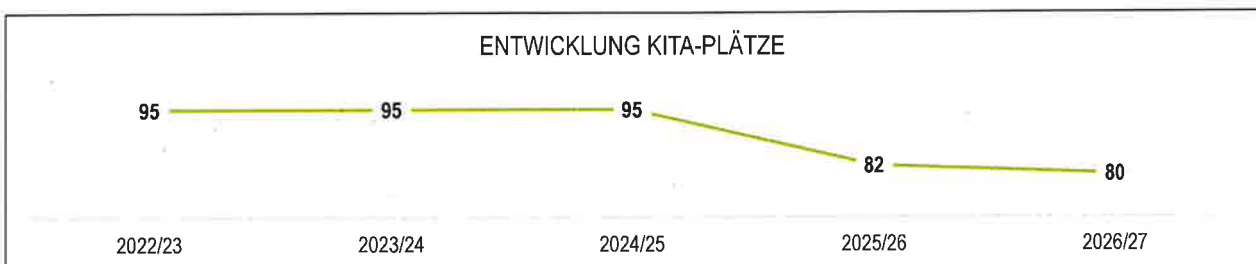
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Ilbesheim	3- bis 6-Jährige	37	39	39	26	33	34	22	39
1.148 Einw.	Zweijährige	2	7	8	9				8
	Einjährige	9							2
Leinsweiler	3- bis 6-Jährige	18	21	21	14	17	17	12	21
509 Einw.	Zweijährige	3	3	3	3				3
	Einjährige	3							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	55	60	60	40	50	51	34	60
	Zweijährige	5	10	11	12				11
	Einjährige	12							2
	Gesamt	72	70	71	52				73



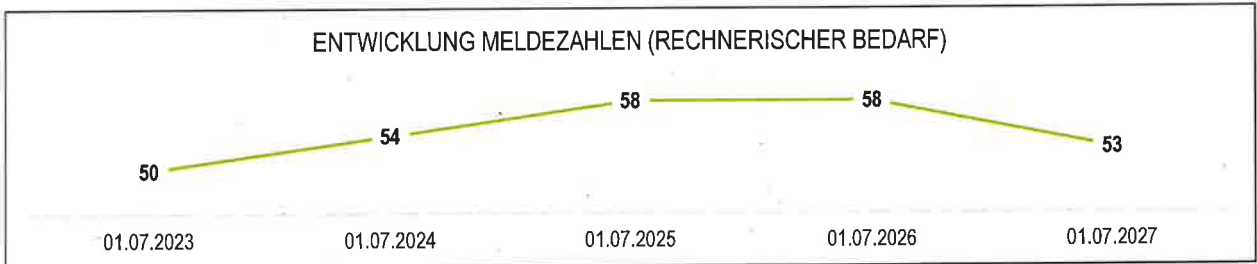
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Ilbesheim	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	70
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	12
Summe	U2							82
	U2							0
	gesamt							82

ab 01.09.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Ilbesheim	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	40
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	30
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	10
Summe	U2							80
	U2							0
	gesamt							80

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Nutzung Provisorium

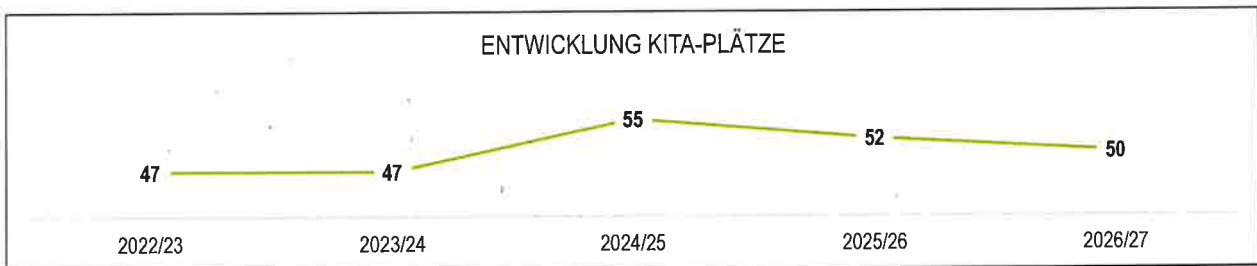


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Impfingen	3- bis 6-Jährige	33	43	43	35	41	42	35	43
1.005 Einw.	Zweijährige	11	7	8	8				8
	Einjährige	8							2
	Gesamt	52	50	51	43				53

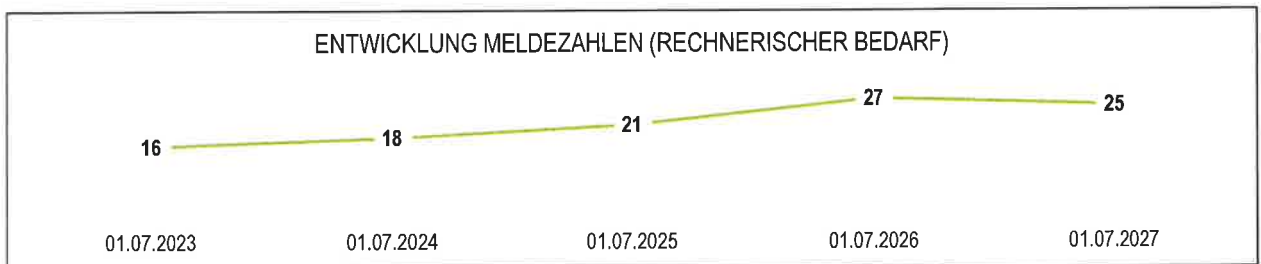


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Impfingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	30
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	22
Summe	U2							52
	U2							0
	gesamt							52

ab 01.09.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Impfingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	U2	7	7.30	14.30	-	-	-	25
Summe	U2							50
	U2							0
	gesamt							50

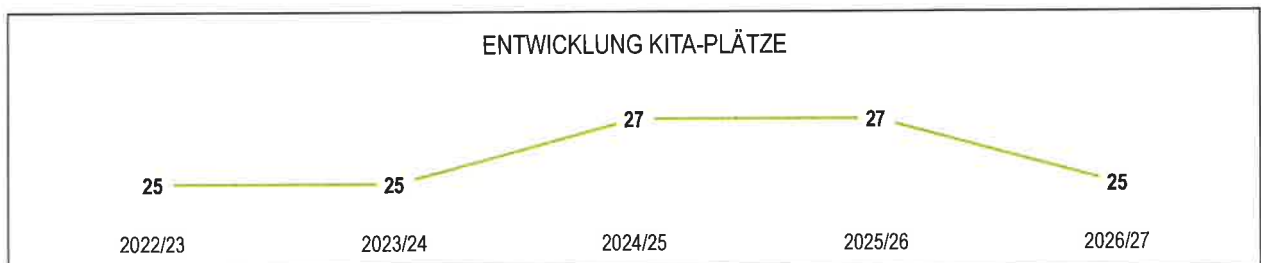


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Ransbach	3- bis 6-Jährige	18	22	22	17	18	19	13	22
621 Einw.	Zweijährige	5	2	3	2				3
	Einjährige	2							0
	Gesamt	25	24	25	19				25

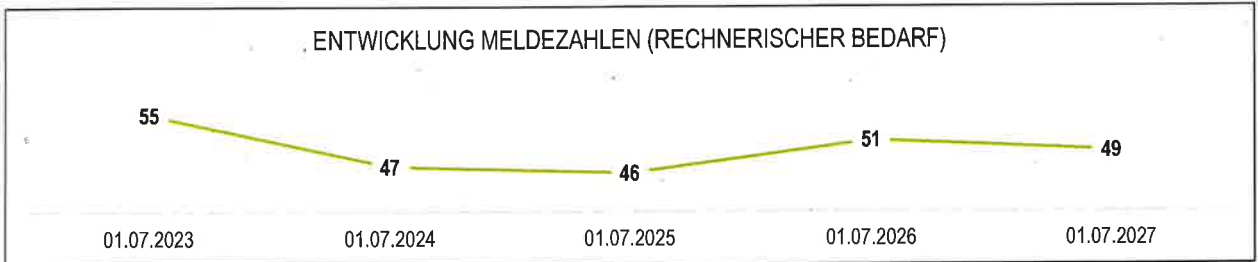


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Ransbach	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	27
Summe	U2							27
	U2							0
	gesamt							27

ab 01.09.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Ransbach	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	25
Summe	U2							25
	U2							0
	gesamt							25

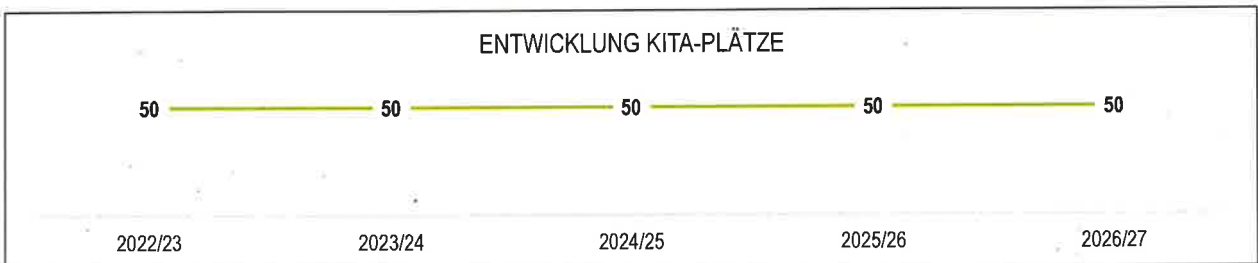


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Sieboldingen	3- bis 6-Jährige	31	40	41	28	34	34	23	41
1.058 Einw.	Zweijährige	11	8	7	7				7
	Einjährige	7							1
	Gesamt	49	48	48	35				49

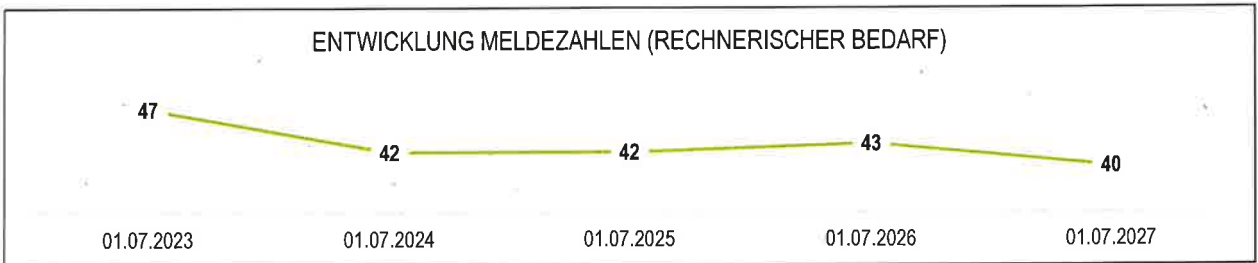


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Sieboldingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	32
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	18
Summe	U2							50
	U2							0
	gesamt							50

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Sieboldingen	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	32
	U2	7	8.00	15.00	-	-	-	18
Summe	U2							50
	U2							0
	gesamt							50

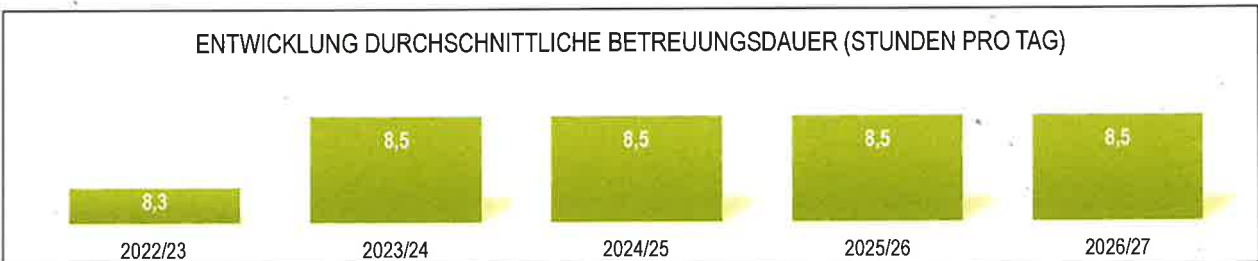
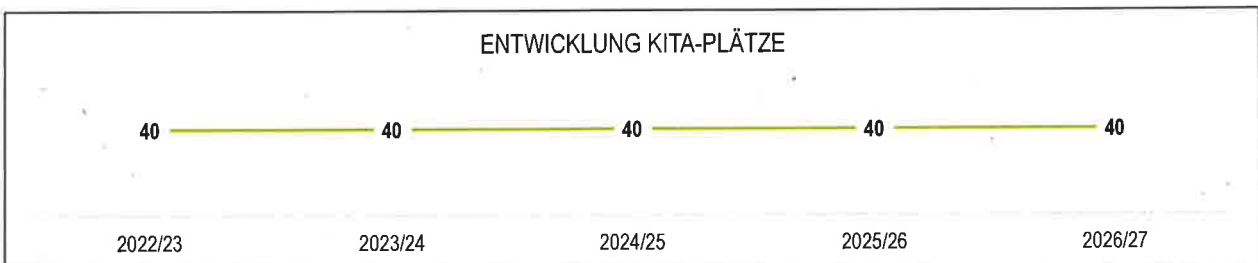


		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Walsheim	3- bis 6-Jährige	20	24	24	17	20	21	12	24
626 Einw.	Zweijährige	5	4	5	4				5
	Einjährige	4							1
Knöringen	3- bis 6-Jährige	6	8	8	5	6	7	6	8
435 Einw.	Zweijährige	2	1	2	3				2
	Einjährige	3							1
Gesamt	3- bis 6-Jährige	26	32	32	22	26	28	18	32
	Zweijährige	7	5	7	7				7
	Einjährige	7							1
	Gesamt	40	37	39	29				40



KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Walsheim	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	40
Summe	U2							40
	U2							0
	gesamt							40

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Walsheim	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	40
Summe	U2							40
	U2							0
	gesamt							40



Verbandsgemeinde Maikammer

Anzahl der Kindertagesstätten: 4

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 1 Kindertagesstätte

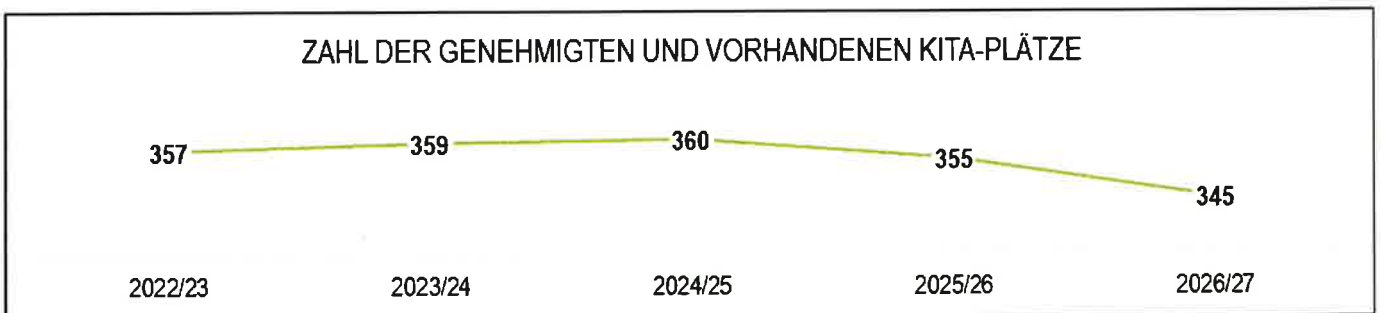
in freier Trägerschaft 3 Kindertagesstätten

Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer katholischen Kirchengemeinde 3 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer protestantischen Kirchengemeinde 0 Kindertagesstätten

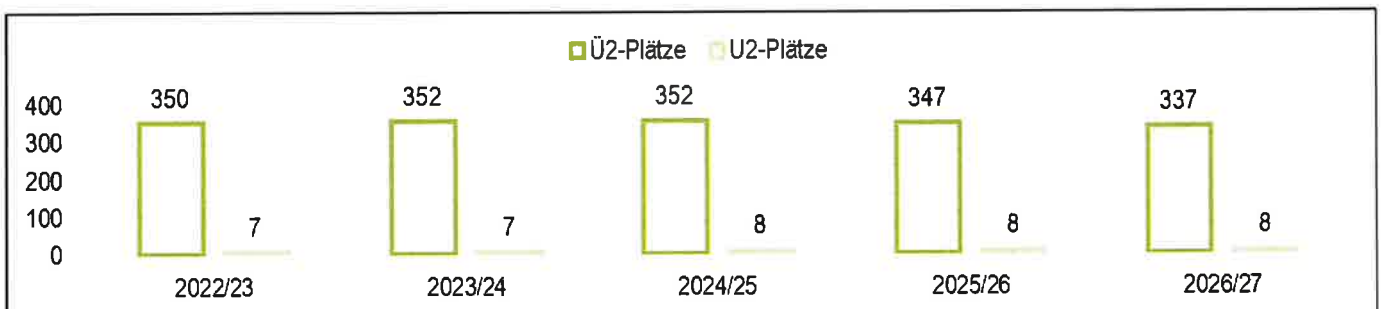
Zahl der genehmigten und vorhandenen Kita-Plätze: 345



davon:

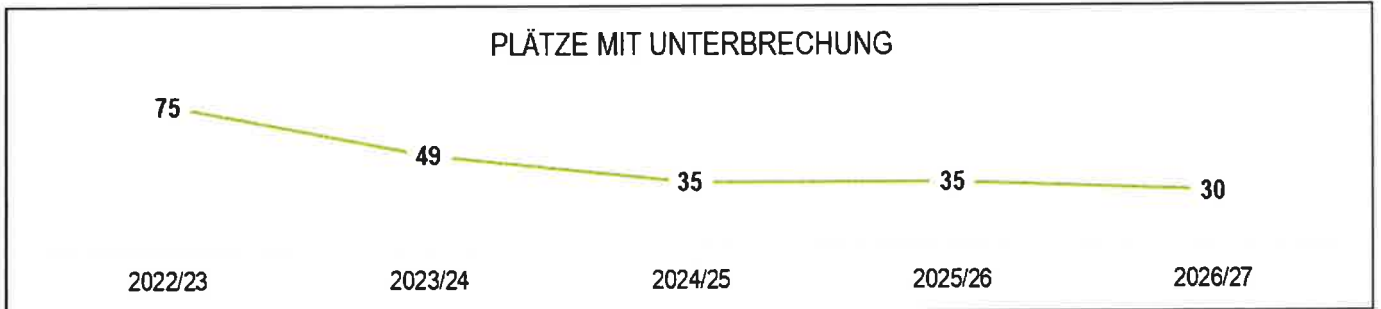
Betreuungsplätze 2- bis 6-Jährige: 337

Betreuungsplätze Unter-2-Jährige: 8



mit Unterbrechung:

30



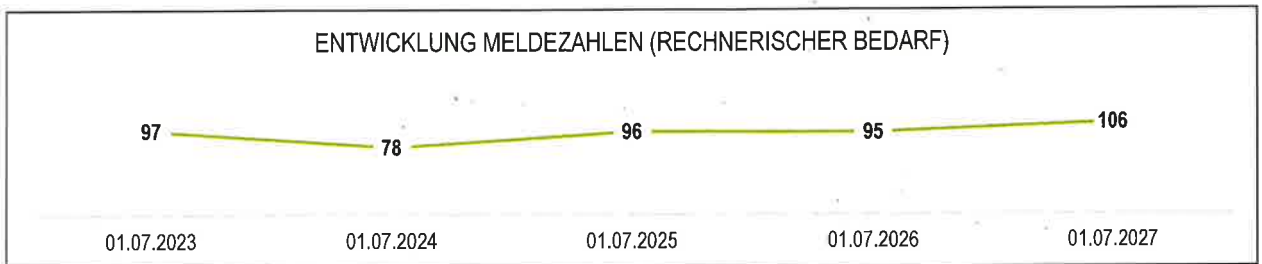
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	30	0	85	50	75	50	47
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	0	0	4	4



Anzahl der Kindertagesstätten

mit 126 bis 150 Plätzen:	/
mit 101 bis 125 Plätzen:	/
mit 76 bis 100 Plätzen:	3
mit 51 bis 75 Plätzen:	1
mit 26 bis 50 Plätzen:	/
mit bis zu 25 Plätzen:	/
 Hortplätze:	 /

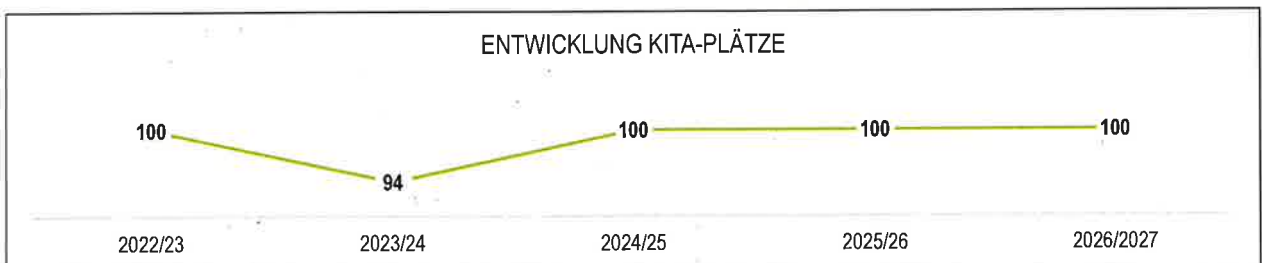
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Kirrweiler	3- bis 6-Jährige	62	79	81	56	74	74	59	81
2.105 Einw.	Zweijährige	22	23	21	18				21
	Einjährige	18							4
	Gesamt	102	102	102	74				106



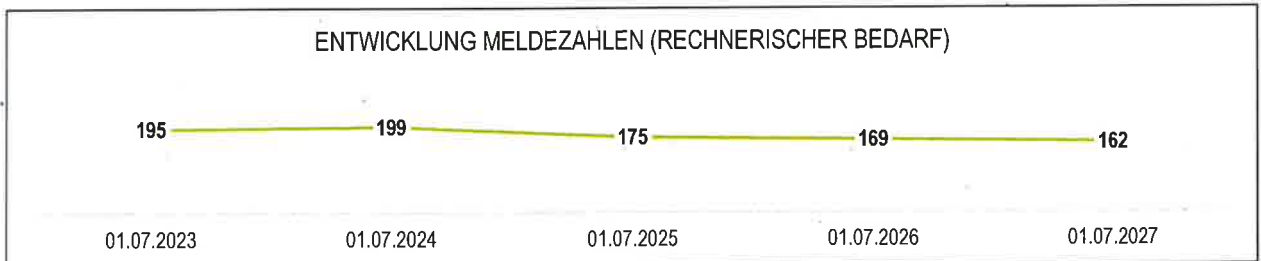
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Kirrweiler	U2	10	7.00	17.00	-	-	-	71
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	25
	U2	10	7.00	17.00	-	-	-	4
Summe	U2							96
	U2							4
	gesamt							100

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Kirrweiler	U2	10	7.00	17.00	-	-	-	47
	U2	8,5	7,30	16.00	-	-	-	24
	U2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	25
	U2	10	7.00	17.00	-	-	-	4
Summe	U2							96
	U2							4
	gesamt							100

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit laufende Baumaßnahme



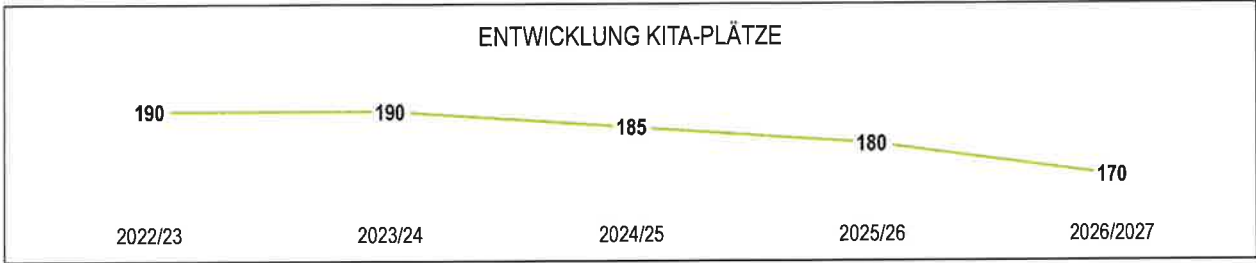
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	31.05.2028	01.07.2028	01.08.2028	
Maikammer	3- bis 6-Jährige	93	120	123	87	115	116	85	123
4.478 Einw.	Zweijährige	33	34	32	33				32
	Einjährige	33							7
	Gesamt	159	154	155	120				162



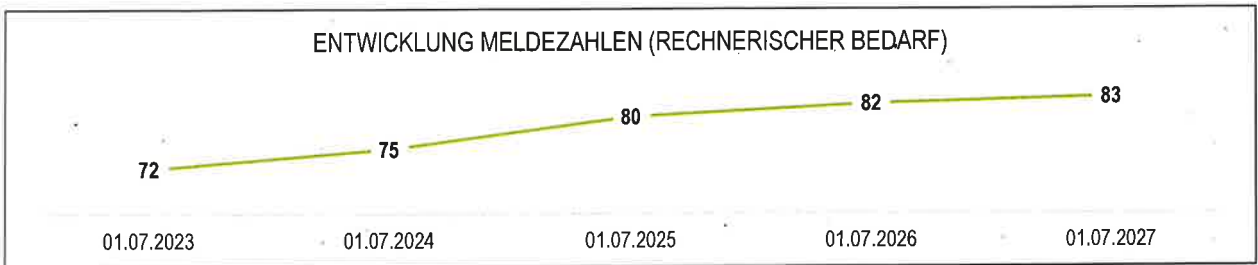
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
komm. Maikammer	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	20	
	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	19	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	37	
	U2	7	8.00	16.00	ja	12.30	13.30	10	
								4	90
kath. Maikammer	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	35	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	55	90
Summe	U2							156	
	U2							4	
	gesamt								180

KiTa-Jahr 2026/2027	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
komm. Maikammer ab 10.08.2026	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	50	
	U2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	26	
	U2	7	8.00	16.00	ja	12.30	13.30	5	
	U2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	4	85
kath. Maikammer ab 01.08.2026	U2	9	7.30	16.30	-	-	-	30	
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	55	85
Summe	U2							166	
	U2							4	
	gesamt								170

Anmerkung: komm. - Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit laufende Baumaßnahme

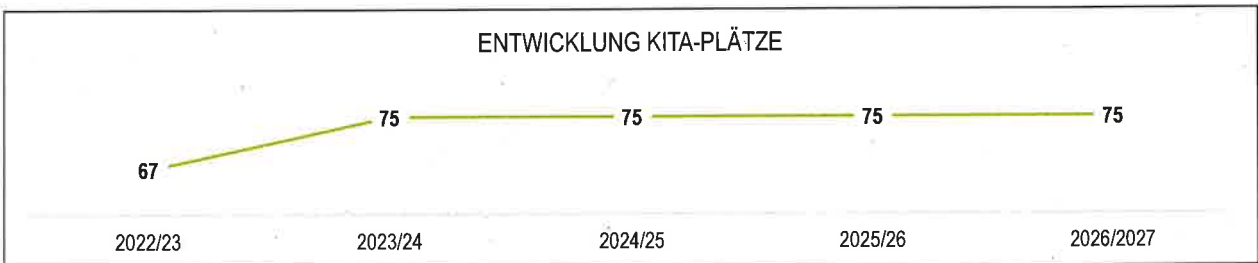


Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08.2026	31.05.2027	01.07.2027	01.08.2027	31.05.2028	01.07.2028	01.08.2028	
St. Martin	3- bis 6-Jährige	57	65	65	48	60	60	41	65
1.696 Einw.	Zweijährige	11	15	15	13				15
	Einjährige	13							3
	Gesamt	81	80	80	61				83



KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. St. Martin	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	45
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	30
Summe	U2							75
	U2							0
	gesamt							75

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. St. Martin	U2	9	7.15	16.15	-	-	-	45
	U2	8	8.00	16.00	-	-	-	30
Summe	U2							75
	U2							0
	gesamt							75



Verbandsgemeinde Offenbach an der Queich

Anzahl der Kindertagesstätten: 6

Davon befinden sich

in kommunaler Trägerschaft 2 Kindertagesstätten

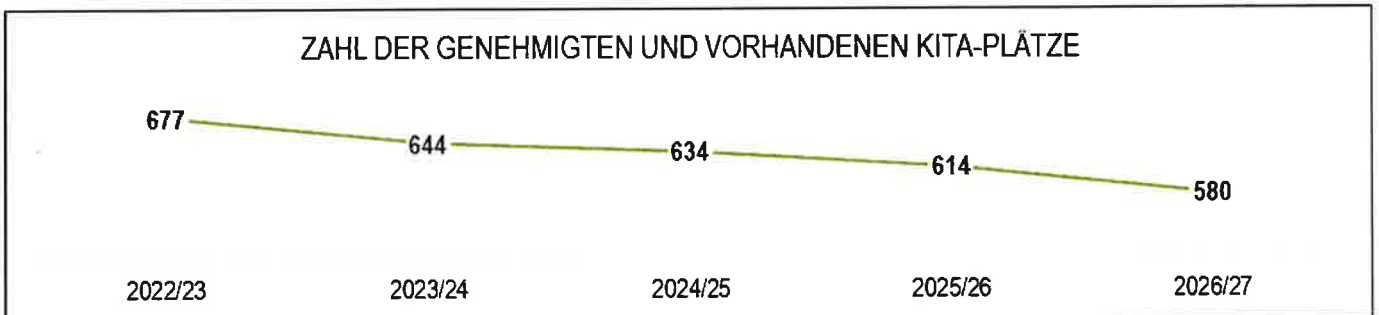
in freier Trägerschaft 4 Kindertagesstätten

Von den Kindertagesstätten in freier Trägerschaft befinden sich

in der Trägerschaft einer katholischen Kirchengemeinde 2 Kindertagesstätten

in der Trägerschaft einer protestantischen Kirchengemeinde 2 Kindertagesstätten

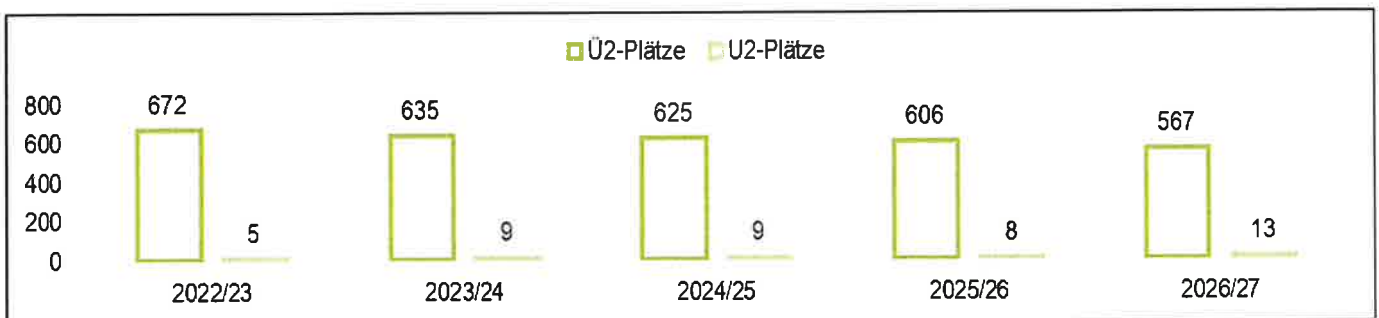
Zahl der genehmigten und vorhandenen Kita-Plätze: 580



davon:

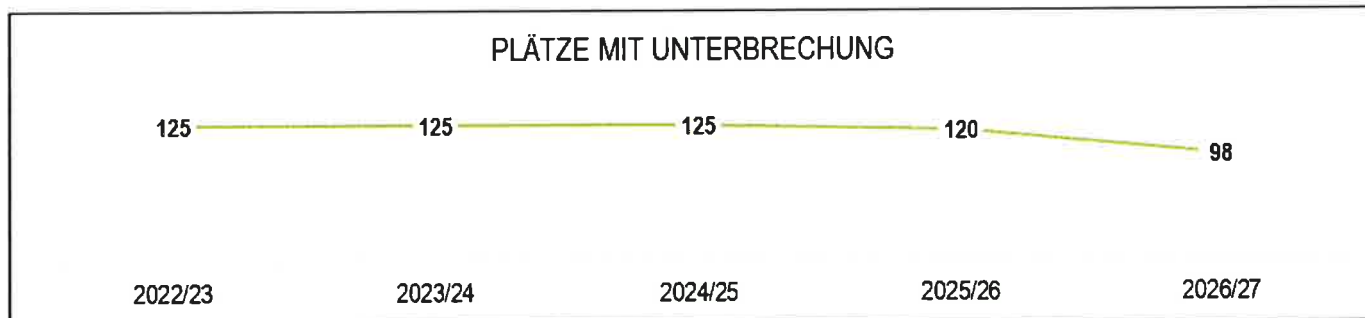
Betreuungsplätze 2- bis 6-Jährige: 567

Betreuungsplätze Unter-2-Jährige: 13

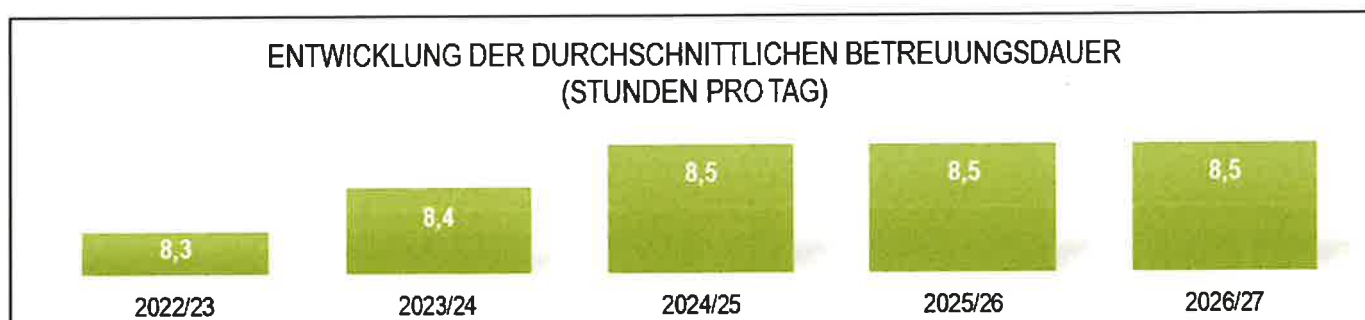


mit Unterbrechung:

98



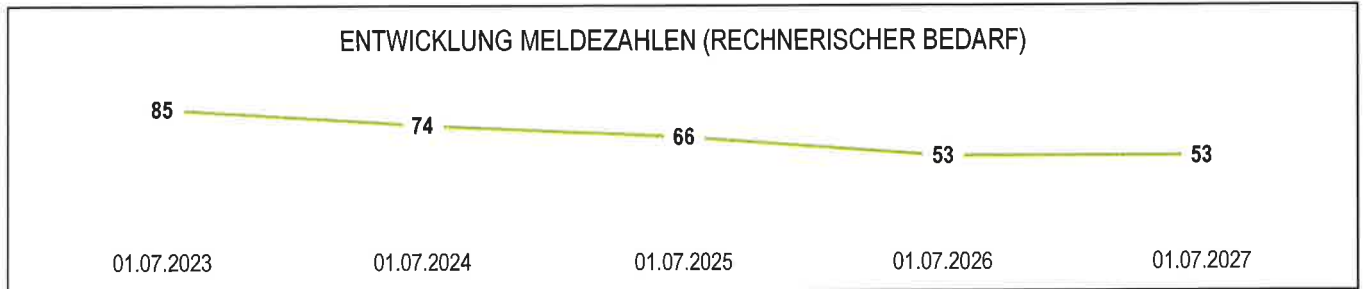
Betreuungs- dauer	7 Std.	7,5 Std.	8 Std.	8,5 Std.	9 Std.	9,5 Std.	10 Std.
Anzahl der Ü2-Plätze	138	0	0	132	148	149	0
Anzahl der U2-Plätze	0	0	0	3	4	6	0



Anzahl der Kindertagesstätten

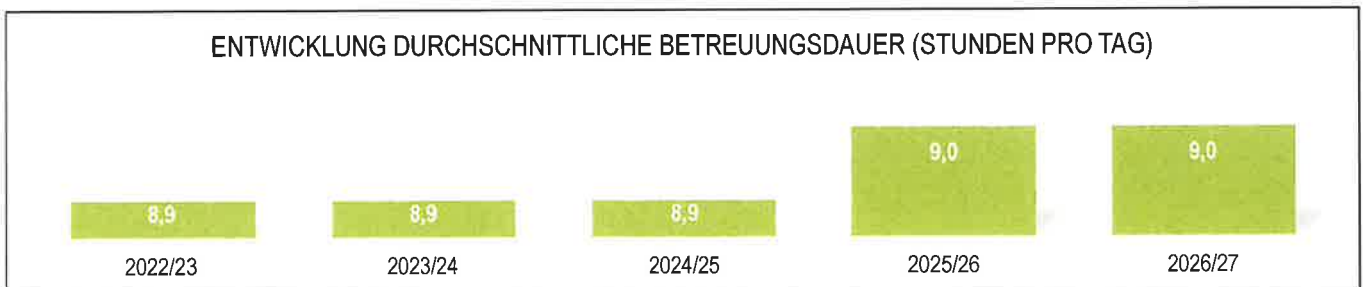
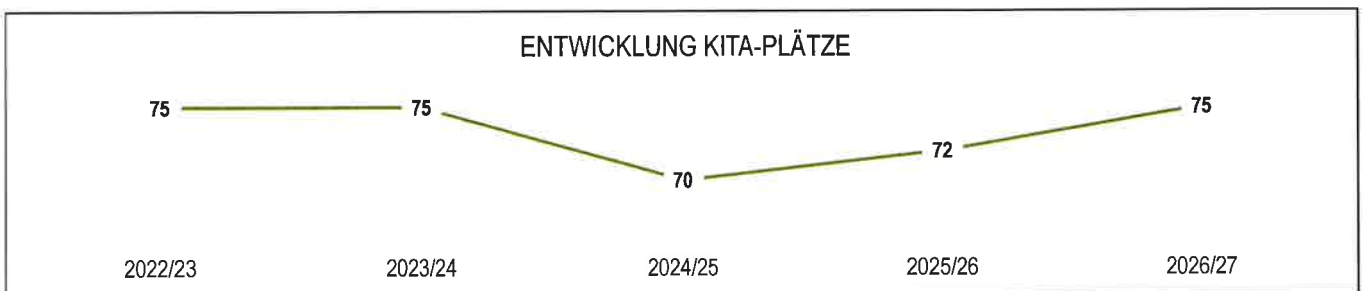
mit 126 bis 150 Plätzen:	1
mit 101 bis 125 Plätzen:	1
mit 76 bis 100 Plätzen:	3
mit 51 bis 75 Plätzen:	1
mit 26 bis 50 Plätzen:	/
mit bis zu 25 Plätzen:	/
Hortplätze:	/

Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Bornheim	3- bis 6-Jährige	34	41	43	30	38	38	28	43
1.520 Einw.	Zweijährige	9	10	8	9				8
	Einjährige	9							2
	Gesamt	52	51	51	39				53

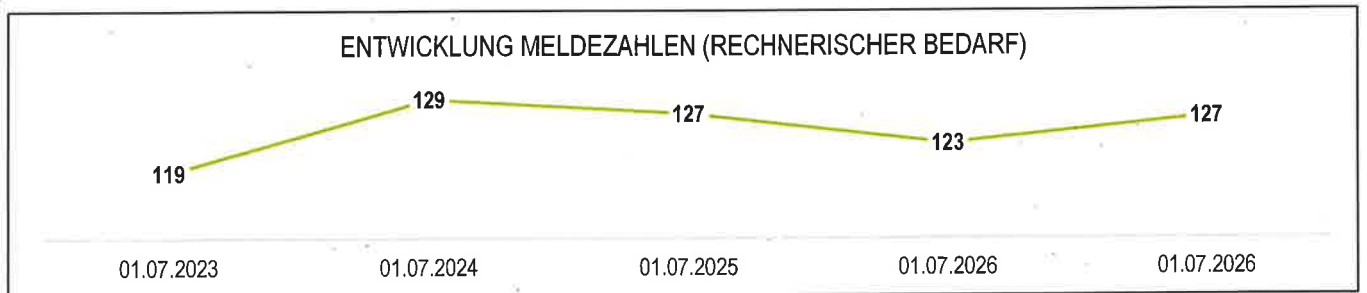


KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Bornheim	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	33
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	38
	Ü2	9,5	7:00	16.30	-	-	-	1
Summe	Ü2							71
	Ü2							1
	gesamt							72

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
kath. Bornheim	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	35
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	35
	Ü2	9,5	7:00	16.30	-	-	-	2
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	3
Summe	Ü2							70
	Ü2							5
	gesamt							75



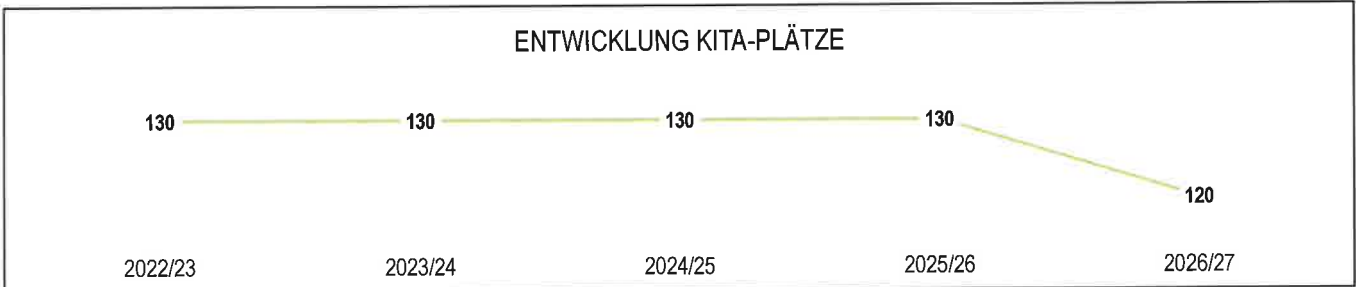
		Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag							rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Essingen	3- bis 6-Jährige	73	85	88	68	88	89	57	88
2.256 Einw.	Zweijährige	17	25	23	22				23
	Einjährige	22							4
Kleinfischlingen	3- bis 6-Jährige	7	9	10	7	8	8	8	10
324 Einw.	Zweijährige	3	2	1	1				1
	Einjährige	1							0
Gesamt	3- bis 6-Jährige	80	94	98	75	96	97	65	98
	Zweijährige	20	27	24	23				24
	Einjährige	23							5
	Gesamt	123	121	122	98				127



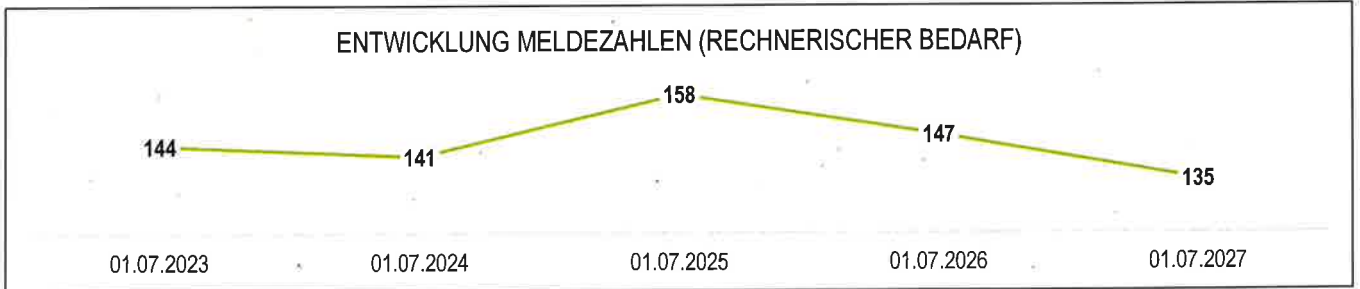
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Essingen	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	45
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	25
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	60
Summe	Ü2							130
	U2							0
	gesamt							130

ab 01.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
prot. Essingen	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	35
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	35
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.00	13.30	50
Summe	Ü2							120
	U2							0
	gesamt							120

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit Baumaßnahme in Planung



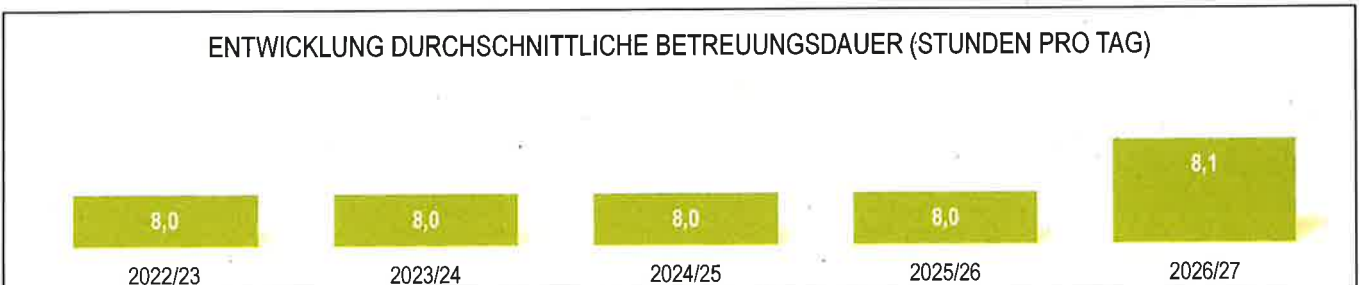
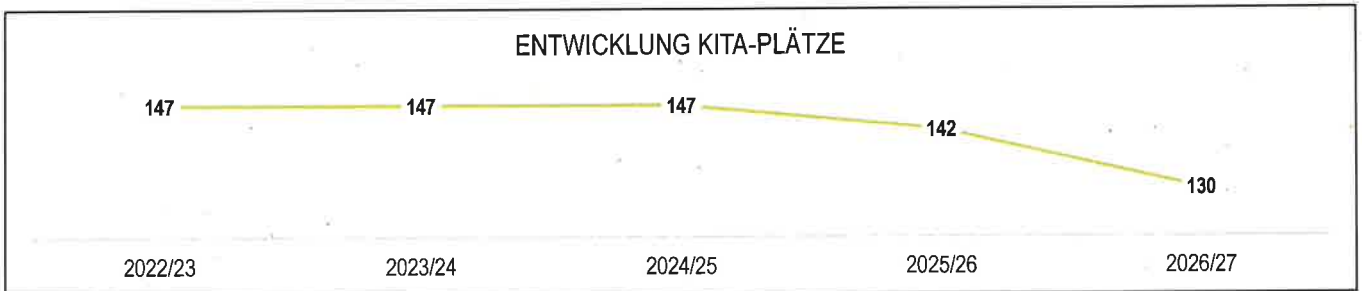
Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Hochstadt	3- bis 6-Jährige	84	102	105	76	97	99	68	105
2.726 Einw.	Zweijährige	23	26	25	24				25
	Einjährige	24							5
	Gesamt	131	128	130	100				135



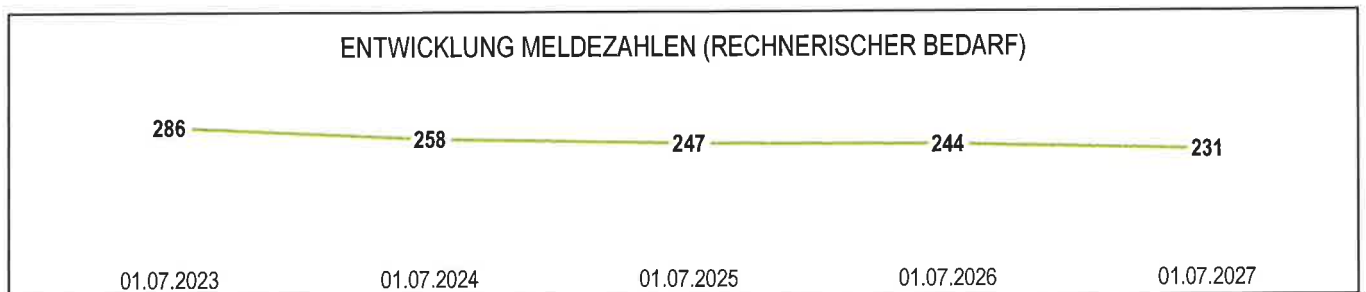
KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Hochstadt	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	40
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	42
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	60
Summe	Ü2							142
	Ü2							0
	gesamt							142

ab 11.08.2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze
			von	bis	vorhanden	von	bis	
komm. Hochstadt	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	40
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	42
	Ü2	7	7.30	16.00	ja	12.30	14.00	48
Summe	Ü2							130
	Ü2							0
	gesamt							130

Anmerkung: Plätze entsprechen noch nicht den Anforderungen des KiTaG - derzeit laufende Baumaßnahme + Nutzung Provisorium



Anzahl der Kinder mit Rechtsanspruch zum Stichtag									rechnerischer Bedarf
		01.08. 2026	31.05. 2027	01.07. 2027	01.08. 2027	31.05. 2028	01.07. 2028	01.08. 2028	
Offenbach	3- bis 6-Jährige	143	179	182	130	162	166	123	182
6.331 Einw.	Zweijährige	44	40	41	38				41
	Einjährige	38							8
	Gesamt	225	219	223	168				231



KiTa-Jahr 2025/2026	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Offenbach	Ü2	9	7.00	16.00	-	-	-	62	
	Ü2	7	8.00	15.00	-	-	-	24	
	Ü2	9	7.00	16.00	-	-	-	3	89
komm. Offenbach	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	56	
	Ü2	7	8.00	15.00	-	-	-	26	
	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	4	86
prot. Offenbach	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	77	
	Ü2	7	8.00	15.00	-	-	-	18	95
Summe	Ü2							263	
	Ü2							7	
	gesamt								270

KiTa-Jahr 2026/2027	Alterskohorte	Betreuungsdauer (Std.)	Betreuungszeit		Unterbrechung der Betreuung			Plätze	Summe
			von	bis	vorhanden	von	bis		
kath. Offenbach ab 01.08.2026	Ü2	9	7.00	16.00	-	-	-	56	
	Ü2	7	8.00	15.00	-	-	-	20	
	Ü2	9	7.00	16.00	-	-	-	4	80
komm. Offenbach ab 01.09.2026	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	61	
	Ü2	7	8.00	15.00	-	-	-	20	
	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	4	85
prot. Offenbach ab 01.08.2026	Ü2	9,5	7.00	16.30	-	-	-	18	
	Ü2	9	7.30	16.30	-	-	-	52	
	Ü2	8,5	7.30	16.00	-	-	-	20	90
Summe	Ü2							195	
	Ü2							8	
	gesamt								255



Satzung des Landkreises Südliche Weinstraße über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege

Auf der Grundlage des § 90 SGB VIII (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) und dem Landesgesetz über die Weiterentwicklung der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege -Kita-Zukunftsgesetz- vom 03.09.2019 sowie § 2 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz (KAG) vom 20. Juni 1995 (GVBl. S. 175) und § 17 der Landkreisordnung (LKO) vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 188) sowie §§ 22-26 SGB VIII in der jeweils geltenden Fassung hat der Kreistag des Landkreises Südliche Weinstraße in seiner Sitzung vom 12.12.2022 folgende Satzung beschlossen:

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt I: Kindertagespflege

- § 1 Kindertagespflege
- § 2 Fördervoraussetzungen
- § 3 Finanzielle Förderung in der Kindertagespflege
- § 4 Sachaufwand
- § 5 Anerkennung der Förderungsleistung
- § 6 Urlaub/Krankheit
- § 7 Ferienzeiten, Randzeiten, Übernachtung
- § 8 Erstattungen der Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung und Altersvorsorge

Abschnitt II: Kostenbeiträge

- § 9 Allgemeines
- § 10 Beitragspflichtiger Personenkreis
- § 11 Beginn und Ende der Zahlungspflicht
- § 12 Höhe des Kostenbeitrages
- § 13 Einkommensermittlung
- § 14 Erlass von Elternbeiträgen in der Kindertagespflege
- § 15 Mitwirkungspflicht der Eltern
- § 16 Inkrafttreten

Abschnitt I : Kindertagespflege

§ 1 Kindertagespflege

- (1) Die Förderung der Kindertagespflege gemäß § 23 Sozialgesetzbuch 8. Buch (SGB VIII) ist eine Leistung der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Kindertagespflegeperson, soweit diese nicht von der erziehungsberechtigten Person nachgewiesen wird, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung, sowie die Gewährung einer leistungsgerechten, laufenden Geldleistung an die Kindertagespflegeperson.

- (2) Die Kindertagespflege kann sowohl im Haushalt der Kindertagespflegeperson, im Haushalt der Erziehungsberechtigten (in welchem das Kind in häuslicher Gemeinschaft lebt), als auch in anderen geeigneten Räumen durchgeführt werden. Private Betreuungseinrichtungen und Krippen werden nicht gefördert.
- (3) Der Antrag auf Förderung muss mindestens vier Wochen vor Betreuungsbeginn schriftlich beim Jugendamt gestellt werden. Die Kindertagespflege wird nach Bedarf gewährt, jeweils jedoch für maximal ein Jahr und bedarf dann anschließend eines Verlängerungsantrages. Endet das Pflegeverhältnis vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes, ist dies dem Jugendamt unverzüglich schriftlich mit der Unterschrift der Erziehungsberechtigten und der Kindertagespflegeperson zu melden. Der dafür vorgesehene Beendigungsvordruck kann nachgereicht werden.
- (4) Wird trotz laufendem Pflegeverhältnis die Leistung nicht mehr in Anspruch genommen ist die Tagespflegeperson verpflichtet das Jugendamt zu informieren.
- (5) Betreuungsstundenerhöhungen, bzw. Reduzierungen werden jeweils bis zum 15. eines Monats für den darauf folgenden Monat berücksichtigt.
- (6) Eine kurzzeitige Reduzierung des Betreuungsumfangs aufgrund eines geringeren Bedarfs während des Urlaubs der Familie oder Krankheit des Kindes ist nicht möglich.

§ 2 Fördervoraussetzungen

- (1) Grundsätzliche Voraussetzungen für die Gewährung der Förderung ist, dass die Geeignetheit der Kindertagespflegeperson bereits festgestellt ist.

Die Betreuung eines Kindes in der Tagespflege wird gefördert, sofern der Stundenumfang 5 Stunden durchschnittlich pro Woche überschreitet.

Die Dauer des Pflegeverhältnisses soll mindestens einen Monat betragen. Ausgenommen hiervon sind Ferienbetreuungen gem. §7 Abs. 1.

- (2) Für die Eingewöhnung eines Kindes bis 6 Jahren bei der Kindertagespflegeperson wird eine Pauschale gewährt, wenn im Anschluss ein Pflegeverhältnis entsteht. Die Eingewöhnung muss mindestens 15 Stunden betragen. Die Eingewöhnung muss durch schriftliche Erklärung (Formblatt) von den Erziehungsberechtigten und der Kindertagespflegeperson nachgewiesen werden. Hierfür wird eine Pauschale nach Anlage 1 der Satzung gewährt.

Ausnahmsweise kann die Eingewöhnungspauschale gewährt werden, wenn die Gründe für ein Nicht-Zustandekommen der Tagespflege nicht in der Tagespflegeperson liegen.

- (3) Ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern, wenn
 1. diese Leistung für seine Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist oder
 2. die Erziehungsberechtigten
 - a) einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder

- Arbeit suchend sind,
- b) sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
 - c) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des Sozialgesetzbuches Zweiten Buches (SGB II) erhalten.

Lebt das Kind nur mit einem Erziehungsberechtigten zusammen, so tritt diese Person an die Stelle der Erziehungsberechtigten. Der Umfang der täglichen Förderung richtet sich nach dem individuellen Bedarf. (§ 24 Abs. 1 SGB VIII)

- (4) Für ein Kind ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres wird grundsätzlich maximal ein Bedarf von 20 Std./Woche als individueller Bedarf anerkannt, es sei denn, im Einzelfall ist ein höherer individueller Betreuungsbedarf erforderlich. Dies ist insbesondere der Fall, wenn aufgrund der Erwerbstätigkeit der Erziehungsberechtigten ein höherer Betreuungsumfang erforderlich ist und dieser nicht durch die Kita gewährleistet werden kann.
- (5) Für ein Kind ab dem vollendetem 2. Lebensjahr bis zum Schuleintritt besteht in Rheinland-Pfalz Anspruch auf Erziehung, Bildung und Betreuung in einer Tageseinrichtung. Der Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung wird für diese Altersgruppe vorrangig in einer Kindertagesstätte erfüllt. Eine Förderung in Kindertagespflege ist möglich, wenn am jeweiligen Wohnort des Kindes bzw. in zumutbarer Entfernung nachweislich kein freier Platz in einer Kindertagesstätte vorhanden ist.
- (6) Für ein Kind, ab dem vollendeten 2. Lebensjahr bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres kann auf Wunsch Kindertagespflege in Anspruch genommen werden, obwohl am jeweiligen Wohnort des Kindes bzw. in zumutbarer Entfernung ein freier Platz in einer Kindertagesstätte vorhanden ist. In diesem Fall ist ein Kostenbeitrag nach Abschnitt II. zu entrichten.
- (7) Kinder ab dem Schuleintritt bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres werden vorrangig in schulischen Angeboten betreut. Eine ergänzende Förderung in der Kindertagespflege (z.B. Randzeiten, Übernachtung, Ferienbetreuung) ist möglich.
- (8) Der öffentliche Träger der Jugendhilfe ist berechtigt, das Vorliegen der Fördervoraussetzungen auch während des Leistungsbezugs zu prüfen.
- (9) Kindertagespflegepersonen müssen die in § 23 Abs. 3 SGB VIII festgeschriebenen Eignungskriterien erfüllen.
 1. Tagespflegepersonen sind dann geeignet, wenn sie sich durch ihre Persönlichkeit, Sachkompetenz und Kooperationsbereitschaft mit Erziehungsberechtigten und anderen Tagespflegepersonen auszeichnen und über kindgerechte Räumlichkeiten verfügen. Sie sollen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich der Anforderungen der Kindertagespflege verfügen, die sie sich in qualifizierten Lehrgängen erworben oder in anderer Weise nachgewiesen haben. Wenn die Voraussetzungen des § 43 SGB VIII vorliegen bedürfen die Tagespflegepersonen einer Pflegeerlaubnis.
 2. Das Jugendamt prüft das Erfüllen der Eignungskriterien im persönlichen Gespräch. Hierzu sind u.a. folgende Bewerbungsunterlagen vorzulegen :
 - Vermittlungsbogen,
 - Erste-Hilfe-Kurs am Kind,

- erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse und
- ärztlicher Untersuchungsbogen.

Die Teilnahme an zertifizierten Weiterbildungsangeboten wird vom Jugendamt gefördert und ist wünschenswert.

Der Erste-Hilfe-Kurs am Kind soll alle 2 Jahre aufgefrischt werden.

§ 3 Finanzielle Förderung in der Kindertagespflege

- (1) Erfolgt die Förderung eines Kindes in Kindertagespflege nach §24 SGB VIII wird neben der fachlichen Beratung und Begleitung auch eine laufende Geldleistung an die Tagespflegeperson gewährt.
- (2) Der Umfang der laufenden Geldleistung ergibt sich aus §23 Abs. 2 SGB VIII. Diese umfasst:
1. einen Betrag entsprechend der Qualifikation der Tagespflegeperson gemäß Anlage 1 (Pflegegeldtabelle). In diesem Betrag ist die Erstattung angemessener Kosten, die der Tagespflegeperson für den Sachaufwand entstehen, in Höhe von 40 % enthalten (siehe § 4 der Satzung),
 2. einen Betrag zur Anerkennung ihrer Förderleistung nach Maßgabe von §23 Abs. 2a SGB VIII in Höhe von 60 %,
 3. die Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zu einer angemessenen Unfallversicherung sowie die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Alterssicherung der Kindertagespflegeperson und
 4. die hälftige Erstattung nachgewiesener Aufwendungen zu einer angemessenen Krankenversicherung und Pflegeversicherung.
- (3) Die laufende Geldleistung (Anlage 1 - Pflegegeldtabelle) wird ab dem 01.01.2024 jährlich zum 01.04. des Kalenderjahres um den vom Statistischen Bundesamt ermittelten Preisindex „Verbraucherpreisindex für Deutschland (2015=100)“ fortgeschrieben. Die Formel für die Berechnung lautet: $\text{Neuer Index} / \text{alter Index} \times 100 - 100 =$ prozentuale Steigerung.

§ 4 Sachaufwand

Der Sachaufwand wird entsprechend dem Umfang der Betreuungsstunden erstattet und ist in der pauschalierten lfd. Geldleistung bzw. wenn die Abrechnung über Stunden erfolgt in Höhe von 40 % enthalten.

Als Sachaufwand gelten insbesondere:

- Verbrauchskosten,
- Kosten für Pflegematerialien und Hygienebedarf,
- Kosten für kleinere Ausstattungsgegenstände,
- Kosten für Spielmaterial und Freizeitgestaltung,
- Fahrtkosten,
- Haftpflichtversicherungen,
- Reinigungs- und Energiekosten,

§ 5 Anerkennung der Förderungsleistung

Die Beitragshöhe für die Anerkennung der Förderungsleistung bestimmt sich nach dem im Antrag benannten Betreuungsumfang und dem Qualifizierungsstand der Kindertagespflegeperson.

- (1) Der Betrag für die Anerkennung der Förderungsleistung nach Abschluss der tätigkeitsvorbereitenden Grundqualifizierung im Bereich Kindertagespflege ist aus der Anlage 1 der Pflegegeldtabelle Stufe A ersichtlich.
- (2) Der Betrag für die Anerkennung der Förderungsleistung einer geeigneten Person, die im Bereich der Kindertagespflege noch keine Qualifizierung abgeschlossen hat ist aus der Anlage 1 der Pflegegeldtabelle Stufe A ersichtlich. Hierfür erforderlich ist die grundsätzliche Eignung der Kindertagespflegeperson, sowie die erklärte Bereitschaft die Qualifizierung im nächstmöglichen Qualifizierungslehrgang nachzuholen.
- (3) Der Betrag für die Anerkennung der Förderungsleistung bei voller Qualifizierung nach dem Curriculum des Deutschen Jugendinstituts oder vergleichbarer Zusatzqualifizierung im Bereich Kindertagespflege ist aus der Anlage 1 der Pflegegeldtabelle Stufe B ersichtlich.

§ 6 Urlaub/Krankheit

Die lfd. Geldleistungen an die Kindertagespflegepersonen werden als monatlicher Pauschalbetrag jeweils zum Monatsende über den gesamten Bewilligungszeitraum gewährt. Die lfd. Geldleistung wird bei einer Unterbrechung der Betreuungstätigkeit aufgrund von Urlaub bei einer Gesamtdauer von maximal 6 Wochen im Jahr und bei Krankheit bei einer zusammenhängenden Dauer von maximal 2 Wochen im Jahr weiter gewährt.

Bei Ausfall durch Krankheit der Tagespflegeperson ist dem Kreisjugendamt ab dem 3. Tag ein ärztliches Attest vorzulegen.

Wird in Ausfallzeiten eine Kindertagespflegeperson durch eine andere Kindertagespflegeperson vertreten, erhält diese ebenfalls die entsprechende Geldleistung.

Der Jahresurlaub soll dem Kreisjugendamt zum Jahresanfang und den Eltern mit Beginn des Betreuungsverhältnisses mitgeteilt werden.

Werden über die Betreuung eines Kindes Stundenzettel (siehe Anhang 1) vorgelegt, so erhält die Tagespflegeperson statt der Leistung nach § 3 dieser Satzung einen geson-

derthen Betrag in Höhe von 250,00 Euro, wenn das Pflegeverhältnis 6 Monate andauerte und über diesen Zeitraum hinaus 500,00 Euro im Kalenderjahr. Diese Zahlung erfolgt als Ausgleich für den Ausfall bei Urlaub oder bei Krankheit der Kindertagespflegeperson oder des Kindes.

§ 7 Ferienzeiten, Randzeiten, Übernachtung

- (1) Wird in einem laufenden Tagespflegeverhältnis zusätzliche Ferienbetreuung benötigt, ist dies vorab durch den Erziehungsberechtigten beim Kreisjugendamt zu beantragen. Mit Antragstellung muss sowohl der benötigte Zeitraum als auch der Betreuungsumfang verbindlich angegeben werden. Es erfolgt eine separate Vergütung entsprechend dem Stundensatz der Qualifizierung. Die erhöhten Betreuungszeiten sind durch Stundenzettel nachzuweisen (siehe Anhang 1).
- (2) Wird ausschließlich in den Ferien Kindertagespflege benötigt, ist durch die Erziehungsberechtigten vorab ein Antrag zu stellen. Eine Bewilligung ist erst ab einem Bedarf von mindestens einer zusammenhängenden Woche möglich.
- (3) Für Randzeitenbetreuung von 6:00 Uhr bis 8:00 Uhr und ab 17:00 Uhr bis 22:00 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen wird eine erhöhte Betreuungspauschale gewährt (siehe Anlage 1). Die Randzeiten sind durch das entsprechende Formular nachzuweisen (siehe Anhang 1).
- (4) Für die Übernachtung eines Kindes im Haushalt der Kindertagespflegeperson wird eine Übernachtungspauschale gewährt (siehe Anlage 1). Die Übernachtungen des Kindes sind durch Stundenzettel nachzuweisen (siehe Anhang 1).

§ 8 Erstattungen der Unfallversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung und Altersvorsorge

- (1) Nachgewiesene Aufwendungen für die Unfallversicherung werden entsprechend dem festgesetzten Beitrag für die Unfallversicherung der Berufsgenossenschaft für Gesundheits- und Wohlfahrtspflege (BGW) anerkannt und jährlich nach Vorlage des Beitragsbescheids erstattet. Stand die Tagespflegeperson dem Kreisjugendamt nicht für ein Kalenderjahr zur Verfügung, erfolgt die Erstattung anteilmäßig i.H.v. 1/12 pro Monat der Bereitstellung.
- (2) Nachgewiesene Beiträge zu einer angemessenen Alterssicherung werden der Tagespflegeperson hälftig erstattet, soweit die Beitragszahlung aufgrund der öffentlich geförderten Kindertagespflege beruht. Als angemessen gilt der Betrag in Höhe des festgesetzten Pflichtbeitrages, wenn Versicherungspflicht besteht. Sofern keine Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung besteht, wird die Hälfte des gesetzlichen Mindestbeitrages erstattet. Die Erstattung erfolgt monatlich und jeweils befristet bis zum Ende des Kalenderjahres.
- (3) Nachgewiesene Beiträge zu einer angemessenen Kranken- und Pflegeversicherung werden hälftig erstattet, wenn Versicherungspflicht besteht. Die Beiträge zu privaten Kranken- und Pflegeversicherungen sind in Höhe der Beiträge zu einer freiwilligen Versicherung in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung angemessen. Die Erstattung erfolgt monatlich und jeweils befristet bis zum Ende des

Kalenderjahres.

- (4) Beitragsänderungen sind unverzüglich von der Tagespflegeperson dem Kreisjugendamt mitzuteilen.

Abschnitt II: Kostenbeiträge

§ 9 Allgemeines

Für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung von Kindern in der Kindertagespflege nach §§ 22 bis 24 SGB VIII wird gemäß § 90 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB VIII ein öffentlich-rechtlicher Kostenbeitrag in pauschalierter Form erhoben. Der Kostenbeitrag wird nach Einkommen, Anzahl der kindergeldberechtigten Kinder in der Familie und den Betreuungszeiten berechnet.

§ 10 Beitragspflichtiger Personenkreis

- (1) Beitragsschuldner sind die Eltern. Lebt das Kind nur mit einem Elternteil zusammen, so tritt dieser an die Stelle der Eltern.
- (2) Mehrere Beitragsschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 11 Beginn und Ende der Zahlungspflicht.

- (1) Die Pflicht zur Zahlung des Elternbeitrages für Kindertagespflege beginnt mit dem vereinbarten Termin der Aufnahme und endet mit der Beendigung bzw. dem Ablauf der Befristung der Kindertagespflege.
- (2) Der Kostenbeitrag wird grundsätzlich für einen vollen Monat erhoben; erfolgt die Aufnahme bis zum 15. eines Monats ist der volle Monatsbeitrag, bei einem späteren Zeitpunkt der halbe Monatsbeitrag zu entrichten.
- (3) Die Kostenbeitragspflicht in der Kindertagespflege bleibt auch in den Fällen des § 6 (Urlaub und Krankheit der Tagespflegeperson) bestehen. In Fällen des § 7 (Ferienzeiten, Randzeiten, Übernachtung) dieser Satzung wird ein Kostenbeitrag erhoben bzw. es erfolgt weiterhin eine separate Berechnung des Kostenbeitrags.
- (4) Der Kostenbeitrag in der Kindertagespflege ist zum 15. des jeweiligen Kalendermonats der Betreuung fällig.
- (5) Erfordert die Förderung eines Kindes bei einer Tagespflegeperson eine Übernachtung, so wird zusätzlich zu dem Kostenbeitrag pro Übernachtung ein weiterer Betrag von 10,00 Euro erhoben.

§ 12 Höhe des Kostenbeitrages

- (1) Die Höhe der Kostenbeiträge ergibt sich aus der Anlage 2 (Kostenbeitragstabelle) zu dieser Satzung.

- (2) Die Betreuung von Kindern in Kindertagespflege ist beitragsfrei, wenn für Kinder vom vollendeten zweiten Lebensjahr bis zum Schuleintritt kein Platz in einer Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden kann.

§ 13 Einkommensermittlung

- (1) Die Berechnung des Einkommens erfolgt nach § 93 Abs. 1 und 2 SGB VIII. Von diesem errechneten Betrag sind die Belastungen der kostenbeitragspflichtigen Person abzuziehen. Der Abzug erfolgt durch eine Kürzung des Betrages um pauschal 25 vom Hundert.
- (2) Bei Einkommen aus selbstständiger Arbeit oder bei anderen Einkommensarten ist maßgebliche Grundlage der Einkommenssteuerbescheid des Vorjahres, wobei der Gesamtbetrag der Einkünfte um die festgelegte Einkommenssteuer und die Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge und die Beiträge zur Altersvorsorge gekürzt wird.
- (3) Bei nichtselbstständiger Arbeit ist das kalkulierte Einkommen der kostenbeitragspflichtigen Person/en des laufenden Kalenderjahres maßgebend. Bei unterschiedlich hohem Monatseinkommen ist ein durchschnittliches monatliches Einkommen zu Grunde zu legen.
- (4) Bei der Einkommensberechnung bleiben das Baukindergeld des Bundes sowie die Eigenheimzulage nach dem Eigenheimzulagengesetz außer Betracht.
- (5) Bei mehreren Beitragsschuldern wird die Summe ihrer beiden monatlichen Einkommen für die Erhebung des Kostenbeitrages zugrunde gelegt.

§ 14 Erlass von Elternbeiträgen in der Kindertagespflege

- (1) Nach § 90 Abs. 1 Nr. 3 i. V. m. Abs. 4 Sozialgesetzbuch 8. Buch (SGB VIII) wird der Beitrag auf Antrag durch das Jugendamt ganz oder teilweise erlassen, wenn die Belastung den Eltern und dem Kind nicht zuzumuten ist. Nicht zuzumuten sind Kostenbeiträge immer dann, wenn Eltern oder Kinder Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II, Leistungen nach dem dritten und vierten Kapitel des SGB XII oder Leistungen nach den §§ 2 und 3 des Asylbewerberleistungsgesetzes beziehen oder wenn die Eltern des Kindes Kinderzuschlag gem. § 6a des Bundeskindergeldgesetzes oder Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz erhalten.
- (2) Für die Feststellung der zumutbaren Belastung gelten die §§ 82-85, 87, 88 und 92 Absatz 1 Satz 1 und Absatz 2 des SGB XII entsprechend, soweit nicht Landesrecht in Rheinland-Pfalz eine andere Regelung trifft. Das Einkommen über der Einkommensgrenze ist mit 70% des übersteigenden Betrags einzusetzen.
- (3) Leben vier oder mehr kindergeldberechtigte Kinder in einer Familie, so ist kein Kostenbeitrag zu leisten.

§ 15 Mitwirkungspflicht der Eltern

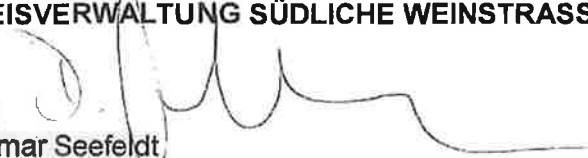
Die Eltern haben bei der Festsetzung der pauschalierten Kostenbeteiligung mitzuwirken, insbesondere haben sie alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind und die erforderlichen Nachweise vorzulegen. Kann die Höhe des Kostenbeitrag wegen verweigerter Vorlage von Einkommensnachweisen nicht ermittelt werden, dann kann der Höchstbetrag des Kostenbeitrages nach der Anlage 2 erhoben werden.

§ 16 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Satzung des Landkreises Südliche Weinstraße über die Förderung der Kindertagespflege und die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Kindertagespflege, beschlossen vom Kreistag des Landkreises Südliche Weinstraße in seiner Sitzung vom 12.04.2021 außer Kraft.

Landau i.d.Pf., den 24.12.2022
KREISVERWALTUNG SÜDLICHE WEINSTRASSE

gez.
Dietmar Seefeldt
Landrat



Anlage 1 :


Pflegegeldtabelle ab 01.01.2023

durchschnittlicher wöchentlicher Betreuungsumfang	Höhe der monatlichen Geldleistung	
	A	B
5 bis zu 10 Stunden	195,00 €	239,00 €
bis zu 15 Stunden	293,00 €	358,00 €
bis zu 20 Stunden	390,00 €	477,00 €
bis zu 25 Stunden	488,00 €	595,00 €
bis zu 30 Stunden	585,00 €	715,00 €
bis zu 35 Stunden	682,00 €	834,00 €
bis zu 40 Stunden	780,00 €	952,00 €
bis zu 45 Stunden	877,00 €	1.072,00 €
bis zu 50 Stunden	975,00 €	1.191,00 €
bis zu 55 Stunden	1.072,00 €	1.310,00 €
bis zu 60 Stunden	1.170,00 €	1.429,00 €

Seite 2 zu Anlage 1:

Randzeitenbetreuung: von 06:00 Uhr - 08:00 Uhr,
17:00 Uhr – 22.00 Uhr und

an Wochenenden und Feiertagen



zuzüglich 2,00 €
pro Betreuungs-
stunde

Eingewöhnungspauschale § 2, Abs. (2) : 100,00 €

Übernachtungspauschale § 7 : 20,00 €

Stundenzettelabrechnung: Stufe A: 4,50 Euro/Stunde
Stufe B: 5,50 Euro/Stunde

Anlage 2:

Kostenbeitragstabelle

durchschnittlicher wöchentlicher Betreuungsumfang	maßgebliches Einkommen monatlich	Einkommensstufe	1-Kind-Familien	2-Kind-Familien	3-Kind-Familien
5 bis zu 10 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	22,10 €	14,73 €	7,37 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	44,20 €	29,47 €	14,73 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	65,00 €	43,33 €	21,67 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	87,10 €	58,07 €	29,03 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	109,20 €	72,80 €	36,40 €
	über 2.500,00 €	6	130,00 €	86,67 €	43,33 €
bis zu 15 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	33,15 €	22,10 €	11,05 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	66,30 €	44,20 €	22,10 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	97,50 €	65,00 €	32,50 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	130,65 €	87,10 €	43,55 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	163,80 €	109,20 €	54,60 €
	über 2.500,00 €	6	195,00 €	130,00 €	65,00 €
bis zu 20 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	44,20 €	29,47 €	14,73 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	88,40 €	58,93 €	29,47 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	130,00 €	86,67 €	43,33 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	174,20 €	116,13 €	58,07 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	218,40 €	145,60 €	72,80 €
	über 2.500,00 €	6	260,00 €	173,33 €	86,67 €
bis zu 25 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	55,25 €	36,83 €	18,42 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	110,50 €	73,67 €	36,83 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	162,50 €	108,33 €	54,17 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	217,75 €	145,17 €	72,58 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	273,00 €	182,00 €	91,00 €
	über 2.500,00 €	6	325,00 €	216,67 €	108,33 €
bis zu 30 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	66,30 €	44,20 €	22,10 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	132,60 €	88,40 €	44,20 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	195,00 €	130,00 €	65,00 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	261,30 €	174,20 €	87,10 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	327,60 €	218,40 €	109,20 €
	über 2.500,00 €	6	390,00 €	260,00 €	130,00 €
bis zu 35 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	77,35 €	51,57 €	25,78 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	154,70 €	103,13 €	51,57 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	227,50 €	151,67 €	75,83 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	304,85 €	203,23 €	101,62 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	382,20 €	254,80 €	127,40 €
	über 2.500,00 €	6	455,00 €	303,33 €	151,67 €
bis zu 40 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	88,40 €	58,93 €	29,47 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	176,80 €	117,87 €	58,93 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	260,00 €	173,33 €	86,67 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	348,40 €	232,27 €	116,13 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	436,80 €	291,20 €	145,60 €
	über 2.500,00 €	6	520,00 €	346,67 €	173,33 €

bis zu 45 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	99,45 €	66,30 €	33,15 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	198,90 €	132,60 €	66,30 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	292,50 €	195,00 €	97,05 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	391,95 €	261,30 €	130,65 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	491,40 €	327,60 €	163,80 €
	über 2.500,00 €	6	585,00 €	390,00 €	195,00 €
bis zu 50 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	110,50 €	73,67 €	36,83 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	221,00 €	147,33 €	73,67 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	325,00 €	216,67 €	107,43 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	435,50 €	290,33 €	145,17 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	546,00 €	364,00 €	182,00 €
	über 2.500,00 €	6	650,00 €	433,33 €	216,67 €
bis zu 55 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	121,55 €	81,04 €	40,51 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	243,10 €	162,06 €	81,04 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	357,50 €	238,34 €	117,81 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	479,05 €	319,36 €	159,69 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	600,60 €	400,40 €	200,20 €
	über 2.500,00 €	6	715,00 €	476,66 €	238,34 €
bis zu 60 Stunden	1.000,00 € - 1.300,00 €	1	132,60 €	88,41 €	44,19 €
	1.300,01 € - 1.600,00 €	2	265,20 €	176,79 €	88,41 €
	1.600,01 € - 1.900,00 €	3	390,00 €	260,01 €	128,19 €
	1.900,01 € - 2.200,00 €	4	522,60 €	348,39 €	174,21 €
	2.200,01 € - 2.500,00 €	5	655,20 €	436,80 €	218,40 €
	über 2.500,00 €	6	780,00 €	519,99 €	260,01 €

Kostenbeitrag Übernachtungen §11 Abs. 5:

Bei Übernachtungen beträgt der Kostenbeitrag zusätzlich zum Kostenbeitrag 10,00 € pro Übernachtung

Anhang 1:

Tagespflege gemäß § 23, 24 SGB VIII

Betreuungsstunden für _____
geboren am _____

Betreut durch (Anschrift) _____

1. Betreuungszeiten des Kindes außerhalb der Tagespflege

Kindergarten / Schule

vormittags von _____ bis _____
nachmittags von _____ bis _____

Bitte alle die im Monat geleisteten Betreuungsstunden aufführen!

2. Betreuungszeit durch die Pflegeperson Monat _____

1. Woche von _____ bis _____

Datum:	Mo	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Di	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Mi	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Do	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Fr	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Sa	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	So	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden

Wochenstunden insgesamt: = _____ Stunden

2. Woche von _____ bis _____

Datum: Mo von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: Di von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: Mi von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: Do von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: Fr von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: Sa von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: So von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Wochenstunden insgesamt: = _____ **Stunden**

3. Woche von _____ bis _____

Datum: Mo von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: Di von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: Mi von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: Do von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: Fr von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: Sa von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Datum: So von _____ Uhr bis _____ Uhr = _____ Stunden

Wochenstunden insgesamt: = _____ **Stunden**

4. Woche von _____ bis _____

Datum:	Mo	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Di	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Mi	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Do	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
	Fr	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Sa	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	So	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden

Wochenstunden insgesamt: = _____ **Stunden**

5. Woche von _____ bis _____

Datum:	Mo	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Di	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Mi	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Do	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Fr	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	Sa	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden
Datum:	So	von	_____	Uhr	bis	_____	Uhr	=	_____	Stunden

Wochenstunden insgesamt: = _____ **Stunden**

Die Richtigkeit der Angaben wird hiermit bestätigt!

Unterschrift der
Tagespflegeperson

Unterschrift der/des Erziehungs-
berechtigten

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 17 Abs. 6 LKO Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Kreisverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann die Verletzung geltend machen.

Anlage 1 :

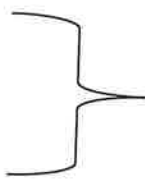
Pflegegeldtabelle ab 01.04.2026

durchschnittlicher wöchentlicher Betreuungsumfang	Höhe der monatlichen Geldleistung	
	A	B
5 bis zu 10 Stunden	211,37 €	259,07 €
bis zu 15 Stunden	317,60 €	388,05 €
bis zu 20 Stunden	422,75 €	517,05 €
bis zu 25 Stunden	528,97 €	644,95 €
bis zu 30 Stunden	634,12 €	775,04 €
bis zu 35 Stunden	739,26 €	904,02 €
bis zu 40 Stunden	845,49 €	1.031,94 €
bis zu 45 Stunden	950,63 €	1.162,00 €
bis zu 50 Stunden	1.056,85 €	1.291,00 €
bis zu 55 Stunden	1.162,00 €	1.419,99 €
bis zu 60 Stunden	1.268,23 €	1.548,99 €

Seite 2 zu Anlage 1:

Randzeitenbetreuung: von 06:00 Uhr - 08:00 Uhr,
17:00 Uhr – 22.00 Uhr und

an Wochenenden und Feiertagen



zuzüglich 2,16 €
pro Betreuungs-
stunde

Eingewöhnungspauschale § 2, Abs. (2) : 108,40 €

Übernachtungspauschale § 7 : 21,68 €

Stundenzettelabrechnung: Stufe A: 4,88 Euro/Stunde
Stufe B: 5,96 Euro/Stunde

Konzeption zur Umsetzung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße

In Zusammenarbeit mit:



Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH

Ansprechpartner/in: Heinz Müller, Madeleine Jung & Dr. Svenja Peters

Flachsmarktstr. 9, 55116 Mainz

E-Mail: info@ism-mz.de, www.ism-mz.de

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Begriffliche Einführung in das Themengebiet Sozialraumorientierung	1
1.2	Gesetzliche Neuerungen und Innovationspotential des Sozialraumbudgets	2
2	Beschreibung der Sozialräume im Landkreis Südliche Weinstraße.....	3
3	Konzeption zum Einsatz des Sozialraumbudgets	17
3.1	Konzeptbausteine für sozialräumlich begründet Zwecke	17
3.1.1	Konzeptbaustein Kita-Sozialarbeit	17
3.1.2	Konzeptbaustein Kita – Kinder – starke – Eltern: Kita-KistE	18
3.2	Konzeptbaustein für betriebserlaubnisrelevante personelle Bedarfe	19
4	Ausblick	20
	Literaturverzeichnis	21

1 Einleitung

Kindertageseinrichtungen (Kitas) sind heute ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und bilden eine bedeutsame (sekundäre) Sozialisationsinstanz für das Aufwachsen von Kindern. Umfassende Studien weisen auch für Deutschland darauf hin, dass kindliche Entwicklungs- und Bildungschancen stark vom Familienhintergrund bestimmt sind und der frühe Zugang zu öffentlichen Bildungsinstitutionen hier ausgleichend wirken kann (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend [BMFSFJ], 2016; OECD, 2018). Damit geht auch die Betonung der Relevanz von Sozialraumarbeit in Kitas einher, denn „um auf die wachsenden gesellschaftlichen Anforderungen zu reagieren, ist es für Kindertageseinrichtungen bedeutsam, ihren Blick auf das gesamte System rund um das Kind zu erweitern“ (Jares, 2014, S. 30). Das Land Rheinland-Pfalz hat sich dieser Perspektive in besonderem Maße angenommen und greift die sozialräumliche Orientierung auch in seinem novellierten KiTa-Zukunftsgesetz (KiTaG) auf. Der darin enthaltene §25 Absatz 5 KiTaG regelt das sogenannte Sozialraumbudget, mit dem die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zusätzliche Zuweisungen zur Deckung von personellen Bedarfen, die in Kitas insbesondere aufgrund ihres Sozialraums entstehen, vornehmen können. Als Voraussetzung zur Mittelzuweisung wird ein durch den Jugendhilfeausschuss des örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfeverabschiedete Konzeption verlangt (Ministerium für Bildung RLP, 2021).

Das hiermit vorliegende Konzept wurde von einer durch den ansässigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe einberufenen Steuerungsgruppe zusammen mit dem Institut für sozialpädagogische Forschung gGmbH (ism) erarbeitet. Der Landesverordnung zur Ausführung von Bestimmungen des Landesgesetzes über die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege (KiTaGAVO) folgend, gilt es darin die Sozialräume von Kitas nachvollziehbar zu beschreiben und darauf aufbauen festzulegen, welches Personal zu welchem Zweck in den Einrichtungen zum Einsatz kommen wird. Zur thematischen Einbettung wird diesen Konzeptteilen eine Einführung in die Begrifflichkeit des Sozialraums an sich und Zusammenfassung gesetzlichen Neuerungen vorangestellt. Anschließend erfolgt im zweiten Kapitel die Vorstellung des für die sozialräumliche Beschreibung benötigte Daten-/Indikatorenkonzept sowie die Beschreibung der zwei wesentlichen Konzeptbausteine (Kapitel 3). In einem abschließenden Ausblick (Kapitel 4) werden weitere Verfahrensschritte dargelegt, die dem vorgesehenen regelmäßigen Überprüfungsturnus (KiTaGAVO, S. 19) gerecht werden.

1.1 Begriffliche Einführung in das Themengebiet Sozialraumorientierung

Dem Sozialraumbudget liegt der Begriff des Sozialraums zu Grunde, der wiederum auf dem theoretischen Konzept von sozialen Räumen und einer Lebensweltorientierung basiert (Jares, 2016). Allgemein geht damit eine Auffassung einher, „die den Zusammenhang von sozialen Bedingungen, der räumlichen Umwelt und die sich hieraus ergebenden unterschiedlichen Lebenswelten (Lebenssituationen, Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten) [aufgreift] und in Bezug zu sozialen Prozessen [setzt]“ (KiTaGAVO, S. 17). Unter einem Sozialraum wird dabei stets ein Quartier unterhalb der Stadt- bzw. Kreisebene gefasst und weist

eine geografische und eine soziale Dimension auf (Kessel & Reutlinger, 2018). Bereits in der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz (Ministerium für Bildung RLP, 2018; kurz BEE RLP), wird die Sozialraumorientierung als grundlegend für die Arbeit in rheinland-pfälzischen Kitas beschrieben. So wird die Kita „als aktiver Teil der sozialen Infrastruktur des Gemeinwesens verstanden“ (KiTaGAVO, S. 17) und in ein reziprokes Verhältnis mit dem sie umgebenden Lebens- und Sozialraum gesetzt: „Der Lebens- und Sozialraum, in dem die Einrichtung liegt, prägt die Kinder und Familien sowie die Arbeit der Kindertagesstätte. Zugleich wirkt die Tätigkeit der Kindertagesstätte, unter Beteiligung von Kindern und ihren Eltern, in den Lebens- und Sozialraum hinein.“ (Ministerium für Bildung RLP, 2018, S. 195). Diese Auffassung ist grundlegend für Teile der sich vollziehenden, gesetzlichen Neuerungen - konkret das Sozialraumbudget - einzuordnen.

1.2 Gesetzliche Neuerungen und Innovationspotential des Sozialraumbudgets

Am 01.07.2021 trat in Rheinland-Pfalz das Landesgesetz KiTaG vollumfänglich in Kraft, welches das seit 1991 bestehende Gesetz ablöst. Zentrale Zielsetzung von KiTaG ist es vor Ort in den Kitas „allen Kindern gleiche Entwicklungs- und Bildungschancen (zu) bieten, unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer ethnischen Herkunft, Nationalität, weltanschaulichen und religiösen Zugehörigkeit, einer Behinderung, der sozialen und ökonomischen Situation ihrer Familie und ihren individuellen Fähigkeiten. Sie soll soziale sowie behinderungsbedingte Benachteiligungen ausgleichen“ (§1 Abs. 2 KiTaG).

Eine wesentliche Änderung im Zuge der Gesetzesnovellierung betrifft die Gestaltung der Kita-Personalbemessung. So wird zukünftig die Grundpersonalisierung auf eine platzbezogene Bemessung umgestellt (§21 KiTaG). Zudem wird es ergänzende Zuweisungen des Landes zur Deckung von zusätzlichen personellen Bedarfen geben, die aus sozialräumlichen und anderen Besonderheiten resultieren (§25 Abs. 5 KiTaG). Diese Personalfinanzierung erfolgt durch das sogenannte Sozialraumbudget. Dessen Ziel ist die Überwindung struktureller Benachteiligung vor dem Hintergrund einer Lebens- und Sozialraumorientierung (Ministerium für Bildung RLP, 2021). Das Gesetz legt fest, dass die Budgetmittel konzeptgeleitet zur personellen Verstärkung in ausschließlich als strukturell benachteiligt identifizierten Kitas eingesetzt werden kann.

2 Beschreibung der Sozialräume im Landkreis Südliche Weinstraße

Zur Untersuchung der sozialräumlichen Bedarfe im Landkreis Südliche Weinstraße wurde eine Datenanalyse durchgeführt, deren Ergebnisse nachfolgend dargelegt sind. Grundlegend war zunächst die Definition von Planungs- und Sozialräumen. Im Zuge der Erarbeitung der Konzeption durch eine vom Jugendamt Südliche Weinstraße einberufene Arbeitsgruppe wurde beschlossen, dass die sieben Verbandsgemeinden (VG) des Landkreises als Planungs- räume aufgefasst werden. Darauf basieren das entwickelte Datenkonzept sowie die Sozial- raumbeschreibung, welche dazu dient, spezifische Bedarfe aufzuzeigen und somit die zusätz- lichen Personalressourcen in den ansässigen Kitas zu begründen. Hierfür wurde ein dreischrittiges Verfahren gewählt.

Wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist, erfolgte zunächst die Zusammenstellung bevölkerungsbezogener Daten auf der Ebene der Städte und Gemeinden des Landkreises. So flossen in das Datenkonzept vor allem bevölkerungs- und sozialstrukturelle Daten ein, die bereits der Kreisverwaltung in elektronischer Form vorliegen oder durch Daten des integrierten Berichtswesens (ism) ergänzt werden konnten. Über diesen bevölkerungsbezogenen Zugang wurden die Lebenslagen aller Kinder unter 7 Jahren einbezogen, auch wenn sie (noch) nicht eine Kita besuchen. In einem zweiten Schritt wurden die Daten auf Verbandsgemeinde-Ebene zusammengefasst und in tabellarische Übersichten gebracht. Die Mittelwerte auf Planungs- und Landkreis-Ebene stellen Richtwert für die Definition von Benachteiligung dar [Richtwert und oberhalb des Richtwerts = identifiziert als benachteiligter Sozialraum (in den Tabellen farblich markiert); unterhalb des Richtwerts = nicht identifiziert als benachteiligter Sozialraum]. Zur inhaltlichen Validierung wurde letztendlich (Schritt 3) eine Kita-Leitungsbefragung und eine Anhörung verschiedener Akteursgruppen (z. B. Kita-Fachberatung, Eltern, Trägervertreter*Innen) durchgeführt, anhand derer zusätzlich eine sozialräumliche, erfahrungsbasierte Einordnung der Bedarfslagen von Kindern und Familien aufgrund von Migrationshintergrund, zu sozialen Benachteiligungen und besonderen Bewältigungsanforderungen erfolgte. Hier flossen auch Informationen zur Erreichbarkeit von beispielsweise Beratungsangeboten (diese liegen vor allem in der Stadt Landau) ein. In einer Zusammenschau der vorliegenden Erkenntnisse ergaben sich Maßstäbe, die als Orientierungshilfe zur Identifikation von Kitas mit sozialräumlich-begründetem Personalmehrbedarf sowie der Verteilung von entsprechenden Personalanteilen herangezogen wurden. Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass sich eine solche Identifikation stets auf die Kumulation von Bedarfslagen bezieht, zugleich aber auch aktuell vorzufindende Begebenheiten, wie die räumliche Ausstattung für z.B. die Installation von Kita-Sozialarbeiter*innen in Abhängigkeit der Kita-Größe, bei der Zuordnung (v. a. bei mehreren Kitas pro Sozialraum) nicht unberücksichtigt gelassen werden konnte. Perspektivisch betrachtet wird in solchen Fällen- auch in Anbetracht des wachsenden Sozialraumbudgets (jährlich 2,5%)- eine Ausweitung und somit auch Förderung aller identifizierten Kitas erfolgen.

Verfahren zur Erstellung eines Daten- und Indikatorenkonzepts

Schritte	Indikatoren	Datenquelle/ Bezugsjahr	Begründung	Aufbereitung der Daten
Schritt 1 Zusammenstellung und Analyse von bevölkerungsbezogenen Daten auf der Ebene der Städte und Gemeinden	unter 7-Jährige ohne deutsche Staatsangehörigkeit	Datenbank des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz (Landesinformationssystem LIS) Bezugsjahr: 2019	Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger an der Bevölkerung ist ein Indikator, der häufig mit Benachteiligungen und Stigmatisierungen einhergeht.	Berechnung des Anteils an allen unter 7-Jährige der jeweiligen Ortsgemeinde/Stadt Betrachtung im Verhältnis zum Durchschnitt auf Planungsraum- und Landkreisebene
	unter 7-Jährige in Bedarfsgemeinschaften		Der Anteil der Kinder in Bedarfsgemeinschaften sowie im SGB-II-Leistungsbezug gibt Hinweise auf Armutslagen („Kinderarmut“)	
	Meldungen nach § 8a SGB VIII (Kindeswohlgefährdung)	Erhebung im Rahmen des Integrierten Berichtswesens Südliche Weinstraße Bezugsjahr: 2019	Der Anteil an Meldungen nach § 8a SGB VIII gibt Hinweise darauf, dass Gefährdungen des Kindeswohls nachgegangen werden musste, was als Indikator von Benachteiligung gilt.	
	unter 7-Jährige, die Leistungen des Jugendamtes erhalten (allgemeine Beratung, HzE, Hilfen gem. § 35a SGB VIII)		Der Anteil der Kinder, die individuelle Leistungen des Jugendamtes erhalten, verweist auf Bedarfe der Unterstützung der Eltern hinsichtlich ihrer Erziehungsverantwortung und der Kinder hinsichtlich ihrer persönlichen Entwicklung; ein gehäuftes Auftreten von individuellen Hilfen gibt Anlass zur Stärkung präventiver Strukturen	
Schritt 2: Zusammenführung der Einzeldaten in einer tabellarischen Übersicht	Erstellung einer tabellarischen Übersicht zu jeder VG			Zuordnung der Städte/Ortsgemeinden zu VG Farbliche Markierung der Werte über dem jeweiligen Durchschnitt

Schritt 3: Inhaltliche Validierung der Einzeldaten durch Kita-Leitungsbefragung und weiterer sozialräumlicher Akteursgruppen	Kita-Leitungsbefragung und digitaler Workshop mit Fragen zu Angeboten für Eltern in der Kita und im Sozialraum der Kita, Einschätzung der Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen der Eltern im Einzugsgebiet der Kita durch die Kita-Leitung (z. B. Alleinerziehende, Armut, Wohnverhältnisse)	Sammlung und Auswertung von Informationen (qualitativ und quantitativ) im Rahmen von Befragungen ermöglichen ein erweitertes Verständnis vom Sozialraum Kita	Präsentation der Ergebnisse der Kita-Leitungsbefragung (qualitativ und quantitativ) Ergebnisdokumentation des digitalen Workshops
--	---	--	--

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Sozialraumanalyse differenziert nach den für den Landkreis Südliche Weinstraße gewählten Sozialräumen vorgestellt.

Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels

Für die VG Annweiler am Trifels ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	1018	9,82	10,99	3,83	15,13
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Albersweiler (1)	110	12,73	14,32	9,09	14,55
Annweiler (4)	429	15,85	15,87	4,66	20,28
Dernbach	24	0,00	4,17	4,17	16,67
Eußerthal (1)	42	7,14	13,69	7,14	33,33
Gossersweiler-Stein (1)	95	1,05	6,23	1,05	3,16
Münchweiler	6	0,00	0,00	0,00	0,00
Ramberg (1)	47	10,64	4,26	0,00	8,51
Rinnthal (1)	39	5,13	2,56	2,56	12,82
Silz (1)	49	0,00	5,10	2,04	32,65
Völkersweiler	27	3,70	3,70	3,70	7,41
Waldhambach	26	0,00	3,85	0,00	3,85
Waldrohrbach (1)	38	15,79	20,39	2,63	0,00
Wernersberg (1)	86	0,00	0,19	0,00	2,33

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- Der Unterstützungsbedarf aufgrund von sozialer Benachteiligung im Kontext der Indikatoren Anteil Kinder unter 7 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften, Anteil Kinder unter 7 Jahren Meldungen nach §8a SGB VIII, Anteil Kinder unter 7 Jahren mit Hilfen des Jugendamts ist in der VG Annweiler am Trifels erhöht, da diese Indikatoren Werte über dem Durchschnitt des Landkreises aufweisen.
- Auf der Ebene der einzelnen Stadt-/Ortsgemeinden fallen insbesondere Albersweiler und Annweiler auf, da dort alle Indikatoren über dem Kreisdurchschnitt liegen. Die Gemeinde Eußerthal fällt mit 3 von 4 Indikatoren ebenfalls auf. Auch die Ortsgemeinde Waldrohrbach weist erhöhten Bedarf aufgrund der Indikatoren Anteil Kinder unter 7 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften und Anteil Kinder unter 7 Jahren ohne deutsche Staatsangehörigkeit auf. In Dernbach kumulieren sich die Bedarfslagen laut Indikatoren bezüglich Anteile an § 8a SGB VIII-Meldungen und mit Hilfen des Jugendamts.
- Nach den Einschätzungen der Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung wird der Unterstützungsbedarf bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen in der VG Annweiler am Trifels im Vergleich zu den anderen VG's im Landkreis Südliche Weinstraße als hoch eingeschätzt. Insbesondere Benachteiligungen und Anforderungen aufgrund des *niedrigen Bildungsniveaus der Eltern* und dem *Status als Alleinerziehende* werden von den Kita-Leitungen im Vergleich zu den anderen VG's häufiger wahrgenommen. Im VG-übergreifenden Vergleich berichten die Kita-Leitungskräfte zudem, dass ihrer Wahrnehmung nach, die *Wohnverhältnisse* der Familien überdurchschnittlich beengte bzw. von schlechter Qualität sind und ihnen auch *Suchtproblematiken* bei den Eltern aufgefallen seien. Die *Mobilitätseinschränkung*, aufgrund derer Benachteiligung vermutet wird, wird von den Leitungskräften als niedrig bis teils mittelmäßig eingeschränkt berichtet.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Annweiler am Trifels zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Albersweiler, Annweiler** und **Eußerthal** ein erhöhter Unterstützungsbedarf aufgrund der Identifikation von sozialen Benachteiligungen und mindestens 3 der 4 Indikatoren besteht, was intensive sozialpädagogische Unterstützung in Form von **Kita-Sozialarbeit** sowie aufgrund der besonderen Kumulation der Bedarfslage auch für personelle Bedarfe im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** begründet. Die Identifikationen in **Dernbach** (Kita-Einzugsgebiet: Ramberg) und **Waldrohrbach** begründen personelle Bedarfe im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE**.

Verbandsgemeinde Bad Bergzabern

Für die VG Bad Bergzabern ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	1401	17,27	17,70	5,64	14,92
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Bad Bergzabern (4)	539	32,65	34,26	9,09	18,74
Barbelroth (1)	49	0,00	2,04	0,00	6,12
Birkenhördt (1)	35	0,00	15,48	2,86	22,86
Böllenborn	13	15,38	0,00	0,00	23,08
Dierbach	31	0,00	2,42	0,00	6,45
Dörrenbach (1)	50	10,00	5,50	12,00	26,00
Gleiszellen-Gleishorbach	47	6,38	2,13	0,00	4,26
Hergersweiler	11	0,00	3,03	0,00	0,00
Kapellen-Drusweiler (1)	55	1,82	3,64	1,82	20,00
Kapsweyer (1)	51	7,84	1,96	5,88	15,69
Klingenmünster (1)	112	6,25	6,40	5,36	8,93
Niederhorbach	25	4,00	4,00	0,00	16,00
Niederotterbach	18	0,00	1,39	0,00	11,11
Oberhausen	26	7,69	3,85	0,00	7,69
Oberotterbach (1)	57	15,79	7,89	3,51	12,28
Oberschlettenbach	5	0,00	20,00	20,00	0,00
Pleisweiler-Oberhofen (1)	54	18,52	15,43	3,70	11,11
Schweigen-Rechtenbach (1)	72	5,56	8,22	0,00	11,11
Schweighofen (1)	26	7,69	0,00	3,85	7,69
Steinfeld (1)	99	12,12	12,79	4,04	11,11
Vorderweidenthal (1)	26	15,38	27,88	11,54	23,08

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- Der Unterstützungsbedarf aufgrund von sozialer Benachteiligung im Kontext der Indikatoren Anteil Kinder unter 7 Jahren ohne deutsche Staatsangehörigkeit, Anteil Kinder unter 7 Jahren in SGB II-Bedarfsgemeinschaften, Anteil Kinder unter 7 Jahren Meldungen

nach §8a SGB VIII, Anteil Kinder unter 7 Jahren mit Hilfen des Jugendamts ist in der VG Bad Bergzabern im Vergleich zu den anderen VG's deutlich erhöht, da alle Werte der Indikatoren auf VG-Ebene über dem Durchschnitt des Landkreises liegen.

- Auf der Ebene der Stadt-/Ortsgemeinden fallen insbesondere Bad Bergzabern und Vorderweidenthal auf, da dort alle Indikatoren über dem Kreisdurchschnitt liegen. Die Ortsgemeinden Oberrottenbach, Pleisweiler-Oberhofen und Steinfeld fallen mit 3 von 4 Indikatoren ebenfalls auf. Die Ortsgemeinden Birkenhördt und Dörrenbach weisen erhöhten Bedarf aufgrund von 2 identifizierten Indikatoren über dem Durchschnitt auf.
- Nach den Einschätzungen der Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung wird der Unterstützungsbedarf bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen in der VG Bad Bergzabern etwas höher im Vergleich zu den anderen VG's im Landkreis Südliche Weinstraße eingeschätzt. Insbesondere Benachteiligungen und Anforderungen aufgrund von *Arbeitslosigkeit*, *niedrigem Bildungsniveau der Eltern* und dem Status als *Alleinerziehende* werden von den Kita-Leitungen im Vergleich zu den anderen VG's häufiger wahrgenommen. Des Weiteren wurden Benachteiligungen durch *Mobilitätseinschränkungen* der Eltern im Rahmen der Kita-Leitungsbefragung identifiziert.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Bad Bergzabern zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Bad Bergzabern, Oberrottenbach, Pleisweiler-Oberhofen, Steinfeld** und **Vorderweidenthal** ein erhöhter Unterstützungsbedarf aufgrund der Identifikation von mindestens 3 der 4 Indikatoren besteht und ergänzende Informationen ebenfalls auf Bedarfe hingewiesen haben, soll eine intensive sozialpädagogische Unterstützung in Form von **Kita-Sozialarbeit** sowie im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** verortet werden. Dadurch, dass zudem viele Orte (**Birkenhördt, Böllborn, Dörrenbach, Oberschlettenbach**) mit 2 der 4 Indikatoren identifiziert sind soll in der VG auch Personal im Sinne des **Konzeptbausteins Kita-KistE** eingesetzt werden.

Verbandsgemeinde Edenkoben

Für die VG Edenkoben ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	1274	10,75	7,33	1,73	7,69
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Altdorf (1)	63	0,00	1,46	0,00	3,17

Böbingen	51	1,96	1,96	1,96	17,65
Burrweiler (1)	29	0,00	3,45	0,00	6,90
Edenkoben (4)	421	21,62	15,68	2,85	9,50
Edesheim (2)	152	10,53	2,36	0,00	7,24
Flemlingen	20	10,00	0,00	0,00	15,00
Freimersheim (1)	61	1,64	4,51	0,00	8,20
Gleisweiler	27	25,93	12,35	0,00	11,11
Gommersheim (1)	109	3,67	5,96	1,83	6,42
Großfischlingen	30	0,00	2,22	3,33	16,67
Hainfeld (1)	59	5,08	2,12	1,69	0,00
Kleinfischlingen	22	0,00	0,00	0,00	4,55
Rhodt (1)	77	9,09	3,14	0,00	1,30
Roschbach (1)	51	3,92	4,90	1,96	9,80
Veningen (1)	75	4,00	1,33	5,33	2,67
Weyher	27	0,00	1,54	0,00	7,41

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- Der Unterstützungsbedarf aufgrund von sozialer Benachteiligung im Kontext des Indikators Anteil Kinder unter 7 Jahren ohne deutsche Staatsangehörigkeit ist in der VG Edenkoben leicht erhöht.
- Auf der Ebene der Stadt-/Ortsgemeinden fallen insbesondere Edenkoben und Gleisweiler auf, da dort die Indikatoren Anteil Kinder unter 7 Jahren ohne deutsche Staatsangehörigkeit und Anteil Kinder unter 7 Jahren in SGB II Bedarfsgemeinschaften über dem Kreisdurchschnitt liegen. Bei den Anteilen der Fälle mit Hilfen des Jugendamts sind diese Standorte ebenfalls in Vergleich zum Planungsraum-/VG-Mittelwert indiziert. Böbingen, Roschbach und Großfischlingen weisen ebenfalls überdurchschnittliche Anteilswerte in Bezug zu den § 8a SGB VIII-Meldungen und Fälle mit Hilfen des Jugendamts.
- Nach den Einschätzungen der Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung wird der Unterstützungsbedarf aufgrund der Benachteiligung von Eltern mit dem Status als *Alleinerziehende* und teils *psychische Erkrankungen* in der Familie werden im Vergleich zu den anderen VG's am häufigsten wahrgenommen. Außerdem lassen sich Benachteiligungen aufgrund *eingeschränkter Mobilität* und Anbindung an den ÖPNV in der VG Edenkoben feststellen.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Edenkoben zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Edenkoben** und **Gleisweiler** (Kinder aus Gleisweiler besuchen die Kita in Burrweiler oder Frankenweiler VG Landau-Land) ein erhöhter Unterstützungsbedarf aufgrund der Identifikation von 3 der 4 Indikatoren und weiteren Benachteiligungen besteht, was einen personellen Bedarf im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-Sozialarbeit** sowie im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** begründet. Weitere

Standorte (Böbingen, Roschbach, Großfischlingen) weisen auf Basis von 2 der 4 Indikatoren sowie und ergänzenden Informationen ebenfalls auf Bedarfe hin, weshalb zudem die Verortung von Mehrpersonal in der VG Edenkoben im Sinne des **Konzeptbausteins Kita-KistE** begründet ist (Kinder aus Großfischlingen besuchen laut Kita-Bedarfsplan die Kita in Edesheim; Kinder aus Böbingen sind der Kita in Altdorf zugeteilt).

Verbandsgemeinde Herxheim

Für die VG Herxheim ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	977	6,86	6,75	2,87	10,44
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Herxheim (5)	667	8,10	7,45	2,40	10,19
Herxheimweyher (1)	40	5,00	4,38	2,50	7,50
Insheim (1)	141	4,96	5,32	4,26	5,67
Rohrbach (1)	129	3,10	5,43	3,88	17,83

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- In der VG Herxheim gibt es wenig räumliche Verdichtung von soziostrukturellen Belastungslagen, wobei der Ortsteil Herxheim in der Tat durch eine überdurchschnittlich hohe und kumulierte Bedarfslage im Vergleich zum Landkreis- sowie Planungs-/VG-Durchschnitt indiziert ist.
- Auf der Ebene der Ortsgemeinden fällt Rohrbach auf, da dort die Indikatoren Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII und Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts über dem Kreis-durchschnitt liegen.
- Nach den Einschätzungen der Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung wird der Unterstützungsbedarf bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen in der VG Herxheim als weitestgehend (unter-)durchschnittlich eingeschätzt. Lediglich in Bezug auf den Status *Alleinerziehender* und dem *geringen Bildungsniveau der Eltern* wird ein Unterstützungsbedarf von Seiten der Kita-Leitungskräfte wahrgenommen. Des Weiteren wurden teils Benachteiligungen durch *Mobilitätseinschränkungen* der Eltern im Rahmen der Kita-Leitungsbefragung identifiziert.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Herxheim zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Herxheim** und **Rohrbach** Unterstützungsbedarf aufgrund der Identifikation von 3 der 4 bzw. 2 der 4 Indikatoren und weiteren Be-

nachteiligungen besteht, was einen personellen Bedarf im Rahmen der **Konzeptbausteine Kita-Sozialarbeit** und **Kita-Kiste** begründet.

Verbandsgemeinde Landau-Land

Für die VG Landau-Land ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	780	4,62	7,57	4,36	15,26
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Billigheim-Ingenheim (3)	208	4,81	16,39	4,81	21,15
Birkweiler (1)	38	2,63	2,41	5,26	5,26
Böchingen (1)	46	6,52	7,25	2,17	15,22
Eschbach	32	25,00	0,00	3,13	6,25
Frankweiler (1)	38	10,53	6,80	2,63	7,89
Göcklingen (1)	57	3,51	8,33	3,51	19,30
Heuchelheim-Klingen (1)	56	0,00	5,36	3,57	14,29
Ilbesheim (1)	75	5,33	7,11	4,00	10,67
Impflingen (1)	63	1,59	1,59	7,94	23,81
Knöringen	17	0,00	0,00	0,00	23,53
Leinsweiler	23	0,00	0,00	0,00	13,04
Ranschbach (1)	29	6,90	3,45	3,45	17,24
Siebeldingen (1)	63	1,59	4,76	9,52	6,35
Walsheim (1)	35	0,00	0,24	0,00	8,57

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- In der VG Landau-Land gibt es wenig räumliche Verdichtung von soziostrukturellen Belastungslagen.
- Mit Blick auf die einzelnen Ortsgemeinden zeigt sich dann allerdings doch ein heterogeneres Bild: Auf der Ebene der Ortsgemeinden fällt zunächst vor allem Billigheim-Ingenheim auf, da dort die Indikatoren Anteil u7 ohne deutsche Staatsangehörigkeit, Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaften, Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII und Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts – also alle 4 Indikatoren - über dem Kreis- bzw. VG-Durchschnitt liegen. Dreifach indiziert ist die Ortsgemeinde Göcklingen mit überdurchschnittlichen Anteilswerten in den folgenden Bereichen: SGB II-Bedarfsgemeinschaften, Meldungen nach §8a SGB VIII, Hilfen zur Erziehung durch das Jugendamt. Heuchelheim-Klingen, Impflingen und Ranschbach weisen bei zwei Indikatoren jeweils überdurchschnittliche Werte auf. Da die Ortsgemeinde Gleisweiler (VG Edenkoben) den Ortsteil Frankweiler (und Burrweiler) als Kita-Einzugsgebiet im Bedarfsplan ausgewiesen hat, gilt Frankweiler ebenfalls als doppelt indiziert.
- Nach den Einschätzungen der Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung wird der Unterstützungsbedarf bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen in der VG Landau-Land als unterdurchschnittlich eingeschätzt. Im VG-Vergleich fällt allerdings auf, dass teils Bedarfslagen aufgrund von *Analphabetismus* wahrgenommen wird. Die Mobilität wird als durchschnittlich bewertet, sodass von einer teilweisen *Mobilitätseinschränkung* ausgegangen werden muss.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Landau-Land zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Billigheim-Ingenheim** Unterstützungsbedarf aufgrund der Identifikation von allen Indikatoren und weiteren Benachteiligungen besteht, was unter Einbezug den berichteten Unterstützungsbedarfen von Seiten der Kita-Akteure eine personelle Unterstützung im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-Sozialarbeit** begründet. Auch für **Frankweiler** (mit den Daten aus Gleisweiler aus VG Edenkoben), **Göcklingen** und **Ranschbach** liefern die Ergebnisse der Sozialraumanalyse Daten dazu, dass die Verortung einer Unterstützung mit dem **Konzeptbaustein Kita-Sozialarbeit** sowie im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** sinnvoll scheint. Den doppelt indizierten Ortsgemeinden **Böchingen**, **Heuchelheim-Klingen**, **Ilbesheim** und **Impflingen** soll eine sozialräumlich-basierte Unterstützung im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** zukommen.

Verbandsgemeinde Maikammern

Für die VG Maikammern ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	495	10,10	4,92	3,23	7,27
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Kirrweiler (1)	148	8,11	3,72	2,70	4,73
Maikammer (2)	261	11,49	6,83	2,68	10,34
Sankt Martin (1)	86	9,30	1,16	5,81	2,33

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- In der VG Maikammer gibt es im Vergleich zum gesamten Landkreis kaum räumliche Verdichtung von soziostrukturellen Belastungslagen. Im VG-bezogenen Vergleich fällt allerdings auf der Ebene der Ortsgemeinden Maikammer als kumuliert indiziert auf, da dort 3 der vier Indikatoren über dem Durchschnitt liegen.
- Die wird auch dadurch bestärkt, dass die Kita-Leitungen im Rahmen der Leitungsbefragung ein überdurchschnittlich hoher Unterstützungsbedarf, bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen, wahrgenommen und berichtet haben. In den folgenden abgefragten Anforderungsbereichen nehmen die Führungskräfte (sehr) häufige Bedarfe wahr: *Alleinerziehende, Arbeitslosigkeit, Armut, beengte Wohnverhältnisse/schlechte Wohnqualität, niedriges Bildungsniveau der Eltern und soziale Desintegration (durch Religion, Zuwanderung o. ä.)*. Der Bereich Armut fällt im VG-Vergleich besonders auf, denn dieser übersteigt bereichsspezifisch den Mittelwert besonders stark. Die Wahrnehmung hinsichtlich der Benachteiligungen durch *Mobilitäts-einschränkungen* der Eltern wird von Kita-Leitungen sehr inhomogen wahrgenommen, so verteilen sich die Einschätzungen weitestgehend gleichverteilt auf der gesamten Skala (sehr gute und sehr schlechte ÖPNV-Anbindung).

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Maikammer zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Maikammer** Unterstützungsbedarf aufgrund der identifizierten Benachteiligung besteht. Auch mit Blick auf die besonders hohen berichteten Unterstützungsbedarfe, die sich vor allem auf den Status von alleinerziehenden Eltern bezieht und von Seiten der Kita-Akteure berichtet wurden, sollen den Kitas personelle Unterstützungen im Rahmen der **Konzeptbausteine Kita-Sozialarbeit** sowie **Kita-KistE** zukommen.

Verbandsgemeinde Offenbach an der Queich

Für die VG Offenbach an der Queich ergab die Datenanalyse folgende Ergebnisse:

	Anzahl unter 7 Jahre (u7; Gesamt)	Anteil u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft	Anteil u7 in SGB II-Bedarfsgemeinschaft	Anteil u7 Meldungen nach §8a SGB VIII	Anteil u7 mit Hilfen des Jugendamts
Landkreis Südliche Weinstraße	6845	10,36	9,66	3,40	11,75
Verbandsgemeinde	900	8,56	6,51	1,67	9,56
Ortsgemeinden (Anzahl Kitas)					
Bornheim (1)	121	0,00	0,48	2,48	6,61
Essingen (1)	158	12,03	7,01	0,00	10,13
Hochstadt (1)	192	13,54	6,34	1,56	9,90
Offenbach (3)	429	7,46	8,10	2,10	10,02

Legende: blau = über dem Landkreis-Mittelwert; orange = über dem Planungsraum/VG-Mittelwert

In Ergänzung mit Erkenntnissen aus den Beteiligungsschritten mit weiteren Kita-Akteursgruppen kann demnach folgendes als Kernbefund festgehalten werden:

- In der VG Offenbach an der Queich gibt es im Vergleich zum gesamten Landkreis wenig räumliche Verdichtung von soziostrukturellen Belastungslagen, wobei in den Ortsgemeinden Essingen und Hochstadt überdurchschnittliche Anteilswerte von Kinder u7 ohne deutsche Staatsbürgerschaft, in SGB II Bedarfsgemeinschaften und Hilfen zur Erziehung durch das Jugendamt indiziert sind. In Offenbach fallen die Indikatoren Anteilswerte von Kinder u7 in SGB II Bedarfsgemeinschaften und Hilfen zur Erziehung durch das Jugendamt als über dem VG-Durchschnitt liegend auf.
- Die Kita-Leitungen schätzen im Rahmen der Leitungsbefragung den Unterstützungsbedarf bezogen auf konkrete soziale Benachteiligungen und Bewältigungsanforderungen in der VG Offenbach an der Queich als weitestgehend unterm Durchschnitt ein. Konkret

liegt die Wahrnehmung der familialen Bedarfe aufgrund von *Alleinerziehenden* im überdurchschnittlichen Bereich.

In der Zusammenschau der Ergebnisse dieser Datenanalyse zur sozialen Lage in der VG Offenbach an der Queich zeigt sich, dass aktuell insbesondere in **Essingen** und **Hochstadt** Unterstützungsbedarf aufgrund der identifizierten Benachteiligung besteht. Unter Einbezug der berichteten Unterstützungsbedarfe hinsichtlich des auffallend überdurchschnittlichen Status Alleinerziehender von Seiten der Kita-Akteure sollen diesen Kitas personelle Unterstützungen im Rahmen der **Konzeptbaustein Kita-Sozialarbeit** und **Kita-KistE** zukommen. In **Offenbach** soll eine Ergänzung des Personals im Rahmen des **Konzeptbausteins Kita-KistE** erfolgen.

3 Konzeption zum Einsatz des Sozialraumbudgets

Aufbauend auf der in Kapitel 2 dargelegten Sozialraumbeschreibung, wird nachfolgend konzeptionell festgelegt, welches Personal zu welchem Zweck in den identifizierten Sozialräumen bzw. Tageseinrichtungen zu Einsatz kommen soll. Neben sozialräumlich bedingten Zwecken (siehe Kapitel 3.1), sieht der Gesetzgeber auch „betriebserlaubnisrelevante personelle Bedarfe“ (KiTaGAVO, 2021, S. 18) vor (siehe Kapitel 3.2). Als Grundsatz im Landkreis Südliche Weinstraße bei der Verwendung der Mittel aus dem Sozialraumbudget gilt, dass die Konzeptbausteine gegenseitig deckungsfähig sind, damit das zur Verfügung stehende Budget zeitnah und konzeptionsgeleitet verausgabt wird. Eine regelmäßige Prüfung der Verteilung erfolgt als Planungsaufgabe in der Zuständigkeit des Jugendamtes Südliche Weinstraße.

3.1 Konzeptbausteine für sozialräumlich begründet Zwecke

Die nachfolgenden Unterkapitel stellen die Konzeptionsbausteine, für die die Mittel des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße eingesetzt werden sollen, vor.

3.1.1 Konzeptbaustein Kita-Sozialarbeit

Als eine Verwendungsmöglichkeit des Sozialraumbudgets können in rheinland-pfälzischen Kitas sogenannte Kita-Sozialarbeiter*innen eine neue Akteursebene im KiTa-System bilden. Die Kita-Sozialarbeit nimmt einen bedeutenden Stellenwert bei der Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur ein, zu der die Kitas in der Südlichen Weinstraße gehören. Damit stellt die Kita-Sozialarbeit einen wesentlichen strukturellen Eckpunkt bei der Entwicklung einer Konzeption zur Verteilung des Sozialraumbudgets im Landkreis Südliche Weinstraße dar. Kita-Sozialarbeiter*innen erhalten als Ergänzung zur Kita-Leitung und zum sonstigen Kita-Fachpersonal den Auftrag zur Überwindung struktureller Benachteiligung, „indem sie unterschiedliche Ressourcen und Bedarfe von Kindern und Familien erkennen, diese nutzen und angehen“ (IBEB, 2021, S. 5). Dies geht einher mit dem Ziel von frühzeitiger Prävention, im Sinne einer Förderung von Entwicklungs- und Bildungschancen. Weiterhin wird mit dem Einsatz von Kita-Sozialarbeit in der Südlichen Weinstraße eine Entlastung des Kita-Personal bezweckt. Im Besonderen kann Kita-Sozialarbeit in der Südlichen Weinstraße einen maßgeblichen Beitrag daran leisten, „Kitas in ihrer Orientierung am Sozialraum weiter voranzubringen, das Verständnis für die im jeweiligen Sozialraum vorhandenen Bedarfe und Ressourcen zu erhöhen und die Vernetzung zwischen Kita und den Angeboten des Sozialraums auszubauen und zu stärken“ (IBEB, 2021, S. 6). Dies gilt im Besonderen für Beratungs- und Förderangebote im Sozialraum.

Aus den genannten Kernarbeitsbereichen geht hervor, dass das Aufgabenspektrum von Kita-Sozialarbeiter*innen sehr vielfältig sein kann und sich diese stets an den konkreten Zielen und Effekten, welche Kita-Sozialarbeit im Sozialraum erwirken soll, orientieren muss. Eine konkrete Aufgabenbeschreibung soll in einem fortschreitenden partizipativen Prozess mit beteiligten Akteursgruppen entwickelt und Raum für ein stetiges Vorschreiben lassen. Eine besondere Rolle kommt in diesem Prozess auch der Kita-Leitung zu, denn durch die Zu-

ordnung von Kita-Sozialarbeit zu einzelnen Kitas ist darauf zu achten, dass die Zusammenarbeit gut und professionell gestaltet ist. Vor dem Ziel einer qualitätsvollen und gelungenen Implementation sowie langfristigen Fortführung des Konzeptbausteins Kita-Sozialarbeit bedarf es auch an Kapazität seitens der Kita-Leitungskräfte im Sinne einer erhöhten Leitungsfreistellung in den sozialräumlich identifizierten Kitas.

Die Ansiedelung und damit Anstellungsträgerschaft der Kita-Sozialarbeit im Landkreis Südliche Weinstraße soll, mit dem Ziel einer hohen Qualität und Wirksamkeit, bei den im Landkreis Südliche Weinstraße umfassend erfahrenen Jugend- und Familienberatungsstellen erfolgen. Dies geht auch mit einer zentralen Gelingensbedingung für Kita-Sozialarbeit einher, die darin liegt, dass die verschiedenen Akteure im Sozialraum regelmäßig und wertschätzend auf Augenhöhe kommunizieren. Die Jugend- und Familienberatungsstellen bringen hierfür das Alleinstellungsmerkmal der notwendigen Infrastruktur im Landkreis sowie die Kompetenzen für niedrigschwellige sozialarbeiterische Arbeit mit Familien und eine multiprofessionelle Perspektive mit. Zudem sind sie in den Sozialräumen der Kitas im Landkreisumfänglich vernetzt. Die Umsetzung der Kita-Sozialarbeit durch die Träger erfolgt direkt in den sozialräumlich identifizierten Kitas.

Auf Basis der Sozialraumanalyse wurden Kitas ausgewählt, in welchen eine Kita-Sozialarbeit eingesetzt werden soll. Hierfür werden etwa **ein Drittel** des zur Verfügung stehenden Sozialraumbudgets eingeplant.

3.1.2 Konzeptbaustein *Kita – Kinder – starke – Eltern: Kita-KistE*

Mit dem Konzeptbaustein zur Stärkung von Kita-Kindern und deren Eltern in sozialräumlich als benachteiligt identifizierten Kitas, als *Kita-KistE* bezeichnet, handelt es sich um einen Zusammenschluss multiprofessioneller Fachkräfte, die ausschließlich identifizierten Kitas zum Ausgleich von Benachteiligung von sozialräumlich bedingten Bedarfslagen zugeordnet werden. Multiprofessionell bedeutet, dass entlang der Fachkräfteverordnung die Qualifikation von Fachkräften vorzuhalten ist, die Kindern und Eltern aufgrund ihrer sozialen (z.B. Migration, bildungsarme Erfahrungsräume, mangelnde soziale Netze, Armut, Arbeitslosigkeit, mangelnde familiäre Unterstützung) oder sozialräumlichen (z.B. Erreichbarkeit von Unterstützungsmöglichkeiten, wie Beratungsstellen) Benachteiligung unterstützen können. Die Fachkräfte sollen also auch einen Beitrag zur Integration der Kinder und deren Familien im Kontext Herkunft und Kultur in sozialräumlich benachteiligten Kitas leisten. Die multiprofessionelle Zusammensetzung des Konzeptbausteins dient dazu, den Bedarfslagen gezielt gerecht werden zu können. Sie wirken in den jeweiligen Kitas als multiprofessionelle Unterstützung des Teams im Alltag und grenzen sich in ihrem Auftrag von Fachkräften des Konzeptbausteins Kita-Sozialarbeit ab, denn deren Fokus liegt verstärkt auf der Unterstützung von Eltern- und Netzwerkarbeit. Die *Kita-KistE* gestaltet sich flexibel entlang der sich veränderten Bedarfslage einer Kita bzw. deren Familien.

Auf Basis der Sozialraumanalyse wurden auf Basis der Sozialraumanalyse Kitas ausgewählt, an denen Fachkraftstunden zur Unterstützung im Zuge des Konzeptbausteins **Kita-KistE** eingeplant werden sollen. Für diesen Konzeptbaustein werden etwa **ein Drittel** des zur Verfügung stehenden Sozialraumbudgets eingeplant.

3.2 Konzeptbaustein für betriebserlaubnisrelevante personelle Bedarfe

Unter betriebserlaubnisrelevantem Mehrpersonal nach § 5 Abs. 5 Satz 1 KiTaG werden Fälle gefasst, „die aufgrund der spezifischen äußerlichen Bedingungen der Tageseinrichtung mit einer wesentlich anderen Personalausstattung arbeiten müssen als mit der, die sich aufgrund von § 21 Abs. 3 und 4 KiTaG ergeben würde (z. B. Wald-Kitas) und von der Betriebserlaubnisbehörde so benannt sind“ (KiTaGAVO, S. 18). Räumliche Gegebenheiten und Rahmenbedingungen sind in den Kitas im Landkreis Südliche Weinstraße sehr unterschiedlich. Der Betrieb findet z. B. in mehrstöckigen Gebäuden, in Gebäuden mit bauartbedingten Besonderheiten oder auch in einer Waldkita statt, die allesamt Auswirkungen auf die Aufsicht über die zu betreuenden Kinder haben. Auch Räume außerhalb der Kindertageseinrichtungen müssen ggf. genutzt werden, wozu ebenfalls zusätzliche Personalanteile erforderlich sind. Diese besonderen Bedarfe von Kindertageseinrichtungen sollen im Rahmen des Sozialraumbudgets ebenso berücksichtigt werden.

Das betriebserlaubnisrelevante Mehrpersonal, welches durch Mittel des Sozialraumbudgets finanziert werden kann, ergibt sich aus der Betriebserlaubnis einer Kita und gilt es entsprechend beim Jugendamt des Landkreises Südliche Weinstraße zu beantragen. Hierfür werden aufgrund der aktuellen Begebenheiten in den Einrichtungen etwa **ein Drittel** des zur Verfügung stehenden Sozialraumbudgets eingeplant.

4 **Ausblick**

Das neue Kitagesetz KiTaG trat zum 01. Juli 2021 in Kraft, sodass die Mittel des Sozialraumbudgets dann erstmals eingeplant werden können. Die Budgetmittel des Landes, die allerdings lediglich 60% der Gesamtpersonalkosten decken dürfen und somit durch den Haushalt der Landkreise bzw. Städte ergänzt werden müssen, bemisst sich zu 40 v. H. nach dem Anteil der Kinder unter sieben Jahren und zu 60 v. H. nach dem Anteil der Empfänger von Leistungen nach SGB II unter sieben Jahren. Eine Neuberechnung der Landesanteile erfolgt erstmals 2027 und nachfolgend alle fünf Jahre. Der Landkreis Südliche Weinstraße erhält pro Kalenderjahr rund 1,2 Millionen Euro Landeszuweisung, woraus sich inkl. Kreismittel ein Gesamtbudget von um die 2 Millionen Euro pro Jahr ergibt (Halbjahr Juli-Dezember 2021: 948.986,67€).

Die Mittelzuwendung aus dem Sozialraumbudget erfolgt laut § 6 Abs. 2 KiTaGAVO grundsätzlich in drei gleich hohen Abschlagszahlungen (Februar, Juni, Oktober). Die vorläufige Jahreszuweisung wird für jedes Kalenderjahr basierend auf einer datenbankgestützten Vorausberechnung durch das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung ermittelt. Die Zuweisung wird an die Voraussetzung geknüpft, dass durch den öffentlichen Träger der freien Jugendhilfe „spätestens zum 31. Dezember eines jeden Jahres für das Folgejahr die Unterlagen nach § 3 Abs. 3 [KiTaGAVO] und eine Mitteilung über den beabsichtigten Umfang der Inanspruchnahme dieser Zuweisung vor[gelegt wird]“ (§ 6 Abs. 3 KiTaGAVO). Darunter ist, wie mit diesem Konzept bereits für 2021 vorliegend, die nachvollziehbare Beschreibung des Sozialraums einer Tageseinrichtung sowie eine auf dieser Beschreibung aufbauende Konzeption für den Einsatz der Mittel zu verstehen. Die Sozialraumanalysen und die entsprechende Konzeption kann laut KiTaGAVO allerdings auch fortlaufend für maximal fünf Jahre bestehen bleiben, spätestens zum Kalenderjahr 2027 muss allerdings eine Überprüfung der Beschreibung des Sozialraums und der Konzeption nach § 3 Abs. 3 KiTaGAVO erfolgen (§ 3 Abs. 5 KiTaGAVO)

Vor dem Hintergrund, dass die personellen Zuwendungen für Kitas im Sinne des Sozialraumbudgets an eine Bedarfsanalyse geknüpft sind, ergibt sich daraus auch der Bedarf eines(prozessbegleitenden) Monitorings in den Sozialräumen. Die erfassten Daten dienen im Besonderen der Überprüfung der Personalausstattung (§§ 21 bis 23 KiTaG) und der Voraussetzungen für die Landeszuweisungen nach § 25. Im Fokus steht die Frage nach einem bedarfsgerechten Einsatz der Mittel, gleichzeitig sollen die Daten auch für statistische Zwecke genutzt werden, um Entwicklungen im Gesamtsystem der Kitas erkennbar zu machen (Be-gründung KiTaG, 2021, S. 54). Die Monitoringdaten stehen somit auch in Bezug zu der für 2027 geplanten Gesetzesevaluation. Darin wird insbesondere auch drum gehen, „wie sich die Verwendung der Zuweisungen nach § 25 Abs. (Sozialraumbudget) entwickelt hat“ (Be-gründung KiTaG, 2021, S. 55). Daraus ergibt sich ein neues und bedeutsames Aufgabenfeld für die Kinder- und Jugendhilfeplanung. Mit den Einsatzmöglichkeiten des Sozialraumbud-gets eröffnen sich auch perspektivisch ganz neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der sozialen Infrastruktur.

Literaturverzeichnis

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. (2016). Gleiche Chancen durch frühe Bildung: Gute Ansätze und Herausforderungen im Zugang zur Kindertagesbetreuung. <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/112554/a73b1eb50d3b49105e13eb2213501581/gleiche-chancen-durch-fruehe-bildung-data.pdf>
- Jares, L. (2014). Die Kita im Stadtteil: Die Bedeutung von Sozialraumorientierung. *Kindergärten heute*, 44(11), 30–34. <https://www.herder.de/kiga-heute/fachmagazin/archiv/2014-44-jg/11-12-2014/die-kita-im-stadtteil-die-bedeutung-von-sozialraumorientierung/>
- Jares, L. (2016). *Kitas sind (keine) Inseln: Das sozialräumliche Verständnis von traditionellen Kindertageseinrichtungen und Familienzentren NRW*. Waxmann.
- Ministerium für Bildung RLP. (2018). *Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz* (4. Auflage). Cornelsen Scriptor.
- Ministerium für Bildung RLP. (2021). *Das Sozialraumbudget*. https://kita.rlp.de/fileadmin/kita/01_Themen/KiTaG/Das_Sozialraumbudget__Stand_Jan.2021_._.2_.docx.pdf
- OECD. (2018). *Bildung auf einen Blick 2018*. <https://www.bmbf.de/files/eag2018%20finale%20fassung%20mit%20links1.pdf>